

Neuausrichtung: Der Verkehrsverein Riehen bricht zu neuen Ufern auf

SEITE 2

Stabsübergabe: Neue Leitung im Schul- und Förderzentrum

SEITE 11

Leichtathletik: Fünf Medaillen für TV Riehen an Nachwuchs-SM

SEITE 15

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich



Dr. iur. Heinrich Ueberwasser
Advokat mit eigener Kanzlei in Riehen

a.Grossrat 2006–21, a.Präsident Einwohnerrat, Wasser- u. Raumplanung, Natur u. Umwelt, Siedlungsqualität, S-Bahn, Kleinbus- u. Familiengarten-Rettung, IG Moostal grün, Energie, Luftfahrt: Mit Erfahrung wieder in den Einwohnerrat

KARATE Riehener Schule Deportus Suisse feierte das zehnjährige Bestehen

Prüfungen als Kunst, nicht als Wettbewerb

Die Karateschule Deportus Suisse lud in die Turnhalle Hinter Gärten zur Geburtstagsfeier. Es gab Vorführungen der Karatekunst und einige, die ihre Prüfung zur nächsten Stufe ablegten.

BORIS BURKHARDT

Eine Prüfung in der Riehener Karateschule Deportus Suisse zählt keine Punkte, legt keine Rangfolge fest und lässt nicht Kontrahenten im Wettbewerb gegeneinander antreten. «Karate ist kein Sport, auch wenn viele ihn dazu machen wollen», erklärt Sensei Martin Diener gegenüber der Riehener Zeitung: «Karate ist eine Kunstform.»

Die Disziplin des Körpers, ritualisierte Bewegungen, Standfestigkeit und Selbstvertrauen. Das wollte der Karatelehrer und Gründer der Riehener Schule am vergangenen Samstag den Angehörigen seiner insgesamt 120 Schüler jeglichen Alters, vor allem aber vieler Kinder und Jugendlicher, zeigen. In der Turnhalle des Hintergärten-Schulhauses feierte Dieners Schule ihr zehnjähriges Bestehen, bei dem sechs seiner Schülerinnen und Schüler und Diener selbst ihre Prüfungen ablegten, um zur nächsten Stufe aufzusteigen.

Vom Privattrainer zum Schulleiter

Zum feierlichen Anlass durfte Diener seinen eigenen Sensei Fernando Portus, den Gründer der Gesamtschule Deportus in der Karatestilrichtung Gōjū-Ryū (harter und weicher Stil) aus Chile willkommen heissen. Diener selbst stammt aus dem südamerikanischen Land und gründete vor zehn Jahren den Schweizer Ableger der Schule in den Räumlichkeiten der Rössligasse 40 in Riehen. Diener habe in der neuen Heimat in Riehen zunächst nur seinen Sohn Simón in Karate trainieren wollen, berichtet Urs Haldimann während der Veranstaltung stellvertretend für seinen Sensei, während dieser selbst seine Prüfung für den sechsten Dan des Schwarzen Gürtels ablegt.

Simóns Klassenkameraden hätten sich aber so sehr dafür interessiert, dass Diener nach einem Jahr fast die ganze Primarklasse unterrichtet habe, fährt Haldimann fort: «Dann kamen die Eltern dazu.» Haldimann selbst ist 77 Jahre alt und begann mit dem



Martin Diener (rechts) kämpft mit seinem Sensei Fernando Portus, der extra aus Chile anreiste.



Sensei Martin Diener legt seiner Schülerin Anja Stubbings den neuen Schwarzen Gürtel an.



Martin Diener und Fernando Portus (Mitte) mit den Prüflingen (kniend) und einigen anderen Lehrern und erwachsenen Schülern.

Fotos: Boris Burkhardt

Training in Dieners Schule vor sieben Jahren. «Wir waren ein Seniorengrüppchen von drei Leuten», erinnert er sich. Zur Wahl von Karate habe ihn als 70-Jährigen die Beweglichkeit, die Konzentration und das regelmässige Training motiviert: Montags, mittwochs und freitags um 9 Uhr morgens trainieren die Senioren im Dōjō an der Rössligasse. «Vielleicht war es auch die Erfüllung eines Bunteraums», denkt Haldimann laut nach.

Haldimann hat bereits den Schwarzen Gürtel im ersten Dan erlangt. Für ihn steht heute keine Prüfung an. Irma Zentrieggen (13), Anja Stubbings (15) und Micaela Romero Musso (16) hingegen tauschen heute ihren Braunen Gürtel gegen den Schwarzen. Mit den ritualisierten Bewegungen, Kata genannt, und kurzen Showkämpfen zeigen sie ihrem Sensei und dem Publikum, dass sie bereit sind, den nächsten Grad der Karatekunst zu erreichen. «Wer zur Prüfung zugelassen wird, hat bereits bewiesen, dass er oder sie dazu bereit ist», erklärt Haldimann die Gepflogenheiten. Es gehe nur noch um eine öffentliche Bestätigung.

Selbstfindung und Stolz

Anja hat sich im Karate selbst gefunden, wie sie nach der Prüfung sagt: «Wenn ich Karate mache, geht es mir gleich besser.» Anja begann ihr Training mit sieben Jahren, weil sie etwas Neues probieren wollte. Micaela beschreibt, wie Karate ein Teil von ihr geworden sei: «Ich bin unglaublich stolz, heute diesen Meilenstein erreicht zu haben.» Micaela kommt bereits aus einer Familie, die Kampfsportarten ausübt.

Auch Irma begleitete mit sechs Jahren ihre grosse Schwester zum Training: «Sie hat mittlerweile aufgehört; ich bin dabeigeblichen.» Mit 13 Jahren sei sie in der Riehener Schule die jüngste aller Schülerinnen und Schüler mit einem Schwarzen Gürtel, sagt sie: Von ihrem einjährigen Aufenthalt der Familie in Japan habe sie aber eine Freundin, die bereits mit elf Jahren diese Stufe erreicht habe.

Chiara Löliger (12) und Philine Sartorius (13) treten zur Prüfung des Braunen Gürtels, der zweithöchsten Stufe, an. Martin Diener und sein Sohn Simón (16) erreichen den sechsten respektive ersten Dan des Schwarzen Gürtels. Diener und Portus danken den Eltern für ihr Vertrauen in den vergangenen zehn Jahren. Es habe noch für viele Schülerinnen und Schüler mehr Platz im Dōjō, sagt Diener auf Nachfrage der RZ und lacht.



LDP
LISTE 3

BISHER
Heiner Vischer
Biologe



Gemeinsam für ein fortschrittliches Riehen

Serge Meyer

In den Gemeinderat

Liste 10

Grünliberale
créateurs d'avenir



FRIEDHOF AM HÖRNLI «Tag des Friedhofs» am 20. September

Ort des Abschieds, der Erholung und des Lernens

rz. Die Stadtgärtnerei lädt morgen Samstag, 20. September, von 11 bis 15 Uhr wieder zum «Tag des Friedhofs» auf den Friedhof am Hörnli ein, der spannende Einblicke in die Friedhofskultur gewährt. Der Eintritt und die Teilnahme an sämtlichen Veranstaltungen sind wie jedes Jahr kostenlos.

Der Tag des Friedhofs findet jeweils im jährlichen Wechsel zwischen dem Friedhof am Hörnli und dem Wolfgottesacker statt. Ziel ist es, Friedhöfe als Orte des Abschiednehmens, der Erinnerung und der kulturellen Vielfalt, aber auch als grüne Erholungsräume ins Bewusstsein zu rücken und den Austausch zu den The-

men Sterben, Tod und auch die Möglichkeiten der Bestattung in der Bevölkerung zu fördern.

Auf der Führung «Bestattungsriten auf dem Friedhof am Hörnli» erhalten Besucherinnen und Besucher detaillierte Informationen über die kulturelle Vielfalt der Bestattungsarten. Die Präsentation mit Führung «Meine Bestattungswünsche» informiert über die individuelle Bestattungsvorsorge. Wer wissen möchte, wie eine Feuerbestattung funktioniert, kann an einer Führung durch das Krematorium teilnehmen. Daneben geben Fachpersonen Auskunft zu den Themen Grabverkauf und Grabunterhalt. Der Verein

«HörBar» schenkt Interessierten Zeit und ein offenes Ohr für persönliche Gespräche.

Auch in diesem Jahr bietet eine Hebebühne einen spektakulären Blick auf Basel aus einer Höhe von bis zu 22 Metern und auf das gesamte Friedhofareal. Für musikalische Stimmung sorgt die Alphornggruppe Enzian aus Nuglar mit einem Mittagskonzert. Darüber hinaus gibt es eine familienfreundliche Orgelpräsentation mit Live-Spiel, bei der auch ein Blick hinter die Kulissen der Orgeltechnik möglich ist. Während der gesamten Veranstaltung wird auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Reklameteil



LDP
LISTE 3

BISHER
Heiner Vischer
Biologe

BISHER
Thomas Strahm
Corporate Banker

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch



BÜRGERGEMEINDE

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Der Bürgerrat hat am 10. September 2025 gemäss § 3 des Bürgerrechtsgesetzes die nachverzeichnete Person in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen aufgenommen:

Kohler, Nicole, Bürgerin von Basel BS und Büren SO

Christian Heim, Bürgerratsschreiber Riehen, 10. September 2025

Strasse nach Rheinfelden gesperrt

bob. Die Bundesstrasse 316 durch das Klingenbachtal zwischen Inzlingen und Rheinfelden ist ab dieser Woche bis mindestens Anfang Oktober gesperrt. Die Strasse ist die kürzeste Verbindung von Riehen Dorf über Inzlingen nach Rheinfelden und weiter den Hochrhein hinauf bis nach Schaffhausen. Grund für die Sperrung ist ein Wasserdurchlass unter der Strasse, der teilweise eingestürzt ist. Seit einigen Wochen gab es an der Bruchstelle bereits eine Ampelregelung. Nun wird die Strasse repariert, wofür laut dem Regierungspräsidium eine Vollsperrung nötig ist. Rheinfelden und der Hochrhein sind auf deutscher Seite weiterhin über Grenzach-Wyhlen und die A 98 ab dem Anschluss Lörrach-Ost erreichbar.

S6 fährt wieder von Basel über Riehen

mf. Wer am Montag an der Haltestelle Riehen Dorf ausstieg, erhielt von einem freundlichen Mitarbeiter der deutschen SBB-Tochter SBB GmbH Gummibärchen geschenkt; zusammen mit der Information, dass die Bauarbeiten der Deutschen Bahn im Bahnhof Riehen abgeschlossen sind. «Wir freuen uns, dass die S6 zwischen Zell und Basel wieder wie gewohnt nach Fahrplan verkehrt», steht auf der Karte, die es zu den Süssigkeiten dazugab. Die Freude dürfte auch auf der Seite der Fahrgäste vorhanden sein, insbesondere bei den Pendlerinnen und Pendlern.

Am Sonntag ist im Dreiland SlowUp



Der SlowUp 2024 in Riehen.

Foto: Archiv RZ Nathalie Reichel

rz. Übermorgen Sonntag, 21. September, findet bereits zum sechzehnten Mal der SlowUp Basel-Dreiland statt. Die Bevölkerung hat die Gelegenheit, auf einer 62 Kilometer langen, verkehrsfreien Strecke durch 15 Gemeinden in der Region zu radeln. Die Route führt sechsmal über den Rhein und neunmal über die Grenze, was ein einzigartiges Erlebnis verspricht.

An verschiedenen Festplätzen entlang der Strecke ist für gastronomische Köstlichkeiten und Erfrischungen gesorgt. 2024 nahmen gut 50'000 Personen an dieser autofreien Veranstaltung teil. Auch dieses Jahr werden zahlreiche Velofahrer, Skater und Fussgänger erwartet.

Der SlowUp Basel-Dreiland findet von 10 bis 17 Uhr statt. Die Strecke ist für den motorisierten Verkehr von 8.30 bis 18 Uhr gesperrt (in Basel bereits ab 8 Uhr) und besteht aus drei Schlaufen, die einzeln oder zusammen befahren werden können. Aus Sicherheitsgründen ist die westliche und mittlere Schlaufe gegen den Uhrzeigersinn und die östliche Schlaufe im Uhrzeigersinn zu befahren. Die detaillierte Streckenführung ist auf www.slowup.ch abrufbar.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG Verkehrsverein Riehen mit neuem Vorstand

Neues Team sucht nach neuen Wegen

Mit der Wahl eines neuen, dreiköpfigen Vorstands und der Entlastung des bisherigen Vorstands hat die Mitgliederversammlung des Verkehrsvereins Riehen die Grundlage für eine Neuausrichtung geschaffen.

ROLF SPIRIESSLER

Im Januar 2024 stand der Verkehrsverein Riehen an seiner letztjährigen Mitgliederversammlung unmittelbar vor seiner Auflösung (siehe RZ3 vom 19.1.2024, Seite 11). Eine letzte Chance wollte man sich damals aber noch geben – und diese wurde nun zumindest vorläufig genutzt. «Ich habe in der Riehener Zeitung von der bevorstehenden Auflösung des Verkehrsvereins gelesen. Mir liegt Riehen am Herzen, ich habe eine Affinität zum Tourismus und ich hätte es schade gefunden, wenn der seit 125 Jahren bestehende Verkehrsverein plötzlich eingehen würde. Also dachte ich, man sollte dem nochmals eine Chance geben», sagte Beat Bubendorf im persönlichen Gespräch zu seiner Motivation, sich zum neuen Verkehrsvereinspräsidenten wählen zu lassen. Mit Stefanie Werro, einer engen Weggefährtin im AHA-Theater, und Michael Widmer fand er zwei Leute, die ihn in seinem Vorhaben unterstützen wollten. Die dazu nötige Wahl ist nun im Rahmen der ordentlichen Mitgliederversammlung vom vergangenen Dienstag im Saal des Restaurants schlipf@work erfolgt.

Beat Bubendorf ist seit Anfang 2024 Abteilungsleiter Verkehrstechnik beim Amt für Mobilität Basel-Stadt und bringt Erfahrung in der Vereins-



Der neue Verkehrsvereinspräsident Beat Bubendorf mit Vorstandskollegin Stefanie Werro kurz nach der Mitgliederversammlung im Restaurant schlipf@work.

Foto: Rolf Spriessler

und Vorstandsarbeit mit. Stefanie Werro arbeitet als Primarlehrerin in Riehen und ist Präsidentin und Ensemblemitglied des AHA-Theaters Riehen. Michael Widmer ist beruflich als Chef Gruppe Einsatzzentrale beim Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit tätig und verfügt ebenfalls über Erfahrungen in der Vereins- und Vorstandsarbeit.

Bubendorf folgt auf Werner

Beat Bubendorf wurde im Kreis der zehn stimmberechtigten Mitglieder einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt. Ebenfalls zu neuen Vorstandsmitgliedern bestimmt wurden Stefanie Werro und als designierter Kassier Michael Widmer. Der langjährige Verkehrsvereinspräsident Felix Werner, der die Versammlung bis zur Wahl des neuen Vorstands geleitet

GEMEINDEWAHL FDP-Kandidatin wegen Formalie gestrichen

Lisa Maseros Pech mit der Post

Nachdem sie vor vier Jahren auf Anfrage noch auf eine mögliche Kandidatur verzichtet hatte, wollte Lisa Masero diesmal ihre Chance wahrnehmen und liess sich von der FDP auf die Liste für die Einwohnerratswahlen setzen. Der Fototermin für die Wahlplakate und -flyer war vorbei und beruhigt verabschiedete sie sich die 30-Jährige in die Ferien – als sie im ferneren Neuseeland die Meldung erreichte, sie müsse innert weniger Tage eine handschriftliche Signatur einreichen. Sie befand sich in einem kleinen Ort fernab moderner Infrastruktur. Und ihr Rückflug in die Schweiz war erst nach Ablauf der letzten Eingabefrist gebucht. Bald war auch klar, dass eine elektronische Unterschrift, die via Internet hätte versendet werden können, nicht genügen würde. Und in Maseros Umfeld machte sich Unmut breit, wieso die Gemeinde hier nicht Kulanz walten lasse.

Eine Nachfrage ergibt, dass die Gemeinde diesbezüglich gar keinen Handlungsspielraum hat. «Gemäss § 67 Abs. 1 lit. d der Ordnung der politischen Rechte der Einwohnergemeinde Riehen ist für Zustimmungserklärungen auf Wahlvorschlägen die handschriftliche Unterzeichnung erforderlich. Diese strikten Formvorschriften gelten auch auf Bundes- und Kantonsebene. Auch beim Bund werden Kandidierendennamen gestrichen, wenn die handschriftliche Unterzeichnung nicht innert Nachfrist nachgereicht wird», erklärt Patrick Breitenstein, Generalsekretär der Gemeinde Riehen, die Rechtslage auf Anfrage. Für die Zulassung elektronischer Signaturen und Eingaben bei Wahlvorschlägen wäre die Anpassung der gesetzlichen Grundlagen und eine besondere technische Infrastruktur notwendig.

Lisa Masero reiste zwar noch in eine grössere Ortschaft und gab ihre handschriftliche und beglaubigte Unterschrift fünf Tage vor Ablauf der Frist per Express und eingeschrieben bei der neuseeländischen Post auf, was eigentlich knapp hätte reichen müssen. Doch das Couvert blieb in



Nicht mehr auf der FDP-Liste – Lisa Masero.

Foto: Rolf Spriessler

Neuseeland mehrere Tage liegen und traf erst am 2. September auf der Gemeindeverwaltung ein, fünf Tage nach Ablauf des letztmöglichen Termins.

Dass Lisa Masero aus formellen Gründen von der FDP-Liste gestrichen werden musste, ärgert FDP-Riehen-Präsident Dominik Tschudi besonders, da die FDP einen besonderen Effort geleistet hatte, um erstmals seit Jahrzehnten eine volle 40er-Liste zu präsentieren. «Wir sind stolz auf eine tolle Liste mit einem hohen Frauenanteil, vielen jüngeren Kandidierenden und einer breiten Mischung und wir hätten sogar noch weitere Interessierte gehabt.»

Ihr sei klar, dass sie als Debütantin und angesichts der Tatsache, dass alle Bisherigen wieder angetreten seien, sicher nicht gewählt worden wäre, sagt Lisa Masero. Für sie wäre diese Wahl vor allem ein Test gewesen und wenn sie in der vorderen Hälfte abgeschnitten hätte, wäre sie wohl in vier Jahren mit echten Ambitionen angetreten. Aber sicher hätte sie wertvolle Listenstimmen beitragen können, da sie auch ausserhalb der Partei gut vernetzt sei.

Rolf Spriessler

EINWOHNERRAT Regierungsrat Kaspar Sutter zu Besuch

Rentenvorlage und ein Gast

rs. Zum ersten Mal war im Rahmen der jährlichen Regierungsratsbesuche am Mittwoch dieser Woche Kaspar Sutter zu Gast beim Riehener Einwohnerrat. In seiner Gastrede blickte der Vorsteher des Departements Wirtschaft, Soziales und Umwelt auch mit Sorge auf die beängstigenden internationalen Entwicklungen der letzten Jahre mit dem Ukrainekrieg und den daraus folgenden Flüchtlingsbewegungen bis zu uns, mit der Energiemangellage, die uns bewusst gemacht habe, dass wir etwas tun müssten, um unsere Energiequellen auch für die Zukunft zu sichern, mit dem Krieg in Gaza oder mit der Machtsituation in den USA. Es sei beängstigend, dass auch in erfahrenen Demokratien demokratische Institutionen plötzlich infrage gestellt würden und deutlich Schaden nähmen. Wir müssten Sorge tragen zu unserer Demokratie. Vor allem aber müssten wir uns auf das fokussieren, was wir selbst beeinflussen könnten.

Der Kanton Basel-Stadt habe eine grosse Resilienz gezeigt und sei gut durch die Pandemiekrise gekommen. Es habe sich aber auch gezeigt, dass diese Welt unsicher sei und dass die Basler Politik öffentliche und soziale

Sicherheit gewährleisten und Sorge zu unserem Wirtschaftsstandort tragen müsse. Es gelte, das Lokale zu stärken und innerhalb des Kantons und mit unseren Nachbarn zusammenzuarbeiten. Die Zusammenarbeit laufe auch gut, was nicht heisse, dass man immer gleicher Meinung sein müsse. Wichtig sei, unterschiedliche Interessen zu benennen und gemeinsam Lösungen zu finden.

Sutter sprach die laufenden Bestrebungen an, Emissionen zu senken und sich zu einer nachhaltigen Gesellschaft zu entwickeln, und forderte, dass wir an unseren Stärken festhielten, an Werten wie Verlässlichkeit in der Politik, Planbarkeit, Investitionssicherheit und Rechtssicherheit. Und dass wir weiterhin für offene Arbeitsmärkte sorgten, damit Forschende aus aller Welt zu uns kämen und wir auch künftig attraktiv seien als Innovations-, Forschungs- und auch als Produktionsstandort gerade für medizinische Produkte.

Der Gemeinderat beantwortete zehn Interpellationen und wies die vom Gemeinderat vorgelegte Rentenfinanzierungsvorlage auf Antrag der Finanzkommission zurück. Die Sitzung wurde am Donnerstag fortgesetzt.



Kaspar Sutter (rechts) spricht im Riehener Einwohnerratssaal, links Parlamentspräsident Christian Heim.

Foto: Stefan Leimer

CARTE BLANCHE



Marianne Freiermuth

lebt in Bettlingen und ist Coach sowie Studentin an der PH FHNW.

Altweibersommer

Der Herbst ist ein zweiter Frühling, in dem jedes Blatt zur Blüte wird.

Albert Camus

«Altweibersommer» – ein Wort, das mich jedes Jahr zum Schmunzeln bringt. Da ich nun selbst in diese Lebensphase komme, gewinnt es an Faszination. Während Meteorologen erklären, es gehe um die feinen Fäden der Spinnen, die wie graue Haare über den Felder glitzern, entstehen in mir Bilder von starken Frauen, die unerwartet kraftvoll strahlen.

Warum «Altweibersommer»? Weil «Altmännersommer» nach zu Krämpfen neigenden Waden in roten Wandersocken klingt? Nur Spass, geehrte Herren. Politisch korrekt müsste man wohl ohnehin neutralere Namen erfinden: «Silberfadenzeit» oder «Post-Sommer-Glow».

Aber nein: Das Landgericht Darmstadt stellte 1989 höchst offiziell fest, dass der Ausdruck «Altweibersommer» keine Beleidigung älterer Damen darstellt. Das erleichtert die Sache – wenn die Justiz schon keine Faltencreme verteilt, dann wenigstens ein bisschen Sprachentspannung.

Mir scheint der Herbst des Lebens erstaunlich farbenfroh. Hormone spielen Achterbahn, ja, doch nebst Chaos (und ab und an vielleicht unerwartete Hitzewallungen) bringen sie neue Klarheit und Schwung. In dieser Phase entstehen erstaunlich viele Aufbrüche: neue Karrieren, mutige Engagements, Reisen, die lange aufgeschoben wurden. Nicht selten wird auch die Befreiung von Ballast angangen – seien es überflüssige Dinge, alte Gewohnheiten oder überholte Ansprüche an sich selbst. So ist der Altweibersommer mehr als ein freundlicher Wetterbonus: Er zeigt, dass unerwartet viel möglich ist, das wir vielleicht schon «abgeschrieben» hatten.

In Japan heisst ein warmer Spätsommer übrigens «kleiner Frühling». Klingt auch wunderbar – und passt zum Semesterstart, der diese Woche für Studienanfängerinnen und Studienanfänger stattgefunden hat, davon 1630 an der Uni Basel und 4670 an der FHNW. Hinter diesen Zahlen stecken viele Geschichten, von Aufbrüchen, Umzügen, vom Abschiednehmen und Begrüssen und all den Fragen, die den kleinen Frühling begleiten. Bin ich hier richtig? Schaffe ich den Einstieg? Was will ich eigentlich?

Ob kraftvoller Lebensherbst oder Erstsemesterparty (oder beides!): Es geht darum, neugierig zu bleiben, offen anzunehmen, was kommt, und die nächste Runde Leben mit Freude und Dankbarkeit zu beginnen.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Internet www.riehener-zeitung.ch
Instagram @riehenerzeitung

Redaktion:
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07,
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chailloit (sc),
Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk),
Stefan Leimer (sl), Tonio Passlick (top), Sara Wild (swi),
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindler (rsc),
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:
Martina Basler, Eva Soltész, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:
Fr. 85.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'849/4715 (WEMF-beglaubigt 2023)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

KONZERT Greg sang mit Band im Atlantis

Ein Plädoyer für Basler Mundart-Rock

Er wurde empfangen wie ein Grosser im gut gefüllten Basler Musiklokal Atlantis am Freitagabend vergangener Woche. «Er zeigt, dass Baseldeutsch ganz einfach in die Schweizer Musikszene gehört», hatte Felix Rudolf von Rohr soeben in seiner kurzen Begrüssung auf der Bühne gesagt. Und dann legte der Star des Abends los mit dem passenden Titel «Do kumm ych!».

Gregor Bohny, der sich als Sänger kurz und prägnant «Greg» nennt, will sich in der Schweizer Musikszene etablieren. Unter der musikalischen Leitung von Urs Wiesendanger begleitete ihn bei seinem ersten wichtigen Konzert vor gut zweihundert Gästen eine hochkarätige Band mit Marc Portmann (Gitarre), Angelo Signore (Keyboard), Claudio Cervino (Gitarre), Germano Cantore (Bass) und Felix Zindel (Schlagzeug). Und diese Band, ergänzt mit den Backgroundsängerinnen Fabienne Bundschuh und Andrea Strahm sowie Stephan Züger mit einem Dudelsack-Intro ganz am Schluss, gaben dem Konzert, auch mit lustvollen Soli und viel Gefühl für den Sänger, einen musikalischen Rahmen, der den Vergleich mit den etablierten Profis nicht zu scheuen braucht.

Songs aus der Schublade

Seit Jahrzehnten hatte Gregor Bohny seine Erlebnisse in selbst geschriebenen Songs verarbeitet, die er dann jeweils wieder zur Seite legte. Songs schreiben, das sei für ihn wie für andere das Führen eines Tagebuchs, sagt Greg. Irgendwann kam er dann zum Schluss, dass diese Songs nicht ewig in der Schublade versteckt bleiben sollten. Nach einem langen Berufsleben in der Elektrobranche wollte es der heute 62-jährige wissen, zeigte seine Werke einem Profi und nahm einige davon professionell auf. Mit einem Repertoire von 18 Songs, von denen er schon einige im Internet veröffentlicht hat, trat er vor kurzen vor ein Publikum. Und der Auftritt im Atlantis war für ihn nun ein wichtiger Test, ob das auch vor einer



Gregor Bohny alias Greg überzeugt auf der Atlantis-Bühne als selbstbewusster Rocker.

Foto: Rolf Spriessler

grösseren Kulisse funktionieren kann und ob er so eine Basis findet, dass seine Songs auch «Airplay» erhalten, also im Radio gespielt werden.

Das Potenzial dazu ist da. Gregs Musik ist schnörkellos, pendelt zwischen hartem Rock, Blues und Balladen, seine Texte sind in einem zeitgenössischen Baseldeutsch kurz und bündig formuliert und bringen es fadengrad auf den Punkt. Man kann sich damit identifizieren. Zumal Greg in den Ansagen kurze Splitter aus seinem Leben erzählt. Zugleich ist er nicht einfach eine Gölä- oder Baschi-Kopie.

Der Mann hat nicht nur seine eigene Sprache, sondern auch seinen eigenen Stil. Da gab es den Moment, als er realisierte, dass seine Tochter weit wegziehen würde – mit «Melanie»

schrrieb er für sie eine Hommage, die zugleich seine Wehmut ausdrückt, sie nicht mehr ständig in seiner Nähe zu haben: «So wie du bisch, isch guet, so kasch immer sy!»

Selbstbewusst und feinfühlig

Auf eine alkoholgetränkte schwere Lebenskrise reagierte er mit den Worten: «Ängel, hebet my bevor i fall!», die er in einen ungewohnten Dreiviertel-takt packte – ein Höhepunkt des Abends. Seine Liebeslieder heissen «Dorum», womit er erklärt, weshalb er seine Liebste so gerne hat, oder «Schultere», an welche sich seine Angebotete lehnen könne. In «z'spoot» macht er sich bewusst, dass man seine Träume rechtzeitig ausleben sollte, bevor es dafür zu spät sei. «Basel» schliesslich ist

eine burschikos-direkte Liebeserklärung an seine Stadt: «Do läb, y, do lieb y und do stirb y au emol.»

Das Publikum im Atlantis hat Greg überzeugt. Die Leute waren begeistert, tanzten und wippten im Takt, erklatschten sich zwei Zugaben – nicht bloss aus Höflichkeit – und viele suchten nach dem Gig noch das persönliche Gespräch mit ihm. Er habe viel in seine späte musikalische Karriere investiert, sagt Greg, und sei bereit, alles zu geben. Eine finanzielle Basis gibt ihm der Teilzeitjob, den er soeben als Si-grist im Andreashaus in Riehen angetreten hat und der ihm gleichzeitig auch zeitlich Spielraum lässt, sich musikalisch weiterzuentwickeln. Man darf gespannt sein, wie die Geschichte weitergeht.

Rolf Spriessler

RENDEZ-VOUS MIT ... Kasia Narasimhan-Kiklica, Blogschreiberin und Gast im polnischen Fernsehen

Mit polnischem Charme Riehen entdecken

Am vergangenen Dienstag war Riehen im polnischen Fernsehen zu erleben, auf dem Sender TVN Style in der Reihe «Jestem z Polski» («Ich komme aus Polen»). In dieser populären Serie porträtiert der national empfangbare Sender in 45-minütigen Reportagen Polinnen und Polen, die im Ausland leben. Und Kasia Narasimhan-Kiklica, Gast der aktuellen Folge 12 der 16. Staffel, die noch mehrmals wiederholt wird, lebt mit ihrem Mann und ihrem Sohn in Riehen. Die Sendung sei auch schon online und habe viel gutes Feedback erhalten, freut sie sich.

Das polnische Fernsighteam war im März in Riehen zu Gast. Der Zeitpunkt war bewusst gewählt – Kasia wollte, dass die Basler Fasnacht in der Reportage zu sehen ist. Das Fernsighteam habe die Fasnacht sehr gemocht und sei überrascht gewesen, wie verrückt es in der Schweiz sein könne. «Die Sendung soll dem Publikum die neue Heimat ihrer im Ausland lebenden Landsleute zeigen. Und es ist mir eine grosse Ehre, meinen polnischen Freundinnen und Freunden Riehen auf einer so grossen Bühne wie dem Fernsehen näherzubringen», erzählt sie.

In Basel war sie mit dem TV-Team neben der Fasnacht samt Cliquenkerlerbesuch und Mehlsuppe auch in einer Lackerli-Bäckerei und auf einer Fähre. Gerne wäre sie auch noch im Rhein geschwommen, doch dazu war es natürlich im März zu kalt. Sie habe die kulturelle Vielfalt Basels betont – und damit klar gemacht, dass die Schweiz nicht nur aus Bergregionen bestehe. Sie war mit dem TV-Team auch auf dem Basler «Hausberg», der Chrischona, mit der Chrischona-kirche als Höhepunkt. In Riehen besuchte sie den Park der Fondation Beyeler, machte einen Rundgang im Dorfkern, fuhr im 6er-Tram Richtung Grenze – auch um die Nähe zu Deutschland zu zeigen – und machte einen Ausflug in den Wenkenpark. Der Wenkenpark sei ihr absoluter



Kasia Narasimhan-Kiklica sitzt mit ihrem Tablet unternehmungslustig in ihrer Wohnung in Riehen – was kommt wohl als Nächstes?

Foto: zVg

Lieblingsort in Riehen und als Mutter eines sechsjährigen Sohnes schätze sie auch den dortigen Spielplatz sehr.

Die Schweiz als Traumland

Kasia – eigentlich heisst sie Katarzyna, sprich «Kataschina», aber Kasia, sprich «Kascha», sei einfacher – ist zusammen mit ihrem zwei Jahre jüngeren Bruder, der heute mit Frau und Tochter in Kraków (Krakau) lebt, in den Bergen aufgewachsen, nämlich in Krynica-Zdrój, im Südosten Polens, nahe der Grenze zur Slowakei. Der Skilift war nicht weit, und so wurde sie schnell eine gute Skifahrerin, bestritt regionale und nationale Rennen im Slalom und Riesenslalom – und träumte von der Schweiz, denn die Trainer und auch ihre Eltern hätten von den schönen Skipisten in der Schweiz geschwärmt. Die Schweiz mit ihren Bergen, das sei ihr Land, dachte sie schon immer.

Nach der Schule ging sie nach Kraków, um dort zu studieren. Sie hat zwei Master-Studien abgeschlossen in

Computer-Science und in Business-Management. Die Studienzeit in Kraków habe sie sehr genossen, überhaupt liebe sie diese Stadt und besuche sie mehrmals im Jahr, um ihre Freundschaften dort zu pflegen. Danach arbeitete sie beim Mars-Konzern in Warschau und war dort in IT und Supply Chain tätig. Und dann machte sie sich auf die Suche nach einer Stelle in ihrem Traumland Schweiz.

Via Lausanne nach Basel

Fündig wurde sie bei Nestlé in Lausanne, wo ihr eine Marketing-Stelle angeboten wurde. Lausanne gefiel ihr sehr gut – Mühe bereitete ihr allerdings die französische Sprache. Deutsch sei für sie schon immer einfacher gewesen. Aber sie lernte in Lausanne tolle Leute kennen und ihre Chefin sei grossartig gewesen. Von ihr sei sie sehr gefördert worden. In Lausanne lernte sie dann den indischstämmigen Amerikaner Hemant Narasimhan kennen. Das Paar heira-

tete dreimal – mit einer kurzen Zeremonie im kleinsten Familien- und Freundeskreis im November 2018 im US-amerikanischen San Diego, mit einer wundervollen Zeremonie im Dezember 2018 in Indien, wo die Mutter ihres Mannes lebt, und mit einer grossen Feier in ihrem Heimatland Polen auf einem Schiff in Kraków, wo auch ihre ehemalige Ballettgruppe aus Krynica auftrat.

Als ihr Mann eine Stelle im Finanzwesen eines gossen Unternehmens in Basel annahm, zog die junge Familie zunächst ins Basler Gellert-Quartier und vor drei Jahren dann nach Riehen. Sie habe Riehen sofort ins Herz geschlossen, sagt Kasia. Der dörfliche und doch urbane Charakter fasziniere sie, in der Nachbarschaft seien sie als Familie sehr herzlich aufgenommen worden, sie schätze die Natur und die grosse kulturelle Vielfalt in Riehen und ihr Sohn spiele mit Freude Fussball beim FC Amicitia – und fahre gerne schnell Ski. Auch ihr Mann fahre ihr zuliebe Ski, dafür spiele sie mit ihm beim TC Stettenfeld Tennis. Inzwischen habe sie nun auch mit Snowboarden begonnen und steige vielleicht auch ganz von den Skiern aufs Brett um – weshalb sie ihren Mama-Blog, den sie im Internet schon seit geraumer Zeit schreibe, inzwischen in «mama.on.board» umgetauft habe. Heute arbeitet sie selbstständig als Marketing-Beraterin für Unternehmen, für die sie digitale Strategien entwirft, und macht in ihren Blogs lustvoll Werbung für Ausflüge und mögliche Feriendestinationen, die ihr aufgefallen sind. Denn Kasia ist gerne aktiv und gerne unterwegs, mag das Aussergewöhnliche und ist begeisterungsfähig. Und das möchte sie auf ihre Follower übertragen. Ihre energiegeladene Freude und Herzlichkeit ist ansteckend und stellt auf. Und überträgt sich hoffentlich auch auf das polnische Publikum, wenn Kasia Riehen als ihr neues Heimatdorf vorstellt.

Rolf Spriessler



Tag der offenen Wohnungen.

Individuelle Beratung bei einem persönlichen Gespräch

Samstag, 27. September 2025
11:00 bis 16:00 Uhr

Willkommen in der Senevita Erlenmatt, wir öffnen unsere Türen für Sie!

Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm:

- **Besichtigung** unserer hellen 1 bis 2.5 Zimmer-Wohnungen
- **Beratung** rund ums Wohnen im Alter
- **Live-Musik** und kulinarische Highlights

Unsere Vorteile:

- **Kulinarik:** Abwechslungsreiche Menüs im hauseigenen Restaurant.
- **Sicherheit:** Wir sind an 365 Tagen 24 Stunden für Sie da.
- **Wellness und Pflege:** Coiffeur, Podologie und Fitnessraum direkt im Haus.
- **Aktiv und Sozial:** Vielfältiges Aktivierungs- und Veranstaltungsprogramm.

Senevita Erlenmatt auf einen Blick:



Senioren-wohnungen



Kurz- und Ferienaufenthalte



Öffentliches Restaurant



Aktivierung und Veranstaltungen



Therapien und Wohlbefinden

Wir freuen uns auf Sie!

Senevita Erlenmatt | Erlenmattstrasse 7 | 4058 Basel
061 319 30 00 | erlenmatt@senevita.ch | www.erlenmatt.senevita.ch



Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte

Flohmarkt

20. September 2025
9.00 – 16.00 Uhr
im Webergässchen



Daheim ist es am schönsten

Betreuung – Begleitung – Pflege – Haushalt – Hilfe bei Demenz

Immer das gleiche Betreuungsteam – verbindliche Einsatzzeiten – von 1 Std. bis 24 Std. – Tag und Nacht

Infos unter: curadomizil.ch - Tel. 061 465 74 00

Anerkannt von allen Krankenkassen





ESOMOTO

be smart drive electric

Fahren ohne Führerausweis!

Kauf: 2'290.–



E-Mobilität
Miete / all in
Fr. 4.– am Tag
(Fr. 120.– / Monat)

Esomoto Store Basel St. Jakob
Hagnastrasse 25 | 4132 Muttentz | Telefon +41 (0) 76 468 32 19
Web: www.esomoto.ch | Mail: info@esomoto.ch | Kundendienst: 061 900 00 05





Helfen Sie Tieren in Not

Blaukreuz-Brockenhallen
Basel Reinach

Statt Lagern – Spenden!

Die Brockis sind dankbar für Ihre Warenspenden.

Grosse Gegenstände holen wir ab.

www.brocki-jsw.ch





Lebendiges Riehen – zusammen mit Anna Verena Baumgartner, Martin Leschhorn und Noah Weber



Wahltag: 19. Oktober 2025

CHRISTINE KAUFMANN
Gemeindepräsidentin

SIMEON SCHNEIDER
in den Gemeinderat

evp-riehen.ch



Kommunität Diakonissenhaus Riehen

«... und ihr werdet meine Zeugen sein.»

Herzliche Einladung zum 173. Jahresfest am 27. September 2025, 10 bis 17 Uhr.



www.diakonissen-riehen.ch



Gesucht für Ein-Personenhaushalt in Riehen, eine zuverlässige, deutsch sprechende Dame für Bügeln und gelegentliches Putzen.

Interessenten melden sich bitte unter Chiffre 68'323 an
Riehener Zeitung AG
c/o LV Lokalzeitungen Verlags AG, Greifengasse 11, 4058 Basel

Kirchenzettel

vom 20. bis 26. September 2025

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Verein SwissBurma-Aid

Dorfkirche

Sa	ab	«Riehen betet», Stand der Ev.
	9.00	Allianz Riehen-Bettingen und der Ökumene, im Dorfzentrum
So	10.00	Ökumenischer Gottesdienst mit Abendmahl in der Kornfeldkirche
	ab	Stand der Ev. Allianz Riehen-Bettingen am Bettag an der Route vom «slowUp» im Stettenfeld
	11.15	RADIANCE, Dorfkirche
Mo	6.00	Morgengebet, Pfarrkapelle
Di	10.00	Bibelcafé, Pfarrer Dan Holder, Eulerstube
	12.00	Friedensgebet, Pfarrkapelle
Mi	12.00	Mittagstreff für alle 60+, Restaurant Amalfi
Do	10.00	Bibelcafé, Pfarrerin Martina Holder, Eulerstube
	12.00	Mittagsclub, Meierhof
	19.30	Themenabend 60+, «Sinnfindung im Alter – Umgang mit Pensionierung und anderen Veränderungen», mit Dr. Samuel Pfeifer, Meierhof
Fr	6.00	Morgengebet, Dorfkirche

Kirche Bettingen

So	10.00	Ökumenischer Gottesdienst mit Abendmahl in der Kornfeldkirche
	19.00	Taizé-Abendgebet
Di	18.00	Coyotes Bettingen (Unihockey) U9, Turnhalle Primarschule Bettingen
Mi	9.30	Frauengespräch am Morgen
	12.00	Senioren-Mittagstisch im Baslerhof Bettingen
Do	12.15	Familien-Mittagstisch
Fr	18.00	Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle Primarschule Bettingen

Kornfeldkirche

So	10.00	Ökumenischer Gottesdienst mit Abendmahl, mit Pfarrerin Emanuele Dobler und Gemeindeleiterin Dorothee Becker, Kindertrüff Kornfeld, Kinder und Teenieprogramm für 2- bis 14-Jährige, parallel zum Gottesdienst
Mo	9.15	Müttergebet
	12.00	Generationenmittagstisch im Café Kornfeld, Anmeldung bei Katrin, Tel. 076 596 08 02
	18.00	Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen ab 8 Jahren
Di	14.30	Vortrag: Hören im Alter, mit Ernst Neukomm, pensioniertem Akkustiker und Tontechniker
	14.30	Café Kornfeld geöffnet, Spielnachmittag
	17.30	Hattrick Fussball für 1.–3. Klässler, Sportanlage Schulhaus Bäumlhof
Mi	19.00	Fussball Hattrick für 6.–7. Klässler, Sportanlage Schulhaus Bäumlhof
Do	12.00	Mittagsclub Kornfeld
Fr	9.30	MütterStammTisch, kurzer Input und Austausch zu Erziehungsthemen
	17.30	Fussball Hattrick für 4.–5. Klässler, Sportanlage Schulhaus Bäumlhof

Andreashaus

So	10.00	Ökumenischer Gottesdienst mit Abendmahl in der Kornfeldkirche
Mi	14.00	Spiel-Nachmittag für Erwachsene
Do	8.00	Börsen Café
	9.15	Sitzgymnastik
	18.00	Abendessen
	19.15	Abendimpuls

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch

So	9.30	Gottesdienst mit Abendmahl am Bettag, Sr. Brigitte Arnold, Pfrn.
Fr	17.00	Vesper-Gebet zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

So	10.00	Erntedankgottesdienst, Predigt Dave Brander, mit Livestream
	10.00	Kinderprogramm (0–12 Jahre)
Di	6.30	Stand uf Gebet
Do	14.30	Wulle-Club
Fr	17.00	Heilungsgebet

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch, www.stfranziskus-riehen.ch

Dorothee Becker, Gemeindeleitung
Das Sekretariat ist geöffnet:
Mo–Fr, 8.30–11.30 Uhr, Di und Do, 14–16 Uhr
Gottesdienste am Sonntag können über einen Audiostream am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder <https://www.stfranziskus-riehen.ch>

Sa	17.30	Junia-Gottesdienst mit Agapefeier, D. Becker
So	10.00	Ökumenischer Gottesdienst in der Kornfeldkirche, E. Dobler/D. Becker
	10.00	Ökumenische Kinderfeier in der Kornfeldkirche, H. Döhling/S. Deutscher/M. Frei und Team
	10.30	kein Gottesdienst in der Kirche St. Franziskus
	19.00	Taizéabendgebet in der Kirche Bettingen
Mo	15.00	Rosenkranzgebet
Di	12.00	Mittagstisch für alle, Anmeldung bis Mo, 11 Uhr, Telefon 061 641 61 75
Do	9.30	Eucharistiefeier, anschliessend Kaffee im Pfarreiheim

Neuapostolische Kirche Riehen

So	9.30	Gottesdienst
Mi	20.00	Gottesdienst

Weitere Infos unter: www.riehen.nak.ch

«60+ LEBEN» Samuel Pfeifer spricht am 25. September über das sinnvoll gestaltete Leben

Sinnfindung im Alter als Herausforderung

rz. Wie können wir das Leben in der dritten Lebensphase sinnvoll gestalten? Unter diesem Thema lädt die Arbeitsgruppe «60+ Leben» der Dorfkirche Riehen zu einem Vortrag mit Samuel Pfeifer ein. Der Vortrag findet am Donnerstag, 25. September, um 19.30 Uhr im Meierhof neben der Dorfkirche in Riehen statt.

Der erfahrene Psychiater Samuel Pfeifer, der über 25 Jahre lang Chefarzt der Klinik Sonnenhalde war, wird dabei über Wege sprechen, dem Leben auch nach der Pensionierung einen erfüllenden Sinn zu geben. Das hat wesentlichen Einfluss auf die psychische Gesundheit, ja mehr noch – auch auf die Gesundheit allgemein. Schädlich hingegen seien innere Leere oder gar Verbitterung im Alter.

Im Vortrag werden sieben Wege zur Sinnerfüllung vorgestellt. Ein Beispiel: Wie kann man sich mit seinem Leben versöhnen? Welche praktischen Wege zur Gestaltung des Alltags gibt es? Wel-



Samuel Pfeifer war jahrelang Chefarzt der Sonnenhalde in Riehen. Foto: zVg

chen Einfluss haben unsere innere Einstellung und der Glaube auf die Prägung positiver Werte und Grundhaltungen? Das Referat wird mit Fra-

gen schliessen, die zur Selbstreflexion anregen sollen. Das Gespräch in kleinen Gruppen gibt Gelegenheit zum persönlichen Austausch.

ARENA Schauspielerin und Schriftstellerin Satu Blanc liest am Donnerstag, 25. September

Zwei Frauen in der Basler Revolution

rz. Basel im Januar 1798: Auf dem Münsterplatz steht der Freiheitsbaum, nachdem in der Landschaft einige Landvogteischlösser von den Aufständischen niedergebrannt wurden. Die hohen Herren einigen sich bald auf die Helvetische Staatsverfassung, diese hält zum ersten Mal die Menschenrechte, Religions- und Pressefreiheit und die Gewaltenteilung fest. Untertanenverhältnisse werden für unzulässig erklärt, das Volk wird zum Souverän gemacht und neue Kantone werden ermöglicht. Menschenrechte – das heisst, alle Menschen sind frei und an Rechten gleich geboren.

Die Basler Fabrikantengattin Sophie Amalie befürwortet den Zusammenbruch der alten Eidgenossenschaft

und empfängt die neue Ordnung mit offenen Armen. Bis ihr klar wird, dass die Menschenrechte für die Frauen gar nicht gelten. Ihr Aufbegehren trifft in ihren Kreisen jedoch auf Unverständnis. Hat sie den Mut, für ihre Ideale die gesellschaftlichen Konventionen zu durchbrechen?

Satu Blanc erzählt in ihrem neuen Roman «Freyheitsball» vom völlig unterschiedlichen Leben von Sophie Amalie und der geheimnisvollen Anna, die ihre revolutionäre Ungeduld kaum zügeln kann. Satu Blanc liest am Donnerstag, 25. September, 20 Uhr, im Kellertheater im Haus der Vereine aus «Freyheitsball». Eintritt Fr. 15.–, Mitglieder frei, mit Diskussion und anschliessendem Umtrunk.



Blanc zeichnet ihre Figuren sehr lebendig und eindringlich. Foto: zVg

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 19. September

Lirum Larum – Gschichtezeit
Geschichten für die Kleinsten. Gemeindebibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Riehen. 9.30–10 Uhr. *Eintritt frei.*

Bilderbuchzeit
Bilderbuchgeschichte für Kinder ab drei Jahren. Gemeindebibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91, Riehen. 15.30–15.45 Uhr. *Eintritt frei.*

Kinderturnen in Bettingen
Abwechslungsreiche Turnstunden für Kinder ab dem ersten Kindergartenjahr unter dem Motto «Lachen, Lernen, Leisten». Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 16–17 Uhr.

«Radiohead & Kunst der Fuge»
Konzert am Ausserberg mit Kirill Zvegintsov (Klavier) und Bartek Wąsik (Klavier). Am Ausserberg 77, Riehen. 19 Uhr. Reservation: ticket.am.ausserberg@gmail.com. *Eintritt Fr. 30.–, Ermässigung möglich.*

Grillabend im Landi
Grillgut und Geschirr mitbringen oder im Kaffi Landi beziehen. Beilagen vorhanden. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 18–21.30 Uhr.

Filmabend: «Vergiss mein nicht»
Ein einfühlsames Porträt einer an Demenz erkrankten Frau. Von David Sieveking. Anschliessend Austausch mit Fachexperten möglich. Organisiert vom Verein Palliative Care und christliche Verantwortung. Meierhof (hinter der Dorfkirche), Riehen. 18.30–22 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte.*

SAMSTAG, 20. SEPTEMBER
Kleiderbörse Bettingen
Verkauf von Kleidern an Verkaufsständen, zeitgleich können Kinder selbstorganisiert und kostenfrei auf dem Platz vor dem Schulhaus ihr Spielzeug verkaufen. Turnhalle der Primarstufe Bettingen. 10–13 Uhr.

40 Jahre Rössli Buchhandlung
Glücksrad mit tollen Gewinnen, Kinder-schminken (10–12 Uhr), Austausch mit Team. Rössli Buchhandlung, Schmiedgasse 14, Riehen. 9–16 Uhr.

Riehen betet
Am Tag vor dem Bettag lädt die evangelische Allianz Riehen-Bettingen zum Gebet ein. Man kann dort seine Gedanken auf einen Zettel schreiben und diesen an einem blauen Riehener-Ballon in den Himmel zu Gott steigen lassen. Einige kleine Tische und Stühle laden zudem zum Gespräch und Gebet ein. Dieser Anlass wird

zusammen mit der römisch-katholischen Pfarrei St. Franziskus durchgeführt. Wegergässchen. 9–15 Uhr.

«Riehen à point»: Fluchtziel Riehen
Geschichten über Flüchtlinge und helfende Hände anlässlich 80 Jahre Kriegsende. Mit Siegert Kittel. Treffpunkt: Grenzübergang zu Lörrach-Stetten, Lörracherstrasse 165, Riehen. 14–16 Uhr. *Eintritt Fr. 10.–, bis 16 Jahre Fr. 5.–.*

Herbst und Winter im Naturgarten Brühl
Welche Arbeiten stehen an? Führung mit Lucretia Wyss. Naturgarten Brühl, Brühlweg, Riehen. 14–16 Uhr. *Eintritt frei.*

SONNTAG, 21. SEPTEMBER
SlowUp Basel-Dreiland
Bewegungstag für den nicht motorisierten Langsamverkehr auf abgesperrter Strecke, die Riehener Strecke führt vom Gotenwegli via Blutrainweg, Kohlistieg, Grenzacherweg, Schmiedgasse und Erlensträsschen dem linken Wieseufer entlang Richtung Kleinhünigen. 10–17 Uhr.

Ballonaktion am SlowUp
Die Evangelische Allianz Riehen-Bettingen ist mit einem Stand am SlowUp. Verschiedene Menschen aus den Kirchen, Gemeinden und Werken der evangelischen Allianz Riehen-Bettingen verteilen Heliumballone und kommen mit den SlowUp-Teilnehmerinnen und -Teilnehmern ins Gespräch. Erlensträsschen. 11–15 Uhr.

Philharmonisches Orchester Riehen
Herbstkonzert mit dem Violinkonzert D-Dur op. 77. Ort von Brahms und der Sinfonie Nr. 8 F-Dur op. 93 von Beethoven unter der Leitung von Dirigent Manuel Oswald, Solistin: Susanne Mathé (Violine). Landgasthof Riehen (Baselstrasse 38). 17 Uhr. *Vorverkauf: Papeterie Wetzol, Riehen. Tickets an der Abendkasse Fr. 30.–/40.–, Jugendliche bis 16 Jahre gratis, über 16 Jahre in Ausbildung zum halben Preis. Alle Plätze nummeriert, Türöffnung und Abendkasse 30 Minuten vor Konzertbeginn.*

MONTAG, 22. SEPTEMBER
Intuitives textiles Gestalten
Textile Bilder und Oberflächen gestalten, frei experimentieren. Ab 16 Jahren. Kursleiterin: Selina Gasser. Familientreffpunkt Landi Zwei, Bahnhofstrasse 61, Riehen. 19–21 Uhr. *Eintritt Fr. 20.– (nur Barzahlung möglich).*

DIENSTAG, 23. SEPTEMBER
Meditative Harfenmusik
Zuhören und Stille werden vor Gott, mit Schwester Brigitte Arnold. Kapelle im Mut-

terhaus der Kommunität Diakonissenhaus Riehen. 17–17.30 Uhr. *Weitere Termine und Informationen unter Telefon 061 645 45 45 und auf www.diakonissen-riehen.ch*

Aktiv im Winter: Fit im Park
Kraft, Ausdauer und Koordination. Wenkenpark (beim «Ross»), Riehen. 18.30–19.30 Uhr. *Teilnahme kostenlos.*

Porträtzeichnen in gemütlicher Runde
Porträtzeichnenabend für Anfänger und Fortgeschrittene. Anmeldung unter 061 646 82 39 oder dorf@bibliothek-riehen.ch erwünscht. Gemeindebibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Riehen. 19–21 Uhr. *Eintritt frei.*

Im Gespräch mit Barbara Doll
Gastgeber Peter A. Vogt unterhält sich mit Barbara Doll, Geigerin, Künstlerische Leiterin der Riehener Serenaden. Restaurant Schlipf@work, Bahnhofstrasse 28, Riehen. 19.30 Uhr. *Eintritt frei.*

MITTWOCH, 24. SEPTEMBER
Erwachsenen-Kind-Turnen in Bettingen
Vielseitige Erlebnislektionen für Kinder ab 2,5 Jahren mit Begleitung. Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 8.30–9.20 Uhr.

Spielnachmittag im Andreashaus
Diverse Spiele für Erwachsene. Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen. 14–17 Uhr.

Jassen für Anfänger
Jassen lernen oder Kenntnisse auffrischen. Anmeldung per E-Mail an dorf@bibliothek-riehen.ch oder telefonisch unter 061 646 82 39 erforderlich. Gemeindebibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Riehen. 19–21 Uhr. *Eintritt frei.*

DONNERSTAG, 25. SEPTEMBER
Abendessen und Abendimpuls
Günstiges Nachtessen ohne Anmeldung, anschliessend Abendimpuls: Ukrainisches Sologeigenkonzert. Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen. 18 Uhr (Essen), 19.15 Uhr (Abendimpuls).

Speedbadminton in Bettingen
Für Kinder und Jugendliche ab der zweiten Primarschulklasse. Leitung: Valentin Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 18–20 Uhr.

Lesung: «Freyheitsball»
Satu Blanc liest im Rahmen der Arena Literaturinitiative aus «Freyheitsball». Haus der Vereine (Kellertheater), Baselstrasse 43, Riehen. 20 Uhr. *Eintritt Fr. 15.–, Arena-Mitglieder frei.*

«IM GESPRÄCH MIT ...» Musikerin Barbara Doll

Die verbindende Kraft der Musik

rz. Peter A. Vogt lädt in seiner Reihe «Im Gespräch» am Dienstag, 23. September, um 19.30 Uhr im Restaurant Schlipf in Riehen die Geigerin Barbara Doll ein. Sie lebt seit fast zehn Jahren in Riehen, ist Professorin an der Hochschule für Musik Basel FHNW und Gründerin sowie künstlerische Leiterin der Riehener Serenaden.

«Seid umschlungen, Millionen – von der Kraft der Musik» betitelt Barbara Doll diese Veranstaltung und gibt mit den von Beethoven vertonten Worten Schillers einem enthusiastischen Gemeinschaftsgefühl Ausdruck, wie es das Erleben von Musik bewirken kann. Aus dieser Erfahrung heraus ist Barbara Doll Musikerin geworden, das ist ihre Motivation Musik zu machen und zu vermitteln: Menschen zu verbinden und in Beziehung zu setzen, zur Musik und zueinander. In der heutigen Zeit ist dies besonders nötig.

Das Publikum als Teil des Konzerts

Was passiert im Konzertmoment? Wie kann vor 200 Jahren komponierte Musik ihre Aktualität und Unmittelbarkeit behalten? Wie können Zuhörer und Zuhörerinnen nicht nur passive Zeugen eines kommunikativen Geschehens sein, sondern emotional einbezogen werden? Wie kann man Musik einem Nicht-Fachpublikum verständlich machen?

An den Riehener Serenaden wirken immer Musiker und Musikerinnen verschiedener Generationen und Nationalitäten mit, insbesondere junge Nachwuchstalente der Hochschule für Musik Basel FHNW. Was bedeutet



Geigerin Barbara Doll spricht über ihre Leidenschaft. Foto: Judith Schlosser

diese Verankerung im lokalen Kulturleben für Barbara Doll und ihre Mitstreitenden und welche Visionen haben sie dabei? All diesen Fragen will Barbara Doll im Gespräch mit ihrem Publikum im Restaurant Schlipf nachgehen und am Beispiel der Riehener Serenaden zeigen, wie man Kammermusik als Beziehungskunst erlebbar machen kann. Alle sind herzlich eingeladen zu diesem Austausch.

«Seid umschlungen, Millionen – von der Kraft der Musik». Peter A. Vogt im Gespräch mit Barbara Doll. Dienstag, 23. September, 19.30 Uhr, Restaurant Schlipf, Bahnhofstrasse 28, Riehen.

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. **Sonderausstellung:** Monster. Bis 12. April. **Sonderausstellung:** Schabbes, Schnitzel, Mehrbettzimmer. Bis 2. März. **Samstag, 20. September, 14–16 Uhr: Mini-Bande.** Seit einem Jahr gibt es die Mini-Bande für jüngere Bandeninteressierte. Alle zwei Wochen treffen sie sich für Bandenaktivitäten im und ums Muks. Spiele ausprobieren und neue erfinden, basteln und malen, schmackhafte Zvieri zubereiten und am Muks mitwirken. Für Bandenfans zwischen 6 und 8 Jahren. *Anmeldung erforderlich. Eintritt frei.* **Samstag, 20. September, 14–17 Uhr: Die Radiobande.** Hast du Lust, deine Stimme im Radio zu hören? Interessierst du dich für Musik, Interviews, Geschichten oder Technik? Dann bist du hier genau richtig! Die Radiobande von Radio Muks trifft sich einmal im Monat. Für Teens mit Botschaft von 12 bis 15 Jahren. Zvieri inbegriffen. Keine Kosten, Einstieg auf Anfrage, Anmeldung erforderlich. **Sonntag, 21. September, 13.30–17 Uhr: Grosser Kinder-Flohmarkt.** Decke und Sachen wie altes Spielzeug, mit dem man nicht mehr spielt, mitbringen und Stand im Hof aufmachen. Ohne Anmeldung, bei Regen Platz beschränkt. Mit Muks-Kram vom Museumsestrich und Überraschungen der Muks-Banden. *Preis: Museumseintritt. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr (Di geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch*

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: Vija Celmins. Bis 21. September. **Rehberger-Weg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra-Campus in Weil am Rhein. *www.24stops.info* **Samstag, 20. September, 10–18 Uhr: Open Studio.** Sich in unterschiedlichen Workshops vertieft mit Themen und Arbeitstechniken auseinandersetzen und verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten erproben. Ohne Anmeldung. Teilnahme kostenlos und für jede Altersgruppe geeignet (bis 12 Jahre in Begleitung). **Sonntag, 21. September, 10–18 Uhr: Open Studio.** Siehe Samstag, 20. September. *Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, reduzierter Eintritt (dienstags, IV, Gruppen) Fr. 20.–, Gratis-eintritt für Jugendliche bis 25 Jahre, Museums-PASS-Musées und Art-Club-Mitglieder. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen. Für Sonderveranstaltungen und Rundgänge Anmeldung erforderlich, Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: tours@fondationbeyeler.ch Weitere Rundgänge, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch*

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

«Farbe tanzt mit Form». Bilder von Irena Waldmeier und Keramiken von Jeanette Müller. Ausstellung bis 20. September. *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. E-Mail: monfregola@bluewin.ch*

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Marius Steiger – Hermitage. Kuratiert von Kiki Seiler-Michalitsi. Ausstellung bis 9. November. **Mittwoch, 24. September, 18 Uhr: Ausstellungsrundgang.** Mit Olga Osadtschy, künstlerische Direktorin der Fondation Fernet-Branca, und Kuratorin Kiki Seiler Michalitsi. *Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch*

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Barbara Schnetzler: «Omphalos (–ferito)». Ausstellung bis 12. Oktober. *Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag 14–18 Uhr. Tel. 061 641 16 78. www.mollwo.ch*

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

M. Dréa: Malerei. Jean-Paul Blais: Skulptur. Ausstellung bis 12. Oktober. *Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch*

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Bunte Skulpturen». Führungen auf Anfrage. *Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch*

GALERIE MARC TRIEBOLD BASELSTRASSE 88, IM GARTENPAVILLON

August Macke und Hans Thuar – eine wundervolle Freundschaft. Ausstellung bis 30. November. *Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. www.galerie-marc-triebold.ch*

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Wonders of Creation», Fotos von Andreas Saladin. Ausstellung bis 4. Oktober. *Öffnungszeiten: Mo–Sa 8–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch*

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. *Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Tel. 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.*

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. *Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.*

Bücher Top 10 Romane

- Nelio Biedermann**
Lázár
Roman | Rowohlt Verlag
- Usama Al Shahmani**
In der Tiefe des Tigris
schläft ein Lied
Roman | Limmat Verlag
- Ferdinand von Schirach**
Der stille Freund
Roman | Luchterhand Literaturverlag
- Caroline Wahl**
Die Assistentin
Roman | Rowohlt Verlag
- Ayelet Gundar-Goshen**
Ungebetene Gäste
Roman | Verlag Kein & Aber
- Isabelle Flückiger**
Gloria. Mohammed.
Eine Erzählung von
der dunklen Seite des Glücks
Roman | Rotpunktverlag
- Martina Clavadetscher**
Die Schrecken der anderen
Roman | Verlag C. H. Beck
- Martin Suter**
Wut und Liebe
Roman | Diogenes Verlag
- Andrea Camilleri**
Riccardino –
Commissario Montalbano
löst den Fall seines Lebens
Kriminalroman | Lübbe Verlag
- Freida McFadden**
Der Lehrer – Will er dir helfen
oder will er deinen Tod?
Thriller | Heyne Verlag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@bideruntanner.ch
www.bideruntanner.ch



Bücher Top 10 Sachbücher

- Giulia Enders, Jill Enders**
Organisch
Gesundheit | Ullstein Verlag
- Sibylle von Heydebrand, Vanja Hug**
Die Ermitage in Arlesheim
Basiliensia | Schwabe Verlag
- F. Büchler, A. Scalone-Dönz**
Birsfelden
Jubiläumsbuch | Verlag Birsfelder Händedruck
- Angélique Beldner**
Rassismus
im Rückspiegel
Gesellschaft | Limmat Verlag
- Jeanette Kuster**
Mittendrin –
Die Perimenopause meistern
Lebenshilfe | Arisverlag
- Otto Waalkes**
Kunst in Sicht
Kunst | Piper Verlag
- Niklaus Brantschen**
Du bist die Welt
Spiritualität | Patmos Verlag
- Hanno Sauer**
Klasse – Die Entstehung
von Oben und Unten
Soziologie | Piper Verlag
- André Hoffmann, Peter Vanham**
Die neue Natur des Wirtschaftens
Wirtschaft | Verlag NZZ Libro
- Michael Sommer, Stefan von der Lahr**
Die verdammte blutige
Geschichte der Antike...
Geschichte | Verlag C. H. Beck



Inserieren
bringt
Erfolg!



**Blumen-
zwiebeln:**
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Auch wir leben nicht von Luft allein.

Unterstützen Sie Menschen
mit einer Atembehinderung
in der Region.



Konto: 40-1120-0
llbb.ch/spenden



LUNGENLIGA BEIDER BASEL

Liebe Riehenerinnen und Riehener

Wie Sie den Medien entnehmen konnten, kandidiere ich für den Gemeinderat. Oft wird von einem „linken“ oder „rechten“ Fünfer-Ticket gesprochen – doch die Realität ist vielfältiger. Die GLP versteht sich als Brücke zwischen den Polen und möchte auch in Riehen konstruktiv, lösungsorientiert und mit Anstand politisieren.

Gerade in Zeiten zunehmender Polarisierung braucht es vermittelnde Stimmen. Riehen steht finanziell vor grossen Herausforderungen – wir müssen diese realistisch und langfristig angehen, statt mit radikalen Massnahmen.

Als Unternehmer, Ökonom und Familienvater kenne ich die Sorgen vieler von Ihnen. Ich will dazu beitragen, unseren Wohlstand, unsere Kultur und unsere ökologische Verantwortung zu sichern.

Wenn Sie mich unterstützen möchten, schreiben Sie meinen Namen auf jede Gemeinderatsliste – oder legen Sie bitte gleich die GLP-Liste ein.

Für den Einwohnerrat danke ich Ihnen für Ihre Stimme auf der Liste 10.

Mit freundlichen Grüssen

„Vo Rieche für Rieche – Serge Meyer“



Liste 10

Denise Wallace Daniel Benkert Sonja Mathis-Stich Serge Meyer Giuseppina Moresi David Moor

Grünliberale
créateurs d'avenir

bs.grunliberale.ch

Noah
Weber

Anna Verena
Baumgartner

Martin
Leschhorn



in den Gemeinderat

Lebendiges Riehen – zusammen mit
Christine Kaufmann und Simeon Schneider



Statt Abbau:

Die ältere Generation
weiterhin unterstützen!

In Bildung investieren!

Lebensqualität
erhalten!

LISTE
5

Sicher z'Rieche deheim

Wahlen in den Einwohnerrat
vom 19. Oktober 2025

SP

Riehen

Seit 100 Jahren konstruktive
Politik für ein lebenswertes Riehen!

Wir setzen uns dafür ein,
dass Riehen besonders bleibt ...

... mit einer verantwortungsvollen
Finanzpolitik, die haushälterisch mit den
vorhandenen Ressourcen umgeht und
Bevölkerung und Gewerbe entlastet.



Öffentliche Veranstaltung ... im Gespräch ...

Barbara Doll, Geigerin, Prof. FHNW
Künstlerische Leiterin der Riehener Serenaden

Dienstag, 23. September 2025, 19.30 Uhr

Rest. Schlipf, Riehen
Gesprächsleitung: Peter A. Vogt

www.riehener-zeitung.ch

Lust zum Mitsingen bei Handels Messiah?

Chorproben am Mittwochabend
Konzerte: 6. und 7. Juni 2026

Kontakt: Erica Scheidegger 061 921 54 27
erica.scheidegger@oratorienchor-bl.ch

Wohnen ohne Sorgen

Eigen-
mietwert
streichen

faire-steuern.ch

Am 28. Sept.

JA zu fairen Steuern

RIEHER
ZEITUNG



reinhardt.ch



DIE NEUESTEN
BÜCHER



WÜRDIGUNG Albert Oeri zum 150. Geburtstag

Er hatte keine Angst, allein dazustehen

Im Oktober 1940, als die Nationalsozialisten weite Teile Europas beherrschten und die Schweiz von totalitären Staaten umringt war, schrieb der in Riehen lebende Chefredaktor der Basler Nachrichten, Albert Oeri, einen Leitartikel über die Judenverfolgung in Deutschland. Der Schweizer Gesandte in Berlin fand dies «höchst unangebracht». Statt sich «zum Anwalt der Juden» zu machen und in «massgebenden Kreisen in Deutschland Verärgerung» hervorzurufen, solle der Leiter eines der angesehensten Blätter wie «alle guten Schweizer» die ganze Aufmerksamkeit darauf richten, die nationale Unabhängigkeit zu retten. In Bern zur Stellungnahme aufgefordert, kehrte Oeri den Vorwurf um: Souveränität und Freiheit könnten nur bewahrt werden, wenn Meinungsfreiheit und Demokratie gegenüber jeglichen autoritären Tendenzen und dem menschenverachtenden Antisemitismus verteidigt würden.

In Vergessenheit geraten

Vor sechzig Jahren, fünfzehn Jahre nach seinem Tod, wurde in Riehen eine Strasse nach ihm benannt – und doch weiss heute kaum jemand, wer Albert Oeri war. Sein Geburtstag, der sich am 21. September zum 150. Mal jährt, geht neben anderen Jubilären unter, deren Bekanntheit die Jahrzehnte überdauert hat. Wie beispielsweise der Psychiater C. G. Jung, Oeris lebenslanger Freund.

Albert Oeri war Historiker, Politiker und Journalist. In Riehen hat er von 1913 bis zu seinem Tod 1950 gelebt. 1923 schrieb er zur 400-Jahr-Feier von Basel und Riehen das Festspiel «Wettstein und Riehen». Wenig bekannt ist heute, dass zu diesem Anlass der «Wettsteinmarsch» entstand, komponiert von Hermann Suter und jeder Fasnächtlerin und jedem Fasnächtler vertraut.

Ab 1908 Grossrat der Liberalen Partei, an deren Gründung 1905 er aktiv beteiligt war, nahm Albert Oeri über Jahrzehnte massgeblich Einfluss auf die kantonale Politik. Vierzig Jahre



«Zeitungsschangli» mit Leib und Seele: Albert Oeri in den 1940er-Jahren.

Foto: StABS, BSL 1060c 38539 (Foto Jeck, Basel)

lang blieb er im Kantonsparlament, er präsidierte die Kommission für ein neues Universitätsgesetz und war Mitglied der Kunstkreditkommission. Im Nationalrat sass er von 1931 bis 1948. Während der gesamten Jahre der nationalsozialistischen Diktatur setzte er sich dort an vorderster Front für demokratische Werte und die Neutralität der Schweiz ein. Wie wichtig dem liberalkonservativen Politiker soziale Verantwortung war, zeigte sich insbesondere in seinem Einsatz für Flüchtlinge während und nach dem Zweiten Weltkrieg.

Mehr Berufung als Beruf

Sein wichtigstes Wirkungsfeld aber war der Journalismus, der mehr Berufung als Beruf war. Er sei nun «glück-

lich Zeitungsschangli», schrieb der 25-Jährige 1901 nach einem kurzen Intermezzo als Lehrer an seinen Freund C. G. Jung – und schon im folgenden Jahr wurde er Leiter der Inlandredaktion, bald der Auslandredaktion und ab 1925 Chefredaktor der Basler Nachrichten. Während der nationalsozialistischen Diktatur in Deutschland wurden seine mit O. gezeichneten Tagesberichte zu einer Stimme der Unabhängigkeit, der Verteidigung der Menschenrechte und der Meinungsfreiheit. Er geriet unter heftigen Beschuss von deutscher Seite und auch zahlreiche Schweizer wollten seine journalistische Stimme zum Verstummen bringen. Für jemanden, der in Riehen wohnte, waren seine Leitartikel besonders bemerkenswert.

Im Sommer 1940 rechnete man jeden Moment mit einem deutschen Einmarsch. An seinem Wohnort nahe der Grenze wäre der kritische Journalist wohl als einer der ersten verhaftet worden. Doch trotz seiner auch in geografischer Hinsicht exponierten Lage liess er sich nicht beirren.

Die Geschichte hat Albert Oeri in vielem recht gegeben. Die «Stimme der Schweiz» werde in der Welt auch dank ihm als «Stimme des Rechts» wahrgenommen, lautete kurz nach Kriegsende eine Würdigung. Die heftige Kritik, die seine Position während der Zeit des Nationalsozialismus erregt hatte, verdrängte die Nachkriegsschweiz schnell. Deutliche Ablehnung erfuhr der liberale Politiker auch durch seinen Einsatz fürs Frauenstimmrecht, das er schon im Ersten Weltkrieg befürwortete. Bis eine Mehrheit der männlichen Stimbevölkerung ein halbes Jahrhundert später die politische Mitbestimmung der Frauen akzeptierte, brauchte es in Basel-Stadt fünf kantonale und zwei nationale Volksabstimmungen. Doch eine Position zu vertreten, die von der grossen Mehrheit und auch von seiner Partei nicht geteilt wurde, machte Oeri nichts aus, wenn er von der Richtigkeit einer Sache überzeugt war. «Er litt», so der Nachruf in der Riehener Zeitung 1950, «nicht unter der politischen Angst, allein dazustehen.»

«Gegengiftkoch» unter dem Zensurregime

Er habe sich «alle Mühe gegeben, ein «Gegengiftkoch» zu werden und auch unter dem Zensurregime ein solcher zu bleiben», schrieb Oeri 1945. Dass ihm das «einigermassen geraten» sei, machte ihn stolz. An sein konsequentes und furchtloses Eintreten für Demokratie, Rechtsstaat, Pressefreiheit und verfolgte Menschen soll heute ebenso erinnert werden wie an sein Engagement für eine sachliche und Gegnern gegenüber respektvolle Politik in einer hochpolarisierten Zeit.

Noëmi Crain Merz, Historikerin, Dozentin Universität Basel

MUSIKSCHULE RIEHEN Rund 200 Schüler und Lehrer musizierten, sangen, tanzten und luden zu Workshops ein

Ein Musikschulfest zum Mitmachen



Volkstänze zum Mitmachen: Das Musikschulfest integrierte seine Gäste auch bei diesem Workshop.

Die Gänseeltern stehen schützend um ihre vier flauschigen Küken herum, etwas unsicher, was es bedeuten soll, dass immer mehr kleine und grosse Leute um den Weiher im Sarasinpark herum strömen. Die Menschen treffen sich auf dem Holzbrücklein, wohinter es unter den Bäumen einen freien Platz gibt.

21 Mädchen und zwei Buben zwischen fünf und 16 Jahren stehen und sitzen hier; jedes spielt eine Flöte in den unterschiedlichsten Grössen von der Garkleinflöte bis zur Bassflöte, begleitet von drei Frauen. «Wüstenwinde» nennen die drei Flötenlehrerinnen Bettina Boysen, Margrit Görner und Melissa Sandel den Auftritt, den sie mit ihren Schülerinnen und Schülern für das diesjährige Musikschulfest einstudiert haben.

Besondere Konzertorte

Dass das Musikschulfest «im» Sarasinpark stattfindet, war am vergangenen Samstag wörtlich zu nehmen. Zwar hatten die Organisatoren laut Schulleiter Ulrich Thiersch auch einen Plan für drinnen im Falle von Dauerregen ausgearbeitet: Den konn-

ten sie entgegen den ursprünglichen Wetterprognosen aber getrost in der Schublade belassen. So konnten die Eltern, Geschwister und Grosseltern den rund 200 musizierenden und singenden jungen Musikschülern nicht nur im Musiksaal, auf der Bühne im Hof und im Platanengarten des alten Landhauses lauschen, in dem die Musikschule untergebracht ist, sondern eben auch dem «Blockflötenensemble am See».

Lehrerin Sandel erklärt, dass sie für die Aufführung zusätzlich zu den Flöten mit Rasseln, Regenrohren, Trommeln und Zimbeln versuchten, Naturklänge nachzuahmen, dazu Tanzstücke aus der Renaissance sowie gemäss dem Titel ein «Wüstenlied». Die Kinder und Jugendlichen aus drei Klassen seien mit Begeisterung dabei und blieben dem Flötenspiel auch treu, wenn sie älter würden, versichert Sandel: Das Klischee von der Blockflöte als blosser Einstieg für andere Instrumente sei überholt.

«Luege, loose, tanze, singe!» lautete das Motto des diesjährigen Musikschulfestes, das neuerdings im jährlichen Wechsel mit dem Advents-



Das schöne Wetter erlaubte auch Konzerte an ganz besonderen Orten: die Flötenklasse am Teich im Sarasinpark.

Fotos: Boris Burkhardt

konzert stattfindet. Schulleiter Ulrich Thiersch erklärt, dass dieses Jahr auch die Gäste mitmachen sollen. Gleich nach der Eröffnung mit dem Kinder- und Jugendchor der Musikschule im Platanengarten studiert Wolfgang Lanz deshalb mit den ersten Freiwilligen rumänische, griechische, israelische und englische Volkstänze ein. «Ich will die Leute den gemeinsamen Tanz erfahren lassen, ohne Technik zwischen den Menschen», erklärt Lanz, der an der Musikschule Arlesheim die «Danzeria» verantwortet und heute nur zu Gast in Riehen ist. Weitere Workshops brachten den Interessierten das Singen, Tanzen und Klatschen (sogenannte «Body Percussion») bei.

Spontan auf die Bühne

Auf Leute, die mitmachen, sind auch Schlagzeuglehrer Lucio Marelli und Jazzpianist Oliver Friedli angewiesen. Sie organisieren bereits im zweiten Jahr die «Open Stage», die allen interessierten jungen Musikerinnen und Sängern eine Bühne bieten soll. «Die Teilnehmer suchen sich Songs aus Pop und Jazz aus, die sie

singen oder auf ihren Instrumenten spielen wollen», erklärt Marelli das Konzept: «Wir Lehrer begleiten sie dabei.» Alles solle recht spontan sein, ergänzt Friedli: «Die Proben fanden nur heute Morgen statt.» Was an dem Konzept noch nicht aufgehe, sei, dass auch Kinder und Jugendliche von ausserhalb mitmachten. Dieses Jahr sind noch alle fünf Teilnehmenden zwischen 13 und 19 Jahren Schüler der Musikschule.

Thiersch freut sich nicht nur, wenn seine jungen Schüler mit Geschwistern oder Eltern musizieren wie am Flügel bei den «Tanzenden Tasten mit Freunden und Familie», sondern auch, dass die Musiklehrer, deren Schüler heuer keinen Auftritt haben, die Kollegen und ihre Schüler wahrnehmen können, was im Unterrichtsalldag selten passiere: «Das ist wichtig für die Schulkultur.» Das Zusammenspiel üben etwa auch die beiden Ensembles «Rock&Co» und «Barock&Co», die im Musiksaal unter dem Titel «The Pink 70s» als Band mit Streichorchester Lieder von Pink Floyd und Abba anstimmten.

Boris Burkhardt

GRATULATION

Brigitte und Gilberto Bartolucci-Lüscher zur diamantenen Hochzeit

rs. Am 19. September 1965 gaben sich Gilberto Bartolucci und Brigitte Lüscher in Florenz das Jawort, heute Freitag dürfen sie in Riehen das Fest der diamantenen Hochzeit feiern. Brigitte Lüscher wuchs erst im Kleinbasel, dann im St. Johannis-Quartier und ab zwölfjährig in Riehen auf, Gilberto Bartolucci in Italien. Kennen-gelernt haben sich die beiden 1963 in Rimini.

Im Jahr 1968 zog das junge Paar nach Basel und bezog schliesslich 1969 eine Wohnung an der Rainallee in Riehen. Hier zogen sie ihre beiden Söhne gross, die inzwischen verheiratet sind und auch je zwei Kinder haben.

Brigitte und Gilberto Bartolucci erfreuen sich nach wie vor guter Gesundheit und pflegen regen Kontakt zu ihren Kindern und Grosskindern. Die Riehener Zeitung gratuliert recht herzlich zum 60. Hochzeitstag und wünscht auch für die Zukunft viel Lebensfreude und gute Gesundheit.

Tanja Urben mit «Alltagsdiamanten»

rz. «Alltagsdiamanten» heisst das zweite Album, das Tanja Urben heute Freitag veröffentlicht. Kürzlich war sie schon einmal in der Riehener Dorfkirche zu Gast und am 30. November ist dort ein weiterer Auftritt geplant. Tanja Urben ist Familienfrau, Mutter zweier Töchter, Musicaldarstellerin, ehemalige Balletttänzerin und ist mit ihrer Familie wohnhaft in Birsfelden.

Das Album vereint poetischen Pop mit Musicklängen und schafft so ein einzigartiges Hörerlebnis, das ermutigt und Hoffnung spendet. In den Songs erzählt Tanja Urben von ehrlichen, fröhlichen sowie traurigen Momenten aus ihrem Leben. Mit ihrer ergreifenden Stimme nimmt sie ihr Publikum mit auf eine bewegende Reise, die zum Innehalten, Nachfühlen und Nachdenken einlädt. Die Songs sind in Zusammenarbeit mit Sam Samba (D) entstanden. Produziert wurde das Album von Chris Lass (UK/D).

Seit der Veröffentlichung ihres ersten Albums «Selah – Psalmen-Symphonien» im Jahr 2022 ist Tanja Urben regelmässig in reformierten Kirchengemeinden in der Schweiz unterwegs und gestaltet die verschiedenen Gottesdienste musikalisch mit ihrer Musik mit.

Verschiedene Events im Gemüsefeld

rz. Die Gemüseekooperative «Plankton» bietet auf ihrem Feld auf dem Bäumlhofgut in den kommenden Wochen mehrere Veranstaltungen an. Am Samstag, 27. September, von 9 bis 16 Uhr gibt es auf dem Bäumlhof-Feld einen Workshop, in dem gemeinsam ein grosser Solardörröfen gebaut wird. Gleichtags von 14 bis 16 Uhr kann das meditative Handwerk Sticken zwischen Kohl und Rüebli erlernt werden. Parallel zum Stickkurs läuft «Einfach einmachen». Ab 16 Uhr steigt ein Erntedankfest. Wetterfeste Kleidung und Schuhe sind empfohlen, der Eintritt ist frei (Kollekte für Verpflegung).

Am 10. Oktober von 17 bis 19 Uhr findet der Workshop «Lebendiger Boden: Wie tragen wir ihm Sorge?» statt und am 12. Oktober um 17 Uhr die Lesung aus dem Roman «Ferymont» über eine Erntesaison im Schweizer Dreiseenland. Anmeldungen über hallo@planktonbasel.ch.

Heute Konzert Am Ausserberg

rz. Heute Freitag, 19. September, findet zum Geburtstag von Annemarie Bürgin (1929–2021) Am Ausserberg 77 in Riehen ein spezielles Klavierkonzert statt. Auf dem Programm stehen Johann Sebastian Bachs «Kunst der Fuge» BWV 1080, Contrapuncti I – XIV und Klavierarrangements ausgewählter Songs von Radiohead. Reservationen: www.konzerteamausserberg.ch oder Telefon 079 565 22 83.

FDP
Die Liberalen
Riehen

1 ist klar: beste Bildung für Riehen

Riehen hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt: vom Dorf mit dem höchsten Altersdurchschnitt zur bevorzugten Wohnlage für junge Familien. Ausschlaggebend für diese Entwicklung ist auch die hohe Qualität unserer Bildungslandschaft – mit gut ausgebauten Kindergärten, Tagesstrukturen und motivierten Lehr- und Fachpersonen. Die FDP Riehen sieht Bildung als zentrale Investition in die Zukunft und gestaltet sie seit Jahren aktiv mit.

Der Generationenwandel bringt neue Herausforderungen. Den steigenden Bedarf an Schulraum beantworten wir mit gezielten Neu- und Umbauten, damit Provisorien mittel- und langfristig durch dauerhafte Lösungen ersetzt werden können. Gleichzeitig soll die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch den Ausbau der Tagesstrukturen weiter verbessert werden.

Ein besonderes Anliegen ist die stärkere Verzahnung von Schule und Betreuung. Flexible Raumkonzepte sollen eine effizientere Nutzung ermöglichen und die Zusammenarbeit zwischen Lehr- und Betreuungspersonal fördern. So entsteht eine stabile, moderne Lernumgebung, die den Bedürfnissen der Kinder gerecht wird.

Die FDP nutzt die Autonomie der Gemeinde, um individuelle Bildungsangebote zu fördern. Auf unsere Initiative hin wurden Einführungsklassen wieder eingeführt. Gemeinsam mit Schulleitungen und Lehrpersonen arbeitet unsere Gemeinderätin Silvia Schweizer daran, die integrative Schule kontinuierlich zu verbessern – damit der Unterricht wieder ruhiger und konzentrierter stattfinden kann. Als Partei setzen wir uns zudem für die Wiedereinführung von Förderklassen ein.

Bildung bedeutet Zukunft – und die FDP Riehen setzt sich dafür ein, dass jedes Kind faire Chancen erhält. Die positive Rückmeldung aus der letzten Bevölkerungsbefragung bestätigt unseren Kurs: Familien mit Kindern fühlen sich in Riehen besonders wohl. Das ist für uns Ansporn und Verpflichtung zugleich.

FDP Riehen-Bettingen, Liste 1

LDP
Liberal-Demokratische Partei
Riehen Bettingen

Sicherheit liegt uns am Herzen



Wenn wir am späteren Abend nach Hause zurückkehren, egal in welchem Lebensabschnitt wir sind oder welches Geschlecht wir haben: Wir wollen uns in Riehen sicher fühlen. Wenn wir unser Velo abgeschlossen stehen lassen, möchten wir es bei der Rückkehr wieder vorfinden. Wenn wir verreisen, möchten wir bei der Heimkehr wieder alles an seinem Platz wissen. Falls wir verunfallen, sei es im Verkehr oder zu Hause, oder ein sonstiges akutes Gesundheitsproblem auftaucht, brauchen wir innert nützlicher Frist professionelle Hilfe vor Ort.

Das sind nur ein paar Beispiele unseres Sicherheitsbedürfnisses. Die LDP Riehen Bettingen steht ein für eine verhältnismässige und vorausschauende Sicherheitspolitik. Wir nehmen Sorgen in der Bevölkerung ernst, statt sie kleinzureden. Wir gehen dabei sachlich und zielorientiert vor, ohne Probleme aufzubauen oder sie als Vehikel für die eigene Sache zu missbrauchen. Wir stehen ein für ein sicheres Riehen, in dem sich die Menschen zu Hause fühlen.

Lukas Bertschmann,
Einwohnerratskandidat LDP Riehen Bettingen



EVP fordert mehr Generationen-Solidarität



Wir als EVP Riehen-Bettingen setzen uns für eine Politik ein, die Riehen zu einem lebenswerten Ort für alle Generationen macht. Basierend auf christlichen Werten stehen die Würde des Menschen und das Gemeinwohl im Mittelpunkt.

Besonders wichtig ist uns eine qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung in allen Lebenslagen sowie das Zusammenleben der Generationen. Ein besonderes Anliegen ist uns die wachsende Generation der Hochbetagten. Angesichts des steigenden Betreuungsbedarfs, insbesondere bei Demenz, fordern wir die Schaffung von demenzgerechten Pflegeheimplätzen in Riehen.

Zusätzlich sollen intermediäre Strukturen wie Tagesheime und betreute Wohneinheiten gezielt gefördert werden, um die Versorgungslücke zwischen ambulanten und stationären Diensten zu schliessen. Dabei soll die Gemeinde aktiv Bauland im Baurecht für solche Institutionen zur Verfügung stellen. Die Spitex betrachten wir als wichtigen Pfeiler der pflegerischen Grundversorgung und sie soll finanziell abgesichert werden.

Wir betonen die Förderung der Gesundheit und die Prävention von Krankheiten und setzen uns für eine Gesellschaft ein, in der Solidarität und Zusammenhalt einen hohen Stellenwert haben.

Daniele Agnolazza, Einwohnerrat EVP

SP
Riehen

Mut statt Malaise für Riehen

Was schätzen Sie an Riehen? Die kurzen Wege in die Natur dies- und jenseits der Grenze? Die nahe Stadt Basel? Das reiche, gemeinschaftsbildende Vereinsleben? Der öffentliche Verkehr mit dem gemeindeeigenen Ruftaxi? Quartierzentren wie das Andreashaus? Das Muks? Der grossartige Spielplatz der Wettsteinanlage oder das Naturbad?

Vieles von dem, was die Lebensqualität in Riehen ausmacht, verdanken wir mutigen Entscheidungen mutiger Politikerinnen und Politiker vor einigen Jahren. Doch in den vergangenen Jahren ist der Politik der Mut abhandengekommen.

Statt Riehen zu gestalten, hat die bürgerliche Mehrheit im Einwohnerrat und Gemeinderat ein Millionendefizit erwirtschaftet. Gestaltet wird schon lange nicht mehr, strategische Weitsicht fehlt. Stattdessen drohen Sparprogramme, die zwangsläufig bei den obengenannten Errungenschaften zu Abstrichen führen könnten.

Die SP stellt sich dem entgegen: Wir engagieren uns für eine nach vorne gerichtete Politik, welche die Verantwortung für alle Generationen wahrnimmt und Riehener Errungenschaften erneuert und in die Zukunft führt. Damit das Ruftaxi Sie auch in Zukunft sicher nach Hause bringt. Damit auch Ihre Kinder Raum finden, um sich auszuleben. Damit auch die Managerin auf dem Sportplatz Freundschaften und Entspannung findet. Damit Quartierzentren wie das Andreashaus als Ort der Begegnung wirken.

Mit der Liste 5 der SP Riehen und mit Anna Verena Baumgartner und Martin Leschhorn Strebel wählen Sie am 19. Oktober 2025 eine Politik der Verantwortung und der Zukunft für Riehen. Weil nur ein soziales und ökologisches Riehen auch ein wirtschaftlich nachhaltiges Riehen ist.

SP Riehen-Bettingen, Liste 4

Die Mitte
Riehen/Bettingen

Velodiebstähle stoppen – Handyempfang verbessern

Wir sind die Volkspartei der politischen Mitte – mit sozialem, ökologischem und wirtschaftlichem Bewusstsein. Unser Ziel ist es, die hohe Lebensqualität in Riehen auch in Zukunft zu sichern. Dazu gehört nicht nur ein vielfältiges Kultur-, Freizeit- und Sportangebot oder Investitionen in Kindergärten und Schulen, sondern ebenso die Sicherheit und die verlässliche Infrastruktur im Alltag.

Hier gibt es Handlungsbedarf: Riehen leidet seit Jahren stark unter Velo- und E-Bike-Diebstählen. Professionell organisierte Banden nutzen Grenznähe und Fluchtwege, um hochwertige Fahrräder gleich tourenweise zu stehlen und rasch ins Ausland zu bringen. Die Aufklärungsquote bleibt tief, die Schäden sind immens und schlagen sich am Ende in steigenden Versicherungsprämien nieder, die auch die Riehener Bevölkerung zu tragen hat. Gemeinsam mit unserer Kantonalpartei treiben wir deshalb konkrete Lösungen voran und setzen uns für eine verstärkte, sichtbare Polizeipräsenz ein. Gerade nach der jüngsten Einbruchswelle ist dies unerlässlich.

Auch der Handyempfang ist in grossen Teilen unseres Dorfes nach wie vor ungenügend. Das ist nicht nur ärgerlich, sondern kann im Ernstfall sogar gefährlich werden – etwa wenn ein Notruf abgesetzt oder ein Krankenwagen alarmiert werden muss. Wir haben deshalb im Einwohnerrat einen Vorstoss eingereicht, der den Bau zusätzlicher Antennen ermöglicht. Bald schon wird sich die Situation verbessern und die Sicherheit für die Bevölkerung steigen.

Daneben setzen wir uns für bewährte Stärken Riehens ein: die Bewahrung unseres grossen Grünbestandes, die Förderung eines reichhaltigen Kulturlebens und eine gute Infrastruktur für Kinder, Familien und Vereine. Ebenso wichtig ist uns die Autonomie unserer Gemeinde. Nicht jede Idee, die der Kanton mit weiterem Staatsausbau verfolgt, ist für Riehen sinnvoll. Wir wollen eine schlanke, effiziente Verwaltung und weiterhin moderate Steuern.

Unsere 25 Kandidatinnen und Kandidaten für den Einwohnerrat sind bereit, sich mit Herzblut für Sie und unsere Gemeinde einzusetzen. Geben Sie deshalb alle Ihre 40 Stimmen der Mitte – für ein starkes, sicheres und lebenswertes Riehen.

Die Mitte Riehen/Bettingen, Liste 7

LISTE 8
BÜNDNIS GRÜNE BASTA! JGB

PFAS gefährden Umwelt und Gesundheit – auch hier?



Zurzeit sind die PFAS bundespolitisch allgegenwärtig. Wegen klammer Finanzen wurde die Gesundheitsstudie zur Belastung durch PFAS und Pestizide gekippt. Die beiden Kammern beschäftigten sich mit zehn Vorstössen zum Thema. Der erschütternde Tenor in Bundesbern: Wir wollen nicht noch mehr über die gravierenden Folgen dieser allgegenwärtigen Ewigkeitschemikalien wissen.

Und wie sieht es in Riehen aus? Seit 2023 sind die PFAS in die Grundwasserüberwachung des Kantons integriert. Der Bericht (2024) des AUE hält fest, dass die Grenzwerte bei den Grundwasserproben in den Langen Erlen teils überschritten werden. In der «Unteren Auquelle», die diverse Dorfbrunnen speist, weist das AUE 2024 28 ng/L PFAS TEQ nach. Probenahmen im Jahre 2023 im «Aubach» zeigen gegen 30 verschiedene Substanzen, die zur Gruppe der PFAS gehören, darunter die fortpflanzungsgefährdende TFA. Auch rund ums Stettenfeld werden 2024 erhöhte PFAS-Werte gemessen.

Die meisten Belastungen bewegen sich zwar (noch) unterhalb der Schweizer Grenzwerte, die wohl bald angepasst werden. Deshalb: Trotz klammer Gemeindefinanzen braucht es jetzt eine mutige Politik. Wegschauen ist keine Lösung!

Mike Gosteli, Einwohnerrat Basta

GLP

Für ein fortschrittliches Riehen



Wir stehen für ein fortschrittliches, verantwortungsbewusstes und lebenswertes Riehen. Mit unseren unterschiedlichen Erfahrungen wollen wir Lösungen entwickeln, die ökologische Nachhaltigkeit, sozialen Zusammenhalt und wirtschaftliche Vernunft verbinden. Die ehemalige Einwohnerrätin Giuseppina Moresi bringt ihre langjährige Politerfahrung aus der Geschäftsführung der Grünliberalen Partei (GLP) Basel-Stadt und ihrer heutigen Tätigkeit im Generalsekretariat der GLP Schweiz ein. Sie engagiert sich in der Lokalen Agenda 2030 und setzt sich für nachhaltige Entwicklung, Bildung und Familienfreundlichkeit ein. Der Ökonom Serge Meyer ist in Riehen geboren und verwurzelt, Unternehmer in der IT-Branche, Familienvater und Präsident der GLP Basel-Stadt. Er möchte seine Fachkompetenz, Erfahrung und Verbundenheit in den Gemeinderat einbringen und kandidiert auch für den Einwohnerrat. Gemeinsam stehen wir für Offenheit, Lebensqualität und Verantwortung gegenüber kommenden Generationen, besonders in Riehen.

Giuseppina Moresi,
Einwohnerratskandidatin GLP, Liste 10

Serge Meyer, Gemeinde- und
Einwohnerratskandidat GLP, Liste 10

SVP
Riehen

S-Bahn-Doppelspur: Probleme und Prioritäten



Die S-Bahn-Doppelspur ist, so wie vorgesehen, für Riehen unzumutbar. Sie zerschneidet Riehen raumplanerisch. Die Schrankenschliesszeiten stören ÖV und MIV. Ohne Herzstück könnte nur jede zweite S6 direkt nach Basel SBB fahren. Wie sind Kapazitäten und Vorrechte, wenn Güterfernverkehr, die Hochrheinbahn, Züge aus Freiburg, Kandertalbahn und so weiter den Rhein queren wollen?

Der Doppelspur-Entscheid darf erst fallen, wenn das Herzstück gebaut und jede S-Bahn von Riehen mindestens bis Basel SBB garantiert ist.

Die planerisch zu überdenkende Doppelspur und Tieferlegung dient dem Bahnknoten Basel und dem trinationalen S-Bahnnetz als Ganzem. Das neue Projekt und der Bau einer unterirdischen Doppelspur zwischen Riehen und Lörrach mit Herzstück nützt allen und soll auch von allen mitfinanziert werden und darf Riehen nicht in finanzielle Abgründe führen. Es braucht neue staatsvertragliche Absicherungen.

Heinrich Ueberwasser,
alt Grossrat und Einwohnerrat SVP

GESAMTERNEUERUNGSWAHLEN Am 19. Oktober wählt Riehen Exekutive und Parlament

Ein unbestrittenes Präsidium, Alteingesessene und viele Junge

Elf Personen bewerben sich um sechs Gemeinderatssitze, 221 Leute wollen in den 40-köpfigen Einwohnerrat. Die Ausgangslage ist nicht für alle gleich einfach.

MICHÈLE FALLER

Ist es wirklich schon wieder vier Jahre her? Die Frage, die man sich so oft im Zusammenhang mit der vergehenden Zeit stellt, hat bei den Riehener Gesamterneuerungswahlen ihre besondere Berechtigung. Tatsächlich ist es seit den letzten Wahlen noch nicht vier Jahre her. Anstatt im Februar darf das Riehener Stimmvolk bereits am 19. Oktober zur Urne schreiten; die Amtszeit beginnt neu am 1. Februar statt wie bisher am 1. Mai. Initiiert hat die Terminänderung der Riehener Gemeinderat, und zwar weil die eidgenössischen Nationalrats- und Ständeratswahlen und die kantonalen Grossrats- und Regierungsratswahlen ebenfalls im Herbst stattfinden. Die Vereinheitlichung der Termine solle mehr Klarheit für die Stimmbevölkerung bringen, erklärte Patrick Breitenstein, Generalsekretär der Gemeindeverwaltung Riehen, vergangenen Herbst gegenüber der RZ.

Keine Listenverbindungen mehr

Diese Anpassung der Legislaturperiode bedingte eine Revision der Ordnung der politischen Rechte der Gemeinde Riehen. Der diesbezüglich vom Riehener Gemeinderat ausgearbeiteten Vorlage stimmte der Einwohnerrat im September vor einem Jahr zu und am 1. März dieses Jahres trat das neue Reglement in Kraft. Eine wichtige Änderung, die im Zuge der Revision ebenfalls vorgenommen wurde: Die Listenverbindungen bei der Einwohnerratswahl wurden abgeschafft. So könne der Wählerwille besser abgebildet werden, sagte Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann im Vorfeld der einwohnerrätlichen Abstimmung gegenüber der RZ. Wählerinnen und Wähler könnten so sicher sein, dass ihre Stimme nur der gewählten Partei zukomme und nicht einer durch eine Listenverbindung mit ersterer lediglich verbandelten.

So viel zu den Rahmenbedingungen. Besonders interessant für die Wählerin-



Der Riehener Gemeinderat nach der Ersatzwahl vom 29. April 2022 mit Guido Vogel, Daniel Hettich, Silvia Schweizer, Christine Kaufmann, Felix Wehrli, Stefan Suter und Patrick Huber.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

nen und Wähler ist natürlich die Frage nach dem Personal, das sich am 19. Oktober zur Wahl stellt. Gewählt werden die 40 Mitglieder des Einwohnerrats, die sechs Mitglieder des Gemeinderats und die Gemeindepräsidentin oder der Gemeindepräsident. Der Blick aufs Foto des im April 2022 neu gewählten Gemeinderats offenbart einen grossen Wiedererkennungswert mit den Wahlplakaten: Abgesehen von Guido Vogel (SP) stellen sich alle bisherigen Gemeinderäte der Wiederwahl. Ausserdem möchten fünf Neulinge einen Sitz in der Exekutive ergattern.

Wie vor knapp vier Jahren stellen sich elf Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung. Die Bisherigen Daniel Hettich (LDP), Patrick Huber (Mitte), Silvia Schweizer (FDP), Stefan Suter und Felix Wehrli (beide SVP) treten wieder als «Bürgerliche Allianz» an. Als «Lebendiges Riehen» treten die Kandidierenden der EVP – Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann und der neue Kandidat Simeon Schneider –, der SP – die

neu Kandidierenden Anna Verena Baumgartner und Martin Leschhorn Strebel – und der Grüne Noah Weber an, der für das Bündnis Grüne Basta ins Rennen geht. Letzterer kandidierte bereits 2022 für den Einwohnerrat, Schneider rückte unlängst in die Legislative nach, Leschhorn Strebel ist langjähriger Einwohnerrat und war 2022/2023 Einwohnerratspräsident. Er kandidierte bereits vor knapp acht Jahren für den Gemeinderat und das Präsidium.

GLP-Kandidat ohne Bündnis

Auffallend an den neuen Kandidierenden des «Lebendigen Riehen» ist bei der Mehrheit ihr junges Alter. Baumgartner und Weber sind 26, Schneider 24 Jahre jung. Das scheint ein klares Statement im Sinne eines Gegenpols zu den «Alteingesessenen» der Bürgerlichen Allianz zu sein. Nämlich das Signal, dass man sich nicht damit begnügen möchte, Vogels freigewordenen Sitz neu zu besetzen. Ob sie es schaffen, einem der Bisherigen den Sitz streitig zu ma-

chen, wird sich weisen. Ohne Verbündete tritt Serge Meyer für die Grünliberale Partei (GLP) an. Wie Baumgartner und Weber hat er noch keine Erfahrung in einem politischen Amt, engagiert sich wie letztere beiden aber im Vorstand seiner Partei. Die GLP versuchte schon mehrere Male, den Sprung in die Exekutive zu schaffen; das beste Ergebnis erzielte bisher 2018 die heutige Nationalrätin Katja Christ. Was die Chancen Meyers trotz Einzelkämpfer-Dasein erhöhen: Die GLP befindet sich kantonal und national weiterhin im Aufwind.

Das Präsidium des Gemeinderats dürfte voraussichtlich keine Überraschungen bereithalten. Während noch bis zum Abgabetermin der Wahlvorschläge Ende August alle damit rechnen, dass neben der amtierenden Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann eine weitere Person fürs Gemeindepräsidium kandidieren würde, war dies nicht der Fall – auch zur Überraschung von Kaufmann selber, wie diese an der Medienkonferenz im Vorfeld der Wah-

len sagte. Die Bürgerliche Allianz, von der man eine Kandidatur erwartete, liess an ihrer Pressekonferenz verlauten, das vor knapp vier Jahren neu gewählte Präsidium habe zur konstruktiven Arbeit im Gemeinderat beigetragen, weshalb von der Allianz niemand fürs Präsidium kandidiere. 2022 waren es ausser der siegreich hervorgegangenen Christine Kaufmann Daniel Albiets (Mitte), David Moor (GLP) und Guido Vogel, die den zurückgetretenen Hansjörg Wilde beerben wollten. Da beim ersten Wahlgang eine stille Wahl ausgeschlossen ist, kommt es trotz nur einer Präsidiumskandidatin zu einem Urnengang, wie die Gemeindeverwaltung in ihrem Communiqué zu den Wahlvorschlägen mitteilte.

Parteienmässig ist das Verhältnis der Kandidierenden ähnlich wie 2022. Anstelle einer Kandidatur der Eidgenössisch-Demokratischen Union (EDU) – Judith Vera Bützberger trat vor vier Jahren für die Kleinpartei an – sind es zwei SVP-Kandidaturen, die aufgrund der zwei SVP-Sitze seit 2022 auch nahe-

Grosse Unterschiede

Für den Einwohnerrat kandidieren 221 Kandidatinnen und Kandidaten von acht Parteien. Das sind etwas weniger als vor knapp vier Jahren, als 232 auf den Listen versammelt waren. 2018 waren es noch 240. Auffällig sind die zahlenmässigen Unterschiede im Vergleich der Parteien. Die LDP schickt 40, die FDP 39 ins Rennen. EVP und SP haben 30 und 31 Kandidierende, GLP und die Mitte 23 beziehungsweise 25, während die Linke offenbar nicht auf Quantität setzt: 19 Frauen und Männer des Bündnisses Grüne Basta und 14 der SP wollen ins Riehener Parlament einziehen. Apropos «wollen»: Es ist ein offenes Geheimnis, dass nicht alle, die auf einer Liste stehen, tatsächlich gewählt werden wollen, doch angesichts der zehn SP-Sitze im Einwohnerrat fällt die kleine Anzahl Kandidaten der stärksten Partei im Parlament zumindest auf. Auch für die anderen Parteien jenseits des Bürgerlichen Bündnisses ist aber nicht nur das Halten, sondern auch das etwaige Dazugewinnen von Sitzen wichtig, denn im Parlament sehen sich die Vertreterinnen und Vertreter der SP, Grünen, Basta und der EVP, auch zusammen mit der GLP, jeweils einer Mehrheit aus den Parteien SVP, LDP, FDP und Mitte gegenüber.

JUNGBÜRGERFEIER Apéro der Bürgerkorporation und der Bürgerinnenkorporation für 18-Jährige auf dem Dorfplatz in Riehen

An das «Sie» müssen sie sich erst gewöhnen

Der Bettinger Gemeindepräsident Nikolai Iwangoff sitzt seine Zuhörer. Er hat sich beim Schreiben der Rede tatsächlich überlegt, ob er du oder Sie sagen soll. Das ist am vergangenen Samstagnachmittag auf dem Dorfplatz in Riehen vor dem Gemeindehaus nämlich nicht selbstverständlich. Mit seiner Riehener Amtskollegin Christine Kaufmann begrüsst er an der diesjährigen Jungbürgerfeier junge Menschen aus Riehen und Bettingen, die in diesem Kalenderjahr 18 Jahre alt werden. Am Abend werden die jungen Erwachsenen gemeinsam mit den Gleichaltrigen aus Basel im «Werk Klybeck 610» essen und feiern.

Einladung, mitzumachen

Als Politiker spricht Iwangoff von Politik. Er versucht, Politik als erlebbar und nahe am Menschen darzustellen. «Meine Erfahrung zeigt: Es sind Menschen, die sich um unsere Schulen, Spielplätze, Strassen, Sicherheit, Gesundheit und vieles mehr kümmern», sagt er: «Weil sie Riehen, Bettingen, den Kanton Basel-Stadt oder die Schweiz und die Menschen, die da leben, gern haben und wollen, dass es diesen Menschen gut geht.» Er lädt die jungen Erwachsenen ein, selbst mitzumachen: «Sie sind diejenigen mit den jungen und fitten Gehirnen; Sie bringen die neuen Ideen – ich würde mich sehr freuen.»

Lara, Julia und Janneke sind es bereits aus der Schule gewohnt, gesiezt zu werden. Aber auch ihnen ist es in Iwangoffs Rede aufgefallen; auf der Strasse finden sie es noch immer merk-



40 Jungbürgerinnen und Jungbürger stiessen in Riehen aufs neue Erwachsenenleben an.

Foto: Boris Burkhardt

würdig, mit Sie angesprochen zu werden. Lara hat erst am 14. Dezember Geburtstag und gehört damit zu den Jüngsten der rund 40 jungen Erwachsenen, die der Einladung der Bürgerkorporation und der Bürgerinnenkorporation gefolgt sind, die diesen Anlass im Auftrag der Einwohnergemeinde organisieren. Insgesamt sind es rund

80 Riehener und Bettinger Jungbürgerinnen und Jungbürger.

Julia und Janneke sind gerade erst am 7. und 8. September 18 geworden. Lara bat sie, mitzukommen, weil sie nicht alleine kommen wollte. «Ich wusste zuvor nicht, dass es so eine Veranstaltung gibt», sagt Janneke. Sofija hingegen erfuhr vor zwei Jahren

von ihrem älteren Bruder von der Jungbürgerfeier. Sie kenne kaum jemanden hier, sagt sie, weil die meisten ihrer Freunde Jahrgang 2006 seien oder erst später in Basel dazustiesen: «Aber ich wollte diesen Anlass auf keinen Fall verpassen, wenn es nochmal warm und sonnig ist. Das könnte ich später sonst nur bereuen.»

Kleine, aber wichtige Unterschiede

Nino ist mit seinem Geburtstag am 8. Januar mutmasslich der Älteste unter den Jungbürgern. Er freut sich heute auf das Wiedersehen mit Kollegen. Einen grossen Unterschied, seit er 18 geworden ist, bemerkt er nicht: «Das Autobillet zu haben, ist geil. Aber arbeiten muss ich sowieso. Das musste ich auch schon mit 17.» Mike findet es «cool, dass Jugendliche aus ganz Basel zusammenkommen». Mit Damian und Kilian sind auch Zwillinge anwesend. Sie haben ihren 18. Geburtstag kürzlich daheim gefeiert, mit nur 20 Gästen: «Die engsten der engsten Freunde.» Die Schulzeit verbrachten sie zusammen; seit der Ausbildung gehen sie im Alltag getrennte Wege.

Unter den Jungbürgern ist auch Iwangoffs noch 17-jährige Tochter Samia Brodmann, die mit der Mutter in Riehen wohnt. «Für mich war es klar, dass ich komme», lacht sie: «Papa und das Organisationsteam haben mich mehrfach gefragt.» Für Samia bedeutet 18 zu sein vor allem, mehr zu reisen und mehr Dinge selbst entscheiden zu können, «ohne andere fragen zu müssen». Ihr Vater wird nach seiner Rede gegenüber der RZ sagen: «Ich habe mich für das «Sie» entschieden, weil sie jetzt einen neuen Lebensabschnitt beginnen. Das wollte ich deutlich machen.» Die Gäste hatte er mit den Worten begrüsst: «Herzlich willkommen, liebe Jungbürgerinnen und Jungbürger, heute Abend ist Ihr Abend, wir feiern Sie.»

Boris Burkhardt

GUTE HERBERGE Kinder und Erwachsene, Bewohner und Ehemalige feierten

Mit guter Teamarbeit zum perfekten Fest



Am Fest anlässlich von 120 Jahren Gute Herberge in Riehen gab es viele Attraktionen für jeden Geschmack – sogar Gold wurde geschürft.

Fotos: Stefan Leimer / zVg



Es ist der 13. September 2025 und das 120-Jahre-Jubiläumsfest der Guten Herberge fand heute in Riehen statt. Zu diesem besonderen Anlass wurden ehemalige Bewohnerinnen und Bewohner der Guten Herberge, Kinder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Guten Herberge sowie die Familien und Freunde der Bewohnerinnen und Bewohner herzlich eingeladen.

An dem Fest wurden viele Aktivitäten angeboten, wie Enten fischen, Gold ausgraben, Zielwerfen, Schätzfragen, Tore schießen, Büchsen werfen und vieles mehr. Es gab einen Glacewagen wie auch eine Ecke, wo man sich schminken lassen konnte und einem die Haare gefärbt und frisiert wurden. Es gab auch eine Hüpfburg für die jüngeren Gäste und Bewohner. Es gab viel Selbstgemachtes und gutes Essen wie Kuchen, Gebäck und andere Snacks, die von den Gästen, von Bewohnerinnen oder Bewohnern mitgebracht wurden. Die aktuellen Bewohnerinnen und Bewohner erhielten Bons, um sich gratis zu verpflegen. Die anderen Gäste konnten beim Empfang Bons für die

verschiedenen Leckereien kaufen. Wenn man bei der Stempelkarte, die man an den Ständen bekommen hat, alle Stempel erhielt, konnte man sich einen Preis an dem jeweiligen Stand holen. Eine Freude für die Kinder waren die Süßigkeiten-Säcke, gefüllt mit verschiedenen Sachen.

An dem Fest war für jeden etwas dabei und alle hatten Spass, egal ob jung oder alt, alle haben etwas gefunden, was ihnen eine grossartige Zeit beschert hat. Es waren einige ehemalige Bewohnerinnen und Bewohner der Guten Herberge am Fest sowie auch ein paar ehemalige Mitarbeitende, welche mit ihren Familien an den Event gekommen sind.

Schulklassen gestalteten die Stände

Die Schülerinnen und Schüler hatten die Woche zuvor eine Projektwoche, in welcher sie gemeinsam mit den Lehrpersonen die verschiedenen Stände vorbereitet haben. Jede Klasse hatte einen Stand. Die Jugendlichen haben viel Zeit und Energie in die ver-

schiedenen kleinen und grossen Projekte gesteckt. Der Stand mit dem Zielwerfen und Schätzen war besonders anspruchsvoll, da die Schülerinnen und Schüler die verschiedenen Objekte oder Lebensmittel selbst und alles einzeln abzählen mussten. Das Torschießen war ebenfalls herausfordernd, weil die Schulklasse den Rahmen selbstständig gebaut hat, was körperliche Arbeit beanspruchte. Genau wie das Goldausgraben mit dem Bagger, wofür die Kinder die Steine selbst gesammelt und mit Goldfarbe angesprüht haben. Ebenfalls wurden Teile der Deko von den Schülerinnen und Schülern selbst hergestellt, wie die endlos lange Girlande, welche einmal um das ganze Schulheim hing. Das Highlight des Festes waren wohl der tolle Glacewagen und das gute Essen. Die Teamarbeit des ganzen Projektes rund um das Fest wurde sehr grossgeschrieben, alle haben mitgeholfen und etwas beigetragen, von Klein bis Gross.

Wir danken für das zahlreiche Erscheinen.

Sophie Augsburger, Bewohnerin Gute Herberge

DORFSPAZIERGANG EVP führte zu Schauplätzen des christlich-sozialen Riehen

Das alte Riehen, das bis heute wirkt

Wie vor einem Jahr lud die EVP Riehen-Bettingen wieder zu einem Rundgang durch das christlich-soziale Riehen. Thomas Widmer-Huber, Rebekka van Dijk und Caroline Schachenmann berichteten von früher und zeigten den Bezug zur heutigen Zeit auf. Die zahlreichen Teilnehmenden erfuhren, dass die Kirche im Dorf lange allumfassende Autorität besass, Landbesitzerin war, alle Aspekte des Zusammenlebens bestimmte und für soziale Belange und die Schulbildung zuständig war. Erst nach der Reformation 1528, die in Riehen noch vor Basel in friedlichem Einvernehmen umgesetzt worden war, erhielten staatliche Instanzen vermehrt Einfluss.

Der Pietismus als Grundstein

Besonders wichtig für Riehen waren der Pietismus und die Erweckungsbewegung im 18. Jahrhundert. Im Neuen Meierhof trafen sich pietistische Gruppen, also religiöse Gemeinschaften, die einen starken Schwerpunkt auf persönliche Frömmigkeit, Bibelstudium und ein moralisches Leben legten. Das Erleben des persönlichen Bezugs zu Jesus Christus, die innere Verwandlung und der tätige Dienst am Nächsten begeisterte viele Menschen. Die heutige evangelisch-reformierte Kirche, die Freikirchen, die Evangelische Allianz und die meisten christlichen Gemeinschaften und Werke in Riehen sind daraus hervorgegangen, wie zum Beispiel der Verein Offene Tür, der an der Baselstrasse heute den Jugendtreff Go-In führt, oder auch die weltweite Organisation Christlicher Verein Junger Menschen, CVJM, in Riehen, gegründet 1875.

Auch das soziale Engagement wohlhabender Landgutbesitzer aus Basel wurde während des Rundgangs thematisiert. Ein bis heute sichtbares Beispiel dafür sind die Bischoff- und die Rapp-Stiftung, die im Namen der Bürgergemeinde und unter der Leitung des jeweiligen Dorfpfarrers preisgünstigen



Rebekka van Dijk schildert historische Ereignisse im Kontext der heutigen Zeit.

Foto: zVg

Wohnraum zur Verfügung stellen. Auch von Theodor Sarasin-Bischoff war die Rede, Mitglied der Evangelischen Allianz, der 1879 mehr als 3000 internationale Gäste in seinen Sommersitz im Sarasinpark einlud.

Ein weiterer christlich motivierter Stifter war Christian Friedrich Spittler, der für die Gründung der Gehörlosen- und Sprachheilschule 1838, der Pilgermission St. Chrischona und der Kleinkinderschule 1840 sowie der sogenannten Freiwilligen Zwangsarbeitsanstalt für Alkoholkrankte Maieubühl 1855 federführend war. Auf ihn geht auch der Beginn der Kommunität Diakonissenhaus zurück. Sie entstand 1852, mit dem Ziel «Diakonissen, das heisst Dienerinnen Jesu Christi, in den Werken der barmherzigen Liebe zu bilden». Das Riehener Spital wurde im selben Jahr auf Initiative von Pfarrer Karl Sarasin gegründet. Die Diakonissen übernahmen von Anfang an bis 1973 die Pflege und Leitung des Spitals.

Eine weitere Station auf dem Rundgang war das Spital- und Pflegezentrum Adullam. Die Riehenerin Maria

Vetter Baumann gründete die Adullam-Stiftung 1919. Der ursprüngliche Zweck war, ein Heim für mittellose, alleinstehende Gläubige im Alter zu schaffen. Nach der Schliessung des Gemeindespitals (2009) wurde in Riehen das Pflegezentrum gebaut (2017), zwei Jahre später kam der Spitalneubau dazu. Die 1901 gegründete «Evangelisch-christliche Heilanstalt für Gemütskranke», wie die nunmehr moderne Klinik Sonnenhalde früher hiess, führt ihre Anfänge ebenfalls auf die Kommunität Diakonissenhaus zurück.

Zum Schluss der Führung wurden die Teilnehmenden von Irene Widmer-Huber im «Moosrain» willkommen geheissen. Das 1919 als Altersheim des Diakonissenhauses gegründete Haus war Pflegerinnenschule und Asylheim und ist seit 2010 ein generationenverbindendes Gemeinschaftshaus mit diakonischem Auftrag. Der Rundgang fand dort bei einem reichhaltigen Imbiss seinen Abschluss, der Raum für Gespräche und einen anregenden Austausch unter den Teilnehmenden bot.

Caroline Schachenmann und Katrin Amstutz, EVP Riehen-Bettingen

40 JAHRE Modeva Riehen feiert am 26. September

Ein Fashion Day zum 40. Geburtstag

mf. Bereits 40 Jahre zählt die Modeva-Filiale in Riehen. Das ist für den Laden aber noch lange kein Grund für eine Midlife-Crisis, im Gegenteil: Das Kleidergeschäft im Zentrum von Riehen, dessen schicke Kollektionen immer wieder ins Auge springen, feiert seinen runden Geburtstag gebührend und stolz mit dem Fashion Day Riehen. Dieser steigt am Freitag, 26. September, wobei der Modeapéro ganztags dauert, nämlich von 9 bis 18 Uhr.

Professionell geschminkt

Eine wichtige Mitwirkende an diesem Tag ist die Sisley-Visagistin aus der Amavita Apotheke. Sie schminkt nämlich am kommenden Freitag die Modeva-Kundinnen. Wer also ebenfalls Lust auf neue Schminkinspirationen hat oder einfach bei feierlicher Stimmung in den Kleiderkollektionen stöbern möchte, sollte am nächsten Freitag, 26. September, in der Riehener Modeva-Filiale an der Basel-

strasse 46 vorbeischaun. Das Team um Filialleiterin Christine Schmierer freut sich bereits auf diesen speziellen Tag, was auf dem untenstehenden Foto unschwer zu erkennen ist.

Die ganze Geschichte von Modeva ist noch ein wenig älter und geht aufs Jahr 1980 zurück. Am 4. Juli 1980 eröffnete der erste Modeva-Laden mit einer Verkaufsfläche von 60 Quadratmetern im Gundeldingerquartier in Basel. Im Hinterzimmer befanden sich das Büro und das Lager der Firma. Bereits im Herbst eröffnete die zweite Filiale in Laufen mitten im «Stedtli». Heute sind es 15 Filialen, die in der ganzen Deutschschweiz verteilt sind.

Die erste Modeva-Modeschau fand übrigens am 27. Oktober 1983 in der ausverkauften Mittenza in Muttentz statt; es moderierte Paul Burkhalter. Erinnern wir uns kurz an die damalige Mode und freuen uns auf die aktuelle, die am Freitag, 26. September, in Riehen präsentiert wird!



Das Team mit Christine Schmierer, Brigitte Wenk, Caroline Giger, Miryam Kaufmann und Jacqueline Nef freut sich sichtlich über den 40. Geburtstag der Modeva Riehen. Foto: zVg

LANDGASTHOF Beethoven und Brahms in Riehen und Basel

Musik als Freude und Energiequelle

rz. Übermorgen Sonntag spielt das Philharmonische Orchester Riehen um 17 Uhr im Landgasthof die 8. Sinfonie von Ludwig van Beethoven und das Violinkonzert von Johannes Brahms. Vor einer Woche bot das Orchester erstmals für Gönnerinnen und Sponsoren die Möglichkeit, eine Orchesterprobe zu besuchen. Beim anschliessenden Apéro gab es die Gelegenheit für einen lebhaften Austausch zwischen den Gästen und den Musikerinnen und Musikern. So erwähnte Bruno Osterwalder, er wäre sowieso Gönner geworden – aber die Möglichkeit, dem Orchester, der Solistin Susanne Mathé und dem Dirigenten Manuel Oswald bei der gründlichen Probenarbeit über die Schulter zu schauen, sei das «Zückerchen» gewesen, das ihn jüngst zum Beitritt

veranlasst habe. Sponsormitglied Ellis Potter fügte hinzu, er habe die «joyful energy» im Orchester bereits beim Betreten des Proberaums wahrgenommen, noch bevor überhaupt ein Ton gespielt worden sei. An diesem Wochenende wird die Energie sicher auch im Landgasthof zu spüren sein. Weitere Informationen über das Konzertprogramm sowie über Sponsoren- und Gönnermitgliedschaften gibt es auf www.phil-orchester-riehen.ch.

Konzerte des Philharmonischen Orchesters Riehen. Samstag, 20. September, 19 Uhr, Martinskirche Basel. Sonntag, 21. September, 17 Uhr, Landgasthof Riehen. Vorverkauf: Eventfrog (über www.phil-orchester-riehen.ch), Pape-terier Wetzler (Riehen) und Bider & Tanner (Basel).



An der Probe des Philharmonischen Orchesters Riehen ist bereits etwas Konzertstimmung spürbar – und noch mehr.

Foto: zVg

BILDUNG Leiterwechsel im Schul- und Förderzentrum Wenkenstrasse

Alexander Hartmann folgt auf Fredi Caderas

Mit der Pension von Fredi Caderas übernimmt Alexander Hartmann die Leitung des Schul- und Förderzentrums Wenkenstrasse – eine Bestandesaufnahme.

ROLF SPRIESSLER

Heute Freitag ist der letzte Arbeitstag von Fredi Caderas als Institutionsleiter des Schul- und Förderzentrums Wenkenstrasse – er geht in Pension. In den vergangenen Wochen hat er seinen Nachfolger Alexander Hartmann eingearbeitet, der sich ganz speziell freut, gerade diese Institution leiten zu dürfen, einerseits weil dies ganz einfach eine hervorragende Institution mit tollen Mitarbeitenden sei und andererseits, weil er in Riehen aufgewachsen sei und das Heimgelände von klein auf kenne.

Vom Schulheim zum Zentrum

Als Fredi Caderas vor zehn Jahren die Leitung übernahm, tat er dies als Leiter des «Sonderschulheims zur Hoffnung» und es handelte sich damals noch um ein reines Schulheim im Sinne eines Internats für Kinder mit Beeinträchtigungen. Inzwischen hat der Kanton Basel-Stadt sein Schulsystem umgestellt und nach dem Grundsatz der integrativen Schule soll im Kanton eigentlich jedes Kind die Regelschule besuchen. Es gebe aber nach wie vor Kinder, die in der Volksschule auch mit bestem Willen nicht integriert werden könnten, erzählt Fredi Caderas. Das betreffe vor allem schwer mehrfachbehinderte Kinder mit hohem Pflegebedarf – zum Beispiel Kinder mit Epilepsie, schwer einstellbarer Diabetes oder mit Gendefekten – sowie Kinder mit frühkindlichem Autismus, die keine oder nur beschränkt Sprache lernen können.

Schon bald nach dem Start der integrativen Schule habe sich gezeigt, dass es auch weiterhin Kinder geben werde, die neben der Volksschule und deren Förderangeboten weitergehende Ange-



Der alte und der neue Leiter des Schul- und Förderzentrums Wenkenstrasse: Fredi Caderas (rechts) gibt sein Amt an Alexander Hartmann weiter, im Hintergrund das Werk einer Mitarbeiterin.

Foto: Rolf Spriessler

bote brauchten würden, vor allem auch im Therapiebereich. So habe sich das Sonderschulheim zu einer Institution entwickelt, die nicht mehr nur Internat sei für Kinder, die keine gewöhnliche Schule besuchen können, sondern auch ein Förderzentrum für Kinder, die neben dem ordentlichen Volksschulangebot zusätzliche therapeutische Schulung und Unterstützung benötigten – deshalb erfolgte auch eine Umbenennung von «Sonderschulheim zur Hoffnung» in «Schul- und Förderzentrum Wenkenstrasse».

Inzwischen hat sich die Institution auf dem grosszügigen Gelände an der Wenkenstrasse in Riehen wesentlich vergrössert. Zu den 30 Internatskindern kamen gegen 30 Externatskinder hinzu,

also Kinder, die tagsüber Angebote des Schul- und Förderzentrums nutzen, dann aber wieder nach Hause gehen. Das hatte natürlich auch einen entsprechenden Personalausbau zur Folge. Aus den ursprünglich sechs Schulklassen wurden zehn. Und die sechs Wohngruppen haben sich zum Teil sehr spezifisch spezialisiert. In der Wohngruppe «Merlin» leben Kinder mit hohem Pflegebedarf. «Hier arbeiten wir eng mit dem Universitäts-Kinderspital beider Basel zusammen, denn diese Kinder wären sonst jahrelang im Kinderspital geblieben, wo sie gar nicht hingehören», erläutert Fredi Caderas. Und eine weitere Wohngruppe ist hoch spezialisiert auf autistische Kinder – hier geht es vor allem um Spracherwerb und Kommuni-

kation. «Diese beiden Gruppen boomen, der Bedarf ist sehr hoch», so Caderas.

«Da das Schul- und Förderzentrum die einzige Institution im Kanton ist, die sich mit Kindern mit Behinderungen jeglicher Art befassen kann, sind wir aber auch extrem breit aufgestellt – vom kleinen blinden Buschi bis zum 18-jährigen Jugendlichen mit leichter geistiger Behinderung decken wir praktisch alles ab», führt Caderas weiter aus. Hinzu komme, dass das Schul- und Förderzentrum auch geschützte Lehrstellen für Schulabgängerinnen und Schulabgänger anbiete und auch über Ausbildungsstellen in der Sozialpädagogik und in der Pflege verfüge. «So haben wir hier auch keinen Fachkräftemangel zu beklagen. Wenn wir Stellen neu besetzen müssen –

JUNGE SVP BS Vier Einwohnerratskandidaturen

«Für ein sicheres Riehen»

rz. Mit den Riehener Wahlen vom 20. Oktober werde entschieden, ob Riehen ein sicherer, lebenswerter Ort für alle Generationen bleibe oder ob die Gemeinde sich langfristig in eine vergleichbare Richtung wie die Stadt Basel bewegen werde, teilt die Junge Schweizerische Volkspartei (JSVP) Basel-Stadt in einem Communiqué vom 14. September mit. Der Vorfall, dass vor wenigen Wochen im Sarasinpark in Riehen eine 17-jährige Jugendliche von einem Unbekannten angegriffen und verletzt wurde, «ein Vorfall, wie man ihn sonst eher von der Dreirosenanlage in Basel kennt», verdeutliche, dass Riehen an Sicherheit eingebüsst habe. «Wir sind überzeugt: Nur mit starken bürgerlichen, auch jungen Stimmen lässt sich die Zukunft Riehens sichern. Sicherheit, Lebensqualität und ein verantwortungsvoller Umgang mit den Ressourcen unserer Gemeinde

müssen an erster Stelle stehen», ist in der Medienmitteilung weiter nachzulesen.

Die Partei setze sich für die Wahrung der Sicherheit im öffentlichen Raum Riehens durch eine verstärkte Polizeipräsenz, nächtliche Beleuchtung oder klare Schliessungszeiten in den Parks, tiefe Steuern, damit Familien und das Gewerbe in Riehen profitieren, sowie Bildung mit Qualität und passenden Schulräumen ein. Deshalb engagiere sich die JSVP Basel-Stadt bei den kommenden Einwohnerratswahlen und trete auf der Liste 12 der SVP Riehen mit Diandra Bottoni, Demi Hablützel, Stefan Jeremic und Marlon Schick an. Auf Ebene des Gemeinderats unterstützt die Jungpartei die bürgerliche Allianz und empfiehlt die fünf bisherigen Gemeinderäte Silvia Schweizer, Daniel Hettich, Felix Wehrli, Patrick Huber und Stefan Suter.

LESERBRIEFE

Keinerlei Bezug zu Riehen?

Esther Masero erwähnt in ihrem Leserbrief zum Dorffest Riehen, dass im Webergässchen und in der Rössligasse Marktstände standen, die keinerlei Bezug zu Riehen hatten. Als Marktführer der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD) möchte ich festhalten: Der September-Markt, der für den Samstag fest eingeplant war, wurde zugunsten des Dorffestes abgesagt. Wir versuchten, ihn ins Dorffest zu integrieren; leider haben nur wenige Marktfahrer mitgemacht.

Zum Fehlen der gemütlichen Beizen: Ich war viele Jahre im OK Dorffest und wir bemühten uns immer um mindestens 1500 Sitzplätze. Das bedeutete 15 bis 20 von Vereinen organisierte Festwirtschaften. Da immer weniger Vereine am Dorffest mitmachten, wurde dies immer schwieriger. Viele Vereine sind überaltert und die Mitglieder können nicht mehr an einem dreitägigen Fest mitwirken. Andere zeigen kein Interesse am Dorffest. Dass von über 70 Riehener Vereinen nur etwa zehn dabei waren, zeigt: Man nimmt gerne Subventionen der Gemeinde entgegen, engagiert sich aber kaum einmal für Riehen. Auch die Kosten sind für die Vereine kein Grund, dem Dorffest fernzubleiben. Einen Reingewinn des OKs zugunsten einer wohltätigen Institution gibt es zwar schon lange nicht mehr und auch die Kosten zur Erstellung des Festareals (für Strom, Wasser, Sicherheit etc.) steigen stetig an. Doch die Gemeinde Riehen unterstützt das Dorffest jeweils grosszügig und dank dem grossen Engagement des OKs sind die Standpreise trotz der sinkenden Zahl der Festteilnehmer seit vielen Jahren praktisch unverändert.

Mein Fazit: Runde Tische müssen in den Vereinen stattfinden, damit sich diese wieder mehr mit Riehen identifizieren. Bei einigen trifft allerdings auch der Titel von Esther Maseros Leserbrief zu: keinerlei Bezug zu Riehen! Hansruedi Bärtschi, Riehen

Wirtschaftsfeindlichkeit schadet uns allen

Die linken Kandidaten und die Kandidatinnen für den Gemeinderat und den Einwohnerrat versprechen auf ihren Flyern, dass sie sich für Riehen bezüglich Finanzen, soziales Leben, Kultur, et cetera einsetzen werden. Es sind ihre Parteien (SP, Grüne, Basta), die nun vor wenigen Tagen forderten, dass die Roche ihr Areal nicht so bebauen darf, wie es der Konzern auf seinem eigenen Grund und Boden geplant hat, um seinen Betrieb zu optimieren.

Jetzt stellen Sie sich einmal vor, wir haben in Riehen Vertreter im Gemeinderat (und im Einwohnerrat), die so wirtschaftsfeindlich handeln und denken, dass sie sogar bereit sind, den grössten Steuerzahler in die linken ideologischen Schranken zu weisen. Wirtschaftsfeindlichkeit schadet unserem Dorf, unserer Bevölkerung, ganz Riehen. Daher sind die linken Kandidaten und Kandidatinnen am 19. Oktober 2025 für mich nicht wählbar.

Jenny Schweizer, Riehen, Einwohnerrätin und Grossrätin SVP

Ein Zopf aus dem Ersten Weltkrieg

Bei der Abstimmung am 28. September haben wir endlich die Chance, ein steuerpolitisches Ungetüm abzuschaffen, das längst überfällig ist: den Eigenmietwert. Oft wird er als Instrument der Steuergerechtigkeit verteidigt, doch das Gegenteil ist der Fall. Diese Steuer auf ein fiktives Einkommen ist zutiefst ungerecht. Der Eigenmietwert wurde 1915 als einmalige Kriegsmassnahme eingeführt, als dem Bund die Zolleinnahmen wegbrachen. Aus dieser Notlösung wurde eine dauerhafte Belastung, die heute vor allem den Mittelstand und Rentner trifft. Besonders stossend ist die Situation für Pensionierte: Sie haben ihr Leben lang gearbeitet, um ihr Eigenheim abzubezahlen und mietfrei wohnen zu können, nur um dann aus

was bei unserer niedrigen Fluktuation selten genug vorkommt – können wir dies eigentlich immer mit selbst ausgebildeten Leuten tun.»

Vom Finanzexperten zum Pädagogen

Die breite Ausrichtung des Schul- und Förderzentrums gefällt auch Alexander Hartmann. Es sei fachlich sehr gut aufgestellt und verfüge über gutes, hoch motiviertes Personal. So werde er das Rad nicht neu erfinden, sondern Bewährtes weiterführen – natürlich auch das jährliche zweitägige Sommerfest mit vielfältigem Angebot für Jung und Alt und den Aufführungen der eigenen Theatergruppe. Und er werde bestrebt sein, den Betrieb gemäss den kommenden Herausforderungen weiterzuentwickeln.

Alexander Hartmann ist «ein spät berufener Sozialpädagoge», wie er schmunzelnd sagt. Nach zwei Jahrzehnten in der Finanzindustrie entschloss er sich mit 42 Jahren, eine berufsbegleitende Ausbildung zum Sozialpädagogen anzutreten, mit einer Praktikumsstelle am Bürgerlichen Waisenhaus in Basel. Danach arbeitete er auch in den Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel im Drogenentzug und leitete dann während fünf Jahren den klinischen Sozialdienst am UKBB in Basel. In den letzten viereinhalb Jahren war Hartmann Chef Kommandobereiche der Polizei Basel-Landschaft. Die verlockende Stellenausschreibung in Riehen bewog ihn dazu, sein Glück zu versuchen. Der Job in Liestal habe ihm zwar gefallen, aber solch eine Gelegenheit sei einmalig. Auch sei der Arbeitsweg verlockend gewesen: sechs Minuten mit dem Velo anstatt eine Stunde Autofahren täglich beim Pendeln nach Liestal. Und so hat der späterufene Sozialpädagoge nach seinem nach eigener Aussage durchaus als «exotisch» zu bezeichnenden Ausflugs zur Polizei den Weg zurück zum Sozialen gefunden. Zur Motivation, die ihn zum Ausstieg aus der Finanzbranche bewogen hatte, sagt er: «Ich habe etwas für die Gesellschaft tun wollen, das für mich Sinn ergibt.»

ihrer oft bescheidenen Rente Steuern auf ein «Naturaleinkommen» zahlen zu müssen, das nur auf dem Papier existiert. Das ist absurd und leistungsfeindlich.

Das Argument, der Eigenmietwert schaffe Gleichheit zwischen Mietern und Eigentümern, ist eine Milchbüchleinrechnung. Sie ignoriert, dass Eigentümer bereits erhebliche finanzielle Risiken tragen, ihr Vermögen in «Beton» gebunden haben und den vollen Unterhalt selbst finanzieren. Anstatt Wohneigentum zu fördern, bestraft das aktuelle System jene, die versorgen und ihre Schulden tilgen.

Ein Ja zur Abschaffung des Eigenmietwerts am 28. September ist ein Ja zu einem faireren, einfacheren Steuersystem und eine verdiente Entlastung für alle Eigenheimbesitzer.

Carol Baltermia, Riehen, Einwohnerrat FDP

Schaden durch Eigenmietwert

Der Eigenmietwert bremst unsere Wirtschaft. Warum? Weil er Eigenheimbesitzern Kapital entzieht. Statt zu renovieren, lokale Handwerker zu beauftragen oder zu konsumieren, zahlen sie Steuern auf ein Einkommen, das es gar nicht gibt. Die Abschaffung stärkt die Kaufkraft. Studien zeigen: Besonders in ländlichen Regionen, wo viele Eigenheime stehen, wären die Effekte deutlich spürbar. Mehr Geld fliesst in den Markt, mehr Aufträge für KMU entstehen, mehr Arbeitsplätze werden geschaffen. Zudem würde der Wohnungsmarkt flexibler: Junge Familien könnten einfacher Wohneigentum erwerben, Ältere würden nicht länger durch eine fiktive Steuer belastet. Der Eigenmietwert stammt aus dem Jahr 1915 – aus einer anderen Zeit, mit ganz anderen Problemen. Heute ist er ein Hemmschuh für Wachstum und Wohlstand. Es ist höchste Zeit, ihn endlich abzuschaffen.

Dominik O. Straumann, Riehen, Vorstandsmitglied FDP Riehen-Bettingen

10 JAHRE SANDGRUBEN Schulhausfest am 20. September

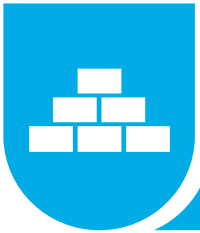
Von Hüpfburg bis Schachturnier

rz. Morgen Samstag, 20. September, feiert die Sekundarschule Sandgruben an der Schwarzwaldallee 161 in Basel, die auch viele Jugendliche aus Riehen besuchen, ihr 10-jähriges Bestehen. Das Schulhausfest steigt von 11 bis 16 Uhr und bietet Spiel und Spass für die ganze Familie. Da sind sportliche Aktivitäten wie Fussball, Kubb und Slackline, ein Schachturnier und Fussballjonglage. Doch auch ein Nagelstudio, ein Minigolfparcours und die Möglichkeit, Speckstein zu schleifen, sind vorhanden. Für die Kleinsten lockt eine Hüpfburg und Kinderschminken. Musik und Tanz darf natürlich auch nicht fehlen.

Die Sekundarschule Sandgruben öffnete im Zuge der Harmos-Reform

im Jahr 2015 ihre Türen und durfte 2016 den Neubau an der Schwarzwaldallee 161 beziehen. Die Schule lebe einen vielfältigen Schulalltag mit Lernateliers, alters- und niveaudurchmischem Unterricht und beherbergt auch einen Standort für Heilpädagogische Spezialangebote, so die Mitteilung anlässlich des 10. Geburtstags.

Der Schulalltag werde belebt durch die attraktive Tagesstruktur, die leckere Mensa und die moderne Bibliothek. Nun freuten sich die Schülerschaft und die Lehrkräfte, der Öffentlichkeit einen Einblick in ihre Schule zu geben, und lade herzlich dazu ein, mit ihnen einen abwechslungsreichen, fröhlichen und spielerischen Tag zu verbringen.



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Asal, Yves
von Basel/BS, geb. 1980,
Gstaltenrainweg 54, Riehen

Meister-Deck, Irma
von Basel/BS, geb. 1929,
Rauracherstr. 111, Riehen

Mory-Falconnier, Hans Rudolf
von Riehen/BS, geb. 1928,
Rauracherstrasse 111, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

Geburten Riehen

Kayaalp, Levin Oskar, Sohn von
Kscheschinski-Kayaalp, Linda Marina
und Kayaalp, Adil

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Handänderungen
Höhenstrasse 22, Höhenstrasse 24, Riehen

Sektion: RD Stockwerkeigentumspazelle: 1863-11 Miteigentumspazelle: 1863-13-13

Inzlingerstrasse 287, 289 Riehen
Sektion: RF Stockwerkeigentumspazelle: 1320-2 Miteigentumspazelle: 672-0-2

Meierweg 72, Riehen
Sektion: RD Stockwerkeigentumspazelle: 167-2

Rudolf Wackernagel-Strasse 14, Riehen
Sektion: RD Parzelle: 1665

Unterm Schellenberg 153, 155, 159 Riehen
Sektion: RD Stockwerkeigentumspazelle: 1277-7, 3091-11 Miteigentumspazelle: 3091-7-7

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch



Jassen für Anfänger



**Mittwoch, 24. September 2025
19 – ca. 21 Uhr
Bibliothek Dorf, Baselstrasse 12**

Jassen lernen auf lockere Art
Möchten Sie Jassen lernen oder Ihre Kenntnisse auffrischen?
Lernen Sie den Schweizer Nationalsport Nummer 1 auf spielerische Art kennen. Es sind keine Kenntnisse erforderlich. Anmeldung erforderlich unter dorf@bibliothek-riehen.ch oder Tel. 061 646 82 39.

www.bibliothek-riehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

Festbankgarnituren, Geschirrmobil

Werkhof Riehen, Haselrain 65,
Tel. 061 646 60 60

Die Gemeindeverwaltung vermietet Festgarnituren und Absperrungen für Strassen- oder Quartierfeste auf Allmend. Sie vermietet ein Geschirrmobil mit maximal 440 Gedecken und Geschirrwaschmaschine.

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 16. September 2025 hat sich der Gemeinderat neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, mit den Wasserspendern für die Gemeindeverwaltung und die Schulen beschäftigt.

Umweltschonende Wasserspender
Das Projekt zur Einführung von Wasserspendern in den Verwaltungsgebäuden, den Riehener Schulen und Tagesstrukturen ist abgeschlossen. Die jetzt vorgelegte Abrechnung unterschreitet den vom Gemeinderat bewilligten Kredit um knapp 20 %. Ziel des 2020 gestarteten Projekts ist die Vermeidung von Plastikmüll: Festinstallierte Wasserspender wurden an die bestehende Wasserversorgung angeschlossen und sind mit einem Filter versehen. Das Wasser lässt sich per Knopfdruck in Glasflaschen füllen. Im Jahr 2024 wurden über die Geräte rund 40'000 Liter Wasser bezogen. Das entspricht einer Einsparung von rund 27'000 PET-Flaschen à 1,5 Liter. Die finanzielle Ersparnis beläuft sich auf rund CHF 40'000.

Im Primarschulhaus Wasserstellen erfolgt die Umstellung auf Wasserspender im Zuge der Gesamtsanierung. In den Kindergärten, bei denen ein Anschluss technisch nicht umsetzbar war, wurde auf SodaStream-Geräte umgestellt.

Weitere Auskünfte erteilen:
Muriel Mercier, Leiterin Kommunikation, Tel: 061 646 82 04
Patrick Breitenstein, Generalsekretär, Tel: 061 646 81 71

Amtliche Mitteilungen

Ersatzwahl Kommission des Gemeinderats «Naturschutzkommission»

Der Gemeinderat Riehen hat an seiner Sitzung vom 16. September 2025 Hermann Arni Karle anstelle des zurückgetretenen Markus Graber als Mitglied der Naturschutzkommission für die Amtsperiode 2022-2026 gewählt.

Riehen, 16. September 2025

Im Namen des Gemeinderats
Die Präsidentin:
Christine Kaufmann
Der Generalsekretär:
Patrick Breitenstein

Steingrubenweg

Steingrubenweg Parzelle RF 374, RF 427 und RF 430; Änderung des Linienplans; Planfestsetzungsbeschluss

Das Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt hat am 26. August 2025 festgestellt, dass der vom Gemeinderat Riehen am 13. Mai 2025 genehmigte Linienplan Inventar Nr. 10'227-1 vom 11. Februar 2025 rechtmässig und im Sinn des Raumplanungsrechts zweckmässig ist.

Die Departementsvorsteherin hat, gestützt auf § 114 des Bau- und Planungsgesetzes vom 17. November 1999, den Linien- und Erschliessungsplan Inventar Nr. 10'227-1 der Gemeinde Riehen genehmigt.

Sozialdienste Riehen Bettingen im Rauracher

In den Neumatten 63, 4125 Riehen
Tel. 061 601 43 19

Öffnungszeiten:

Das Telefon ist in der Regel morgens 9.00 bis 11.00 Uhr bedient.
Sprechstunden und Hausbesuche nach Vereinbarung.

Kostenlose Information, Beratung und Begleitung bei persönlichen, finanziellen, administrativen und rechtlichen Fragen.

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 15. September 2025 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Erdbeben in Afghanistan

Ein schweres Erdbeben mit Nachbeben hat Anfang September den Südosten Afghanistans erschüttert – über 2000 Todesopfer wurden gemeldet, zahlreiche Menschen sind verletzt – die Zahlen steigen weiter. Das Epizentrum lag rund 30 Kilometer nordöstlich von Jalalabad, unweit der Grenze zu Pakistan. Das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) plant personelle und finanzielle Hilfsmassnahmen. Insbesondere Frauen sollen besonderen Schutz erhalten: Das SRK unterstützt das sichere Haus für schutzbedürftige Frauen des Afghanischen Roten Halbmonds in Jalalabad. Der Gemeinderat unterstützt mit einer Spende aus der Not- und Katastrophenhilfe die Massnahmen des SRK nach dem Erdbeben.

ÖV-Programm 2026–2028

Anlässlich der Sitzung vom 10. September 2025 hat der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt mit grossem Mehr und zwei Enthaltungen dem ÖV-Programm 2026–2028 sowie dem UVEK-Bericht zugestimmt.

Das anfängliche Vorhaben, die Buslinie 32 in den Abendstunden ohne Absprache mit Bettingen nur noch im Halbstundentakt verkehren zu lassen, wurde vom Gemeinderat heftig kritisiert. Er wandte sich an die Mitwirkenden der UVEK sowie an die Grossräte von Bettingen und Riehen mit dem Antrag, diese Massnahmen wieder aus dem ÖV-Programm 2026–2028 zu streichen. Die Intervention des Gemeinderats hatte Erfolg, im abschliessenden Bericht wird festgehalten, dass dieser Abbau als unverhältnismässig taxiert und auf eine Fahrplanausdünnung verzichtet wird. Gleichzeitig werden die Verhandlungen weitergehen, denn der Kanton Basel-Stadt möchte im Hinblick auf das folgende ÖV-Programm ab 2029 mit der Gemeinde Bettingen geeignete Massnahmen zur Erhöhung des Kostendeckungsgrads der Linie 32 finden. Der Gemeinderat ist erfreut über diesen Entscheid, denn damit herrscht für die nächsten Jahre Planungssicherheit mit einem attraktiven ÖV-Angebot.

Zurückschneiden von Bäumen, Hecken und Sträuchern

Äste von Bäumen und Sträucher sowie Hecken, die auf Strassen und Trottoirs ragen, sind auf ein vorgeschriebenes Mass zurückzuschneiden. Dabei gilt es zu beachten, dass bei Regen und Schnee die Äste von Bäumen und Sträuchern wesentlich tiefer hängen, aber die Durchgangshöhen trotzdem eingehalten werden müssen.

Äste müssen über eine Mindesthöhe von 4,5 Metern über der Fahrbahn oder Strasse und über eine Mindesthöhe von 2,5 Metern über dem Trottoir verfügen. Beleuchtungskandelaber, Verkehrs- und Strassenschilder, Hydranten sowie Randsteine sind ebenso freizulegen.

Es ist uns bewusst, dass viele Hecken, Bäume und Sträucher schon sehr lange stehen. Viele Eigentümerinnen und Eigentümer sind sich nicht bewusst, dass ihre Hecken mittlerweile ein Problem darstellen. Die Strassen- und Trottoirreinigung wird dadurch



Mitglieder der Gemeinderäte von Kippel und Bettingen auf der Hockenalp bei der Kapelle der Heiligen Anna.

Foto: zVg

stark erschwert – der Winterdienst ist wegen der verringerten Durchfahrtsbreite nicht mehr möglich – die Strassenausleuchtung eingeschränkt.

Bitte nehmen Sie die Skizze und gehen Sie um Ihr Grundstück herum; Sie werden sich wundern, wie Ihre Hecken, Sträucher und Bäume gewachsen sind. Besten Dank – bei Fragen steht Philipp Brand, Leiter Aussen-dienst (061 267 00 80), zu Verfügung.

Inkraftsetzung des kantonalen Nutzungsplans Gewässerraum im Kanton Basel-Stadt

Gewässer und ihre Uferbereiche sind faszinierende und ökologisch wertvolle Naturräume. Mit einer strukturreichen Vegetation aus einheimischen und standortgerechten Pflanzen bieten sie verschiedenen Tierarten Lebensraum und sind zentral für den Erhalt und die Förderung der Biodiversität. Die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer einer Parzelle an einem Fliessgewässer leisten einen wichtigen Beitrag, dass der Gewässerraum seine vielfältigen Funktionen erfüllen kann. Mit der Inkraftsetzung des kantonalen Nutzungsplans Gewässerraum im Kanton Basel-Stadt sind insbesondere Vorgaben zum Einsatz von Dünger und Pflanzenschutzmitteln zu befolgen. Die Broschüre «Leben am Gewässer» – Informationen zur Bepflanzung und zum Unterhalt des Gewässerraums – kann demnächst auf der Gemeindeganzlei bezogen werden.

Falls Sie Unterstützung oder Beratung für den Unterhalt des Gewässerraums entlang des Bettingerbachs wünschen, kontaktieren Sie am besten die Fachstelle Oberflächengewässer und Fischerei beim Amt für Umwelt und Energie (aue@bs.ch; 061 267 08 00). Bei Fragen zur Bepflanzung im Gewässerraum helfen die Fachverantwortlichen des Fachbereichs Natur und Landschaft bei der Stadtgärtnerei (bvdsf@bs.ch; 061 267 67 36) weiter.
Unterhalt Infrastruktur im Gebiet

Brohegasse/Linsbergweg

Nach Abschluss der Badi-Saison 2025 werden im Gebiet Brohegasse/Linsbergweg diverse Unterhaltsarbeiten an der Infrastruktur durchgeführt.

- Das Tiefbauamt Basel-Stadt spült die Leitungen und saugt die Schächte aus.
- Es werden Vorbereitungsarbeiten für die Sanierungen beschädigter Abwasserrohre ausgeführt inklusive anschliessendem Einzug von Inliner im Kanalisationsnetz.
- Der Linsbergweg wird umfassend saniert, für die Bauinstallation wird auch Platz benötigt und es ist mit Werkverkehr zu rechnen.

Die betroffenen Anwohnenden werden frühzeitig durch die involvierten externen Unternehmungen informiert; der Gemeinderat dankt für das Verständnis.

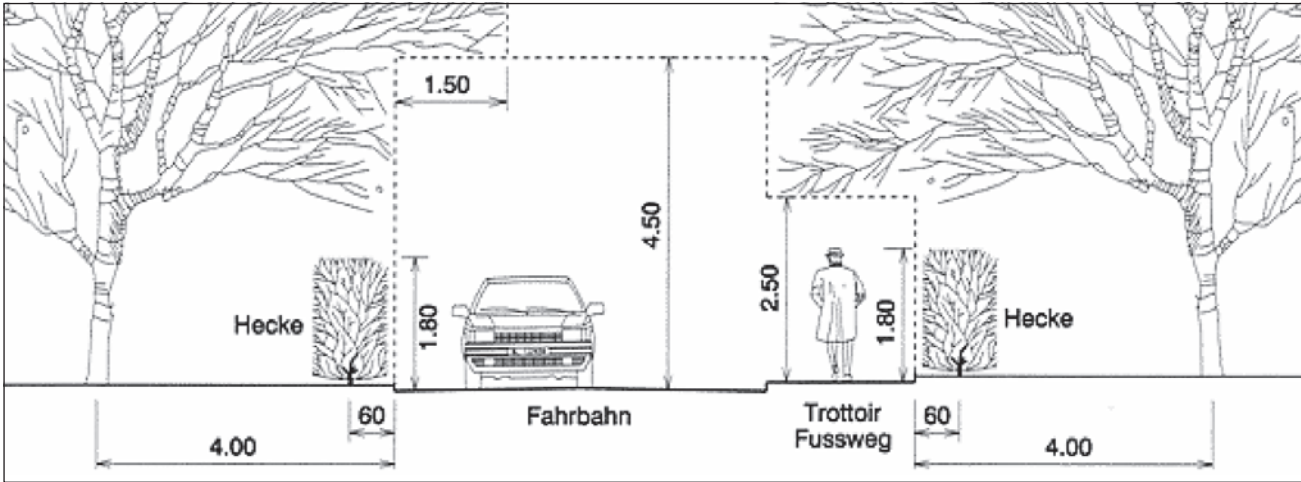
Austausch mit neuem Gemeinderat in Kippel

Am Samstag, 13. September 2025, traf sich der Bettinger Gemeinderat mit dem neuen Gemeinderat von Kippel. Neben dem ersten offiziellen Kennenlernen, welches sehr herzlich war, wurden dem Bettinger Gemeinderat vier für Kippel wichtige strategische Projekte vorgestellt. Diese wurden noch vor dem verheerenden Bergsturz in Blatten erarbeitet, haben seit dem 28. Mai aber noch an Dringlichkeit gewonnen.

Das furchtbare Ereignis, zu dem noch detaillierte Informationen gegeben wurden, hat das ganze Löttschentäl sehr getroffen. Anschliessend durfte sich der Bettinger Gemeinderat vor Ort einen Überblick über die Verwüstung machen.

Nach dem gemeinsamen geselligen Abendessen ging es weiter zum Wiler Dorffest. Hauptattraktion war ein Schattenspiel, welches die Zerstörung des Dorfes durch ein Feuer vor 125 Jahren darstellt.

Die Löttschentaler Gastfreundschaft wurde sehr genossen.



«à point»

Öffentliche Führungen



Bild: Bau des Grenzzauns an der Eisenen Hand 1916. Dornenhecken mit Stacheldraht. Foto: Siegfried Ketter, Archiv der Gemeinde Riehen

Samstag, 20. September 2025, 14 Uhr

Fluchtziel Riehen

Grenzspaziergang anlässlich 80 Jahre Kriegsende

Mit Siegfert Kittel, Lokalhistoriker



Information und Anmeldung
unter kulturbuero@riehen.ch oder
riehen-tourismus.ch

RIEHEN

LEBENS KULTUR



BIBLIOTHEK RIEHEN

Treffpunkt für Lesefreunde

In Riehen finden Sie die Bibliothek an zwei Standorten: in Riehen Dorf und im Niederholzquartier. Sie bietet der Bevölkerung aller Altersgruppen Zugang zu einer grossen Auswahl an Medien zur Unterhaltung und zur Information. Mitglieder können Bücher, Hörbücher, Zeitschriften, Musik-CDs und DVDs ausleihen. Ebenso bietet die Bibliothek E-Medien zur Ausleihe an. Beide Standorte verfügen über WLAN und Internet-Stationen.

Mit ihrer gemütlichen Atmosphäre und dem Angebot von diversen Veranstaltungen ist sie beliebter Treffpunkt für Jung und Alt.

Beide Bibliotheken sind rollstuhlgängig.

Dorf / Haus zur Waage
Baselstrasse 12

Öffnungszeiten:

Mo	14.30–18.30 Uhr
Di	14.30–18.30 Uhr
Mi	14.30–18.30 Uhr
Do	9.00–11.00 Uhr und 14.30–18.30 Uhr
Fr	14.30–18.30 Uhr
Sa	10.00–13.00 Uhr

Telefon +41 61 646 82 39

Niederholz
Niederholzstrasse 91

Öffnungszeiten:

Mo	14.30–18.30 Uhr
Di	14.30–18.30 Uhr
Mi	14.30–18.30 Uhr
Do	9.00–11.00 Uhr und 14.30–18.30 Uhr
Fr	14.30–18.30 Uhr
Sa	10.00–13.00 Uhr

Telefon +41 61 646 81 20

www.bibliothek-riehen.ch
gemeindebibliothek@riehen.ch



Landauer

FREIZEITZENTRUM

Freizeitzentrum Landauer

Blutrainweg 12
4125 Riehen
Telefon 061 641 81 61
www.landauer.ch



Öffnungszeiten:

Dienstag	9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 21.30 Uhr
Mittwoch	14.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 20.00 Uhr
Freitag	14.00 – 21.30 Uhr
Samstag	14.00 – 18.00 Uhr

Montag und Sonntag geschlossen.

Kunst

Raum

Riehen

Marius Steiger

Hermitage

6. September bis 9. November 2025

Kuratiert von Kiki Seiler-Michalitsi

Veranstaltungen/Führungen:

Mittwoch, 24. September 2025, 18 Uhr: Ausstellungsrundgang mit Olga Osadtschy, Künstlerische Direktorin der Fondation Fernet-Branca, und Kiki Seiler-Michalitsi

Mittwoch, 29. Oktober 2025, 18 Uhr: Künstlergespräch mit Marius Steiger, moderiert von Kiki Seiler-Michalitsi

Die Ausstellung wird unterstützt von: Burgergemeinde Bern, C. und A. Kupper-Stiftung, Marti-Clerici Stiftung, Stanley Thomas Johnson Stiftung

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN

LEBENS KULTUR



Samstag, 20. September: 14 Uhr

Was gibt es im Herbst / Winter im Naturgarten zu tun?

Der Natur zuliebe eher Lassen statt Tun!
Man wird es uns danken – doch wer ist «man»?

Eine Führung im Naturgarten Brühl mit Lucretia Wyss

Treffpunkt ist im Naturgarten, Brühlweg 16





Gemeindewahlen Riehen vom 19. Oktober 2025

Versand Wahlunterlagen und digitale Unterstützung zu den Wahlen

In der Woche vom Montag, 22. September 2025 erhalten die Riehenerinnen und Riehener die Wahlunterlagen per Post zugestellt.

Neue digitale Angebote

- Erklärvideo: Auf der gemeindeeigenen Website steht ab dem 22. September 2025 ein Erklärvideo zur Verfügung. Es erklärt Schritt für Schritt, wie die Wahlunterlagen korrekt ausgefüllt werden, damit die Stimmen gültig sind.
- Online-Wahlhilfe «smartvote»: Ab sofort können Wählerinnen und Wähler mit einem Fragebogen ihre politische Position mit denjenigen von Kandidierenden und Parteien vergleichen und so eine persönliche Wahlempfehlung erhalten. Das Angebot zur Wahlhilfe finden Sie auf der Website «riehen.smartvote.ch».

Kontakt
Bei Fragen oder Anliegen wenden Sie sich an:
wahlenabstimmungen@riehen.ch



FILMABEND

Vergiss mein nicht

Ein einfühlsames Portrait einer an Demenz erkrankten Frau.
Von David Sieveking

Einladung des Vereins «Palliative Care und christliche Verantwortung», der reformierten Kirchgemeinde Riehen-Bettingen und der Fachstelle Alter der Gemeinde Riehen

19. September 2025, 18.30 Uhr
Meierhof, Kirchplatz 7, 4125 Riehen

Im Anschluss an den Film gibt es Gelegenheit zum Austausch mit Expertinnen und Experten sowie einen gemeinsamen Apéro.

Wir freuen uns auf Sie!

Eintritt frei, Kollekte, ohne Anmeldung

Veranstaltung in Kooperation mit Alzheimer beider Basel, Höratelier Sutter, pccv.ch und der Fachstelle Alter der Gemeinde Riehen





BIBLIOTHEK RIEHEN

Portraitzeichnen in gemütlicher Runde

Dienstag, 23. September 2025
19 – ca. 21 Uhr, Bibliothek Dorf

In gemütlicher Atmosphäre zeichnen wir Portraits, wobei wir alle abwechselnd Modell und Zeichner sind. Dieser Abend bietet die perfekte Gelegenheit, sich auszutauschen und Inspiration zu sammeln, ganz gleich, ob ihr Anfänger oder Fortgeschrittene seid – alle sind willkommen. Bringt einfach euren Block und eure Stifte mit!

Anmeldung willkommen unter dorf@bibliothek-riehen.ch oder Telefon 061 646 82 39.

www.bibliothek-riehen.ch

RIEHEN

LEBENS KULTUR

Die Homepages Ihrer Gemeinden

www.riehen.ch • www.bettingen.bs.ch

LANDSCHAFTSPARK WIESE Erfolgreicher 4. Riehener Familien-Naturtag

Fledermäusen und Igeln auf der Spur

Wie weit kann ein Igel in einer Nacht wandern? Diese und viele weitere Fragen aus dem vielfältigen Leben der Natur wurden am letzten Sonntag beim vierten Riehener Familien-Naturtag beantwortet. Die Auskunft zu den Fragen erhielten die Teilnehmer – Kinder, Jugendliche und ihre Begleitung – an zehn verschiedenen Posten auf einem unterhaltsamen Parcours in den Längen Erlen in Riehen rund um die Eisweiherhütte. Fachleute vermittelten auf anschauliche und spannende Weise ihr vielfältiges Wissen: Es ging um Wespen, Fledermäuse, Fuchs und Dachs, Vögel, Igel und Flusskrebse, aber auch Pilze und das vielfältige Leben im Landschaftspark Wiese. Dazu waren auch die Ranger des Parks mit einem eigenen Stand dabei und neu auch die Freunde von Pro Natura Basel-Stadt.

Nach einem eher verregneten Morgen wurde es noch ein sonniger Spätsommertag und schon kurz vor 10 Uhr waren die ersten interessierten Kinder zur Stelle und wollten gleich mit dem Wettbewerbsparcours loslegen, galt es doch, ein Getränk und Gebäck als Belohnung zur richtigen Beantwortung aller Fragen zu ergattern. Aber auch die Eltern zeigten sich am Wettbewerb interessiert und so gingen



Kinder in allen Grössen sind mit Feuereifer dabei, die Fragen zu beantworten.

Foto: Manfred Schulz

mit Begleitungen weit über 100 Teilnehmer auf die Runde.

Nach dem Parcours fanden sich alle wieder an der Eisweiherhütte ein: begeistert, müde, geschafft, aber immer glücklich, nun ihren Preis zu empfangen. Natürlich hatten alle gewonnen und sicher viel auf dem Rundkurs gelernt. Was die Veranstalter besonders freut, waren die wiederholt

positiven Rückmeldungen der Eltern zum Anlass, zur Vielfältigkeit und zum spielerischen Erlernen von Natur.

Im Verlauf des frühen Nachmittags fanden sich alle an der Kuchen- und Getränketheke wieder ein. Vor allem Spass machte das Grillieren rund um die Feuerschale. Noch länger sassen die Familien mit Freunden und auch den Experten zusammen und liessen so den Familien-Naturtag ausklingen. Lucretia Wyss in Zusammenarbeit mit Mitgliedern der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen (GVVR) organisierte wieder diesen Familientag. Ein rundes Gesamterlebnis wurde es durch den Einsatz vieler Ehrenamtlicher und begeisterter Naturgruppen und den strahlenden Augen der teilnehmenden Kinder. Der grosse Dank geht an alle. Wir freuen uns aufs nächste Jahr!

Ach ja, wie weit kann denn nun ein Igel in einer Nacht wandern? Er ist schon ein rechter Nachtaktiver und kann auf der Suche nach Futter mehrere Kilometer unterwegs sein. Besonders freut er sich, wenn er durch kleine Schlupflöcher hindurch Zugang zu Vorgärten und Gärten findet.

Lucretia Wyss, Ulrike Schnurrenberger, Manfred Schulz und Marianne Zwald, GVVR

ST. CHRISCHONA Geigen-Klavier-Duo sorgte für Begeisterung

Gelungener Einstand beim Kirchenkonzert



Anna Naomi Schultsz und Denis Linnik ziehen das Publikum mit ihrem innigen Spiel in ihren Bann.

Foto: Olivier Battaglia

rz. Das Kirchenkonzert am vergangenen Sonntag auf St. Chrischona war in jeder Hinsicht ein Erfolg, so eine Medienmitteilung des Kulturvereins Bettingen, vormals Verkehrsverein

Bettingen. Die Veranstaltung war nicht nur sehr gut besucht, sondern markierte auch den gelungenen Einstand von Isabelle Ladewig, der neuen Verantwortlichen für die Konzerte des

Kulturvereins Bettingen, freut sich Olivier Battaglia, Präsident des Kulturvereins Bettingen.

Den Duo-Abend gestalteten die Geigerin Anna Naomi Schultsz und der Pianist Denis Linnik. Mit Werken von Henryk Wieniawski, Robert Schumann, Gabriel Fauré und Camille Saint-Saëns zeigten sie ein musikalisch hochstehendes Programm. Das Publikum war vom ausdrucksstarken und virtuosen Spiel der beiden Künstler begeistert. Ihr harmonisches Zusammenspiel schuf ein unvergessliches Konzerterlebnis, das mit langanhaltendem Applaus verdankt wurde.

Die Schweizer Geigerin Anna Naomi Schultsz ist für ihr vielseitiges und dynamisches Spiel bekannt. Sie ist eine gefragte Solistin sowie Kammermusikerin und hat Preise bei zahlreichen nationalen und internationalen Wettbewerben gewonnen. Der weissrussische Pianist Denis Linnik ist Gewinner des 20. Internationalen Klavierwettbewerbs «Johann Sebastian Bach». Er gab Konzerte an zahlreichen internationalen Veranstaltungsorten.

VEREINE Ausflug des Handharmonikaverains Eintracht

Idyllische Insel im Zürichsee

Wer kennt sie nicht, oder noch nicht, die Insel Ufenau im Zürichsee? Nach unserer Reise am letzten Freitag können wir vom Handharmonikaverain Eintracht Riehen sie nur empfehlen. Nach der Bahnfahrt nach Meilen ging es zum Apéro auf das Schiff und dann weiter zur Insel Ufenau oder, wie die Einheimischen sagen, d'Ufenau, ein idyllisches Kleinod im oberen Zürichsee. Seit dem Jahr 1965 ist sie im Besitz des Klosters Einsiedeln und gehört zum Inventar schützenswerter Ortsbilder der Schweiz.

Von der Schiffsanlegestelle führt der Uferweg in einer halben Stunde rund um die Insel, vorbei an der Pfarrkirche St. Peter und Paul sowie an der Kapelle St. Martin. Die romantischen Sakralbauten sind prägende Kulturelemente der Insel. Während die Kirche für kirchliche und kulturelle Anlässe zur Verfügung steht, ist die Kapelle ein Ort der Stille und Einkehr.

Abgerundet wird das Erlebnis mit einem regionalen Gaumenschmaus auf der Terrasse der lauschigen Inselwirtschaft Ufenau. Im 17. Jahrhundert als Pächterhaus für den Landwirtschäftsbetrieb samt Rebberg erbaut, erscheint das Gebäude als schmuckes



Der Handharmonikaverain Eintracht auf seine Ausflug auf d'Ufenau im Zürichsee.

Foto: zvg

Barockhaus. Unter schattenspendenden Platanen werden lokale Spezialitäten und regionale Klassiker aufgetischt.

Nachdem wir uns am Schiffssteg zufrieden und gut genährt wieder getroffen hatten, brachte uns das Schiff

nach Rapperswil, wo wir den gepflegten Rosengarten und die schöne Altstadt besichtigen konnten, bevor es mit der Bahn zurück nach Basel ging, wo der gemütliche HVE-Ausflug zu Ende war.

Karl Mayer, HV Eintracht Riehen

ST. CHRISCHONA DMH-Schwestern-Jubiläum

Beeindruckende Lebensgeschichten

mf. Es sind beeindruckende Zahlen, die beziffern, wie lange die sieben Schwestern des Diakonissen-Mutterhauses (DMH) St. Chrischona bereits ihren Dienst tun. Bei Schwester Ruth Wäfler sind es 60 Jahre, bei den Schwestern Marlene Affolter, Marlies Schwab und Ruth Stetter 65 Jahre, bei den Schwestern Adeline Gertsch und Rosemarie Schley 70 Jahre und bei Schwester Elisabeth Dohmann gar 75 Jahre, seit sie dem Ruf gefolgt und Diakonissen geworden sind. Dies wurde am Sonntag gebührend gefeiert. Der Tag begann mit einem von Musik feierlich umrahmten Jubiläumsgottesdienst, der von der lebendigen Predigt von Pfarrer Armin

Graf geprägt war. «Ein Gott der Wunder tut» war das Dankbarkeit ausdrückende vorangestellte Motto.

Nach dem gediegenen Mittagessen mit Angehörigen und Gästen folgte die Jubiläumsfeier mit der Ehrung der Jubilarinnen mit Pfarrerin Sabine Graf. Mitschwestern berichteten von den beeindruckenden Werdegängen der gefeierten Diakonissen und die wunderschönen langstieligen Rosen, die alle sieben erhielten, passten hervorragend zur langen Zeit ihres Lebens, die diese in den Dienst an Gott und den Menschen gestellt haben. Bei Kaffee, Kuchen und vielen Gesprächen klang der feierliche Tag aus.



Hier erzählt Schwester Brigitte Kuppel über Schwester Marlies Schwab, die vor 65 Jahren Diakonisse wurde, eine der sieben Jubilarinnen.

Foto: Esther Trompell

NIEDERHOLZ Herbstmarkt beginnt sich zu etablieren

Inspiration und neue Perspektiven



Auch von oben präsentiert sich der Naturmarkt als schmutzige Belebung des Quartiers.

Foto: Stefan Leimer

Am Samstag, 13. September, fand im Niederholzquartier der traditionelle Herbstmarkt statt. Bei freundlichem Spätsommerwetter konnten Alt und Jung das abwechslungsreiche Angebot geniessen und unter anderem die mit einem blauen Punkt markierte Königin im Bienenstock suchen, sich zum Thema Upcycling inspirieren lassen oder auf einer gemächlichen Kutschfahrt das Quartier aus ungewohnter Perspektive neu entdecken. Und selbstverständlich hochwertige, regionale Produkte erstehen. Bei wem sich nach dem Flanieren durch die Stände der Appetit bemerkbar machte, hatte die Möglichkeit, sich beim Rauracher-Zentrum und beim Alterspflegeheim Humanitas kulinarisch verwöhnen zu lassen.

Für den passenden musikalischen Rahmen sorgten die Alphornfreunde Grenzach und Pink Pedrazzi, der Musiker mit seinem charakteristischen Zylinder. Zurück bei den Marktständen verführte ein herrlicher Cappuccino mit dem perfekten Milchschaum-Herzen und ein Stück selbst gebackener Kuchen die Besucher dazu, den Nachmittag gemütlich ausklingen zu lassen.

Der Herbstmarkt ist ein Projekt der Kommission Lokale Agenda 2030 Rie-

hen, deren erklärtes Ziel ist, nachhaltiges Handeln erlebbar zu machen. Sylvia Kammermeier, die für den Herbstmarkt verantwortlich zeichnet, zieht ein positives Fazit: Grosser Dank gebühre dem Pächter des Migros Bahnhof Niederholz für die unkomplizierte Zusammenarbeit und dafür, dass der Vorplatz genutzt werden durfte. Dasselbe gelte fürs Rauracher-Zentrum und das Alterspflegeheim Humanitas. «Sie haben sich mit viel Engagement unserem Markt angeschlossen.»

Das Ziel der Lokalen Agenda, mit dem Herbstmarkt das Niederholzquartier zu beleben, scheint erreicht zu sein. «An allen drei Plätzen waren stetig Besucher und es war eine sehr harmonische und fröhliche Stimmung und viel Bewegung im Quartier.» Der Markt sei zu einer kleinen Institution geworden, vor allem auch durch die Beteiligung der bereits Genannten sowie des Quartiervereins und des Freizeitentrums Landauer. «Motiviert durch den Erfolg entstehen auch schon viele neue Ideen für das kommende Jahr, um den Herbstmarkt weiter als wichtige Veranstaltung im Niederholzquartier zu verankern», stellt Kammermeier in Aussicht.

Stefan Leimer

LEICHTATHLETIK Nachwuchs-Schweizermeisterschaften in Aarau und Zofingen

Fünf Medaillen für den TV Riehen



Irina Antener, Manuel Schmelzle, Robin Helfenstein, Leo Fauser und Samuel Ifenkwe.

Fotos: zVg TV Riehen

An den Nachwuchs-Schweizermeisterschaften, die am vergangenen Wochenende parallel in Aarau (U20/U23) und in Zofingen (U16/U18) stattfanden, gewann der TV Riehen einmal Gold, dreimal Silber und einmal Bronze. Gleich im ersten Wettkampf am späten Freitagabend in Aarau holte Samuel Ifenkwe die erste TVR-Medaille, und zwar im Hammerwerfen der Junioren MU20. Im zweiten Versuch glückte ihm ein Wurf auf 40,98 Meter, was bereits für Bronze gereicht hätte, im sechsten steigerte er sich noch auf 41,38 Meter, womit er Dritter blieb. Zwar war er mit der erzielten Weite nicht ganz zufrieden, aber dass er sich in einem spannenden Dreikampf um Bronze bei schwierigen Verhältnissen durchsetzen konnte, ist alles, was bei einer Meisterschaft zählt. Es gab Verzögerungen im Zeitplan, der Wettkampf fand unter Fluchtlicht statt und der Abendtau hatte den Abwurf ring feucht werden lassen.

Doppelsieg im Dreisprung

Am Samstag überzeugten vor allem die Dreispringer der MU18 in Zofingen. Mit dem Gewinn einer Medaille war gerechnet worden, weil Robin Helfenstein mit der zweitbesten Weite gemeldet war. Am Ende konnte der TV Riehen gleich einen Doppelsieg feiern. Robin Helfenstein gewann mit 13,33 Metern vor seinem Vereinskollegen Manuel Schmelzle mit 12,57 Metern, was für Manuel persönliche Bestleistung bedeutete.

Ebenfalls eine Medaille hatte man Leo Fauser im Hochsprung der Junioren U20 zugetraut. Doch sein Wettkampf verlief nicht optimal, obwohl es am Ende zu Silber reichte. Bereits bei seiner Einstiegshöhe auf 1,90 begann Fauser mit einem Fehlversuch und bei drei weiteren Höhen brauchte er sogar jeweils drei Versuche, um im Wettkampf zu bleiben, so auch auf der Siegerhöhe von 2,02 Metern, die persönliche Besthöhe und Vereinsrekord bedeuteten. Wegen der vielen Fehlversuche wurde Fauser als Zweiter gewertet.

Irina Antener über 400 Meter Hürden der WU23 sowie Koen de Jong und Alex Stricker im 1500-Meter-Lauf der MU18 qualifizierten sich in ihren Vorläufen souverän für die Finals vom Sonntag. Nicht für den 800-Meter-Final reichte es für Joah Wüthrich in einer Zeit von 1:58.64. Der Militärdienst mit den verkürzten Schlafzeiten waren der Sprintausdauer definitiv nicht förderlich gewesen.

Hürden-Silber für Irina Antener

Nachdem Irina Antener die beste Vorlaufzeit aufgestellt hatte, liebäugelte man beim 400-Meter-Hürden-Final sogar mit einer weiteren Goldmedaille für den TVR. Doch Irina Antener verlor nach 200 Metern den Rhythmus, musste jeweils vor den Hürden tippeln und verlor dadurch viel Schwung und Kraft. Trotzdem lief sie in 60,73 Sekunden persönliche Bestzeit und Vereinsrekord und wurde klare Zweite.

Chancenlos waren die beiden 1500-Meter-Läufer in ihrem Final in Zofingen. Koen de Jong lief allerdings in 4:05.73 eine persönliche Bestzeit und wurde mit Platz sechs belohnt, zwei Ränge vor Vereinskollege Alex Stricker, der in 4:06.86 einlief. Ebenfalls mit persönlicher Bestleistung beziehungsweise Saisonbestleistung glänzten zwei TVR-Mitglieder im Diskuswerfen. Lynn Hauswirt schleuderte den Diskus auf beachtliche 41,30 Meter, womit sie ihre Bestleistung verbesserte und tolle Fünfte wurde, und auch Nicola Graf fand den Schlüssel für weite Würfe wieder. Mit 37,63 Metern und Platz sieben überraschte er wohl auch sich selbst.

Ebenfalls unter den ersten acht konnte sich Florens Moor im Dreisprung der MU23 klassieren. Mit der deutlichen persönlichen Bestweite von 12,80 wurde er Siebenter. Laurens de Zaaier zahlte noch ein wenig Lehrgeld an seiner ersten Schweizermeisterschaft. Zwar lief er im 400-Meter-Lauf in 52,05 Sekunden persönlichen Rekord, was für Platz 15 reichte, zeigte aber im Weitsprung grosse Probleme beim Anlauf, traf den Balken überhaupt nicht und schied nach drei Versuchen aus. Im 2000-Meter-Lauf der MU16 erreichte Max Reinhardt in der persönlichen Bestzeit von 6:08.16 den 16. Platz und Michael Cassidy in 6:22.21 den 27. Platz. Nicht nur die fünf Medaillen machten Freude. Praktisch alle Athletinnen und Athleten des TV Riehen erreichten zudem beim Saisonhöhepunkt ihre beste Jahresleistung (Resultate unter «Sport in Kürze»).

Matthias Müller, TV Riehen

SCHIESSEN Herbstschieszen der Feldschützen Bettingen

Grossaufmarsch im Schiessstand

Vielen Bettingern wird wohl am letzten Samstag aufgefallen sein, dass sich um die Mittagszeit eine grössere Menschenmenge mit eigenartigem Gepäck zum Bettinger Schiessstand begab. Anlass war das Bettinger Herbstschieszen, das den sportlichen und gesellschaftlichen Höhepunkt im Vereinsjahr der Feldschützen markiert. Zu diesem traditionsreichen Anlass werden jeweils die Basler Schützengesellschaften und befreundete Sektionen aus der ganzen Schweiz eingeladen. Diesmal waren es zwei Schützengesellschaften aus der Innerschweiz, Bannau (bei Einsiedeln) und Büren-Oberdorf (bei Stans). So nahmen acht Schützenvereine mit insgesamt 70 Schützen und Schützinnen am Kräftenessen mit Gewehr und Pistole teil, so viel, wie schon lange nicht mehr, was die Organisation ziemlich herausforderte.

Es ist Tradition bei den Schweizer Schützengesellschaften, dass sie sich gegenseitig zum sportlichen Kräftenessen und zur Pflege der Geselligkeit und der Freundschaften besuchen. Dieses schöne Brauchtum gibt es seit dem Mittelalter. So lernten die Schützen jeweils die Gepflogenheiten der verschiedenen Landesgegenden kennen und schätzen. Das führte auch dazu, dass die Schützengesellschaften über die Kantonsgrenzen hinweg 1848 massgeblich zur Gründung des Bundesstaates beitrugen.

Doch zurück zum Herbstschieszen. Schon um 9 Uhr früh begannen die letzten Vorbereitungen auf dem Schiessplatz, denn ab 12 Uhr musste alles bereitstehen für den Empfang der Gäste. Die 152 Stufen hinauf zum Schiessplatz haben vor allem die älteren Teilnehmer doch etwas ins Schnaufen gebracht. Gefühlt liegt der Schiessplatz nämlich jedes Jahr ein paar Meter weiter oben. Doch oben angekommen, wurden die Gäste kulinarisch verwöhnt. Jakob Bertschmann begrüsst als Präsident der Bettinger Feldschützen pünktlich um 13 Uhr die Gäste, unter denen sich auffallend viele Junge, hauptsächlich aus der Innerschweiz, befanden. Soll keiner behaupten, die Jungen interessieren sich nicht für den Schiesssport. Und diese Jungen haben den Alten resultatmässig ziemlich zugesetzt.

Der Wettkampf verlief gewohnt diszipliniert, ruhig und speditiv, wozu auch die neue 300-Meter-Trefferanzeige beitrug. Danach zogen die Fähnlein der



Gemütliches Beisammensein der Schützinnen und Schützen im Baslerhof.

Foto: Anna Dold

Schützengesellschaften Richtung Restaurant Baslerhof, um den Anlass bei einem köstlichen Mal und bei ausgelassener Geselligkeit ausklingen zu lassen. Das Bettinger Herbstschieszen ist unter anderem deshalb so beliebt, weil der Siegersektion ein Verzehrpriis in Form einer Wildsau oder eines Rehs winkt, perfekt erlegt vom vereinseigenen Jäger. Das Absenden (Rangverkündigung) wurde von Vizepräsident Markus Thoma gewohnt humorvoll geleitet. Zum Abschluss bedankte sich der Präsident Jakob Bertschmann für den gelungenen Anlass und erwähnte insbesondere die Arbeit seiner Schützenkameraden, die für einen reibungslosen Ablauf in allen Belangen gesorgt hatten. Und zuletzt überreichte er allen Teilnehmenden ein besonderes Bhalts – die besten Schoggistängeli der Schweiz, hergestellt in Riehen.

Beat Nyffenegger, FS Bettingen

Herbstschieszen der Feldschützen Bettingen, 13. September 2025, Schiessstand Bettingen

50 m Pistole: 1. Feldschützen Bettingen (Gewinner des Rehs) 80.3, 2. Büren-Oberdorf 76.4, 3. ASV Riehen 74. – Einzelsieger und Gewinner des kleinen Bären: Eric Eichenberger (Scharfschützen Basel) 89.

300 m Gewehr: 1. Büren-Oberdorf (Gewinner der Wildsau) 91.8, 2. Bannau 90.4, 3. Feldschützen Bettingen 88.0. – Einzelsieger und Gewinner des grossen Bären: Pascal Niederberger (Büren-Oberdorf) 97.

Kombination: 1. Ueli Achermann (Büren-Oberdorf) 180.

LEICHTATHLETIK Grosses Meeting für die Kleinen des LC Basel auf der Schützenmatte

Felix Lau und die Läufer im Medaillenregen

Das Grosse Meeting für die Kleinen ist ein jährlich in Basel stattfindendes grosses Schülermeeting der Altersklassen U12 und U14, an welches Kinder aus der ganzen Schweiz anreisen. Eine Medaille zu gewinnen, ist ziemlich schwierig. Gleich vier solche Medaillen gewann dieses Jahr der U14-Athlet Felix Lau vom TV Riehen.

Felix Lau begann das Diskuswerfen mit guten Versuchen knapp an die 30-Meter-Marke, die allerdings nicht alle im Sektor landeten. Im Final konnte er sich nochmals steigern, was auch nötig war. Mit 31,97 Metern gewann er mit zehn Zentimetern Vorsprung die Goldmedaille. Vor den Finaldurchgängen qualifizierte er sich im 60-Meter-Lauf für den B-Final um die Ränge 9 bis 16. Im Kugelstossen begann er mit einem guten Versuch und der zweite ging deutlich über 11 Meter. Die Kampfrichter wollten den Versuch messen, doch als fairer Athlet machte Felix Lau sie darauf aufmerksam, dass er das Gleichgewicht nicht hatte halten können und übertreten hatte. Nachdem er den 60-Meter-B-Final als Zweiter, also Gesamt-Zehnter, beendet hatte, schaute er kurz beim Hochsprung vorbei, um seine Anfangshöhe bekanntzugeben, bevor er zum Kugelstossen zurückkehrte. Dort holte er sich mit 10,96 Metern die Silbermedaille. Da war der Hochsprung schon im Gang, wo er dann bis und mit 1,54 Meter ohne grosse Probleme durchkam. Die 1,57 Meter schaffte er im letzten Versuch, was ihm eine weitere Silbermedaille einbrachte. Seine vierte Medaille holte er in der Staffel 5x frei. Felix Lau war der Startläufer, es folgten Henri Schläpfer, Damian Reuter, Luka Schneider und Schlussläufer Siro Forestier. Die



Die beiden Goldmedaillengewinner Felix Lau und Luka Schneider.

Foto: zVg TV Riehen

Jungs rannten die Bahnrunde in 54,80 Sekunden. Um eine Viertelsekunde schneller waren nur noch die Old Boys Basel.

Die Ausdauerläufer liefern

Mit der Silbermedaille in der Staffel konnte auch Luka Schneider seine Medaillenzahl auf zwei erhöhen. Über 1000 Meter hatte er sich eine Zeit unter drei Minuten vorgenommen, setzte sich von Anfang an die Spitze und gab diese Position bis ins Ziel nicht mehr ab. Luka zeigte ein engagiertes Rennen. Am Ende wurde es knapp, doch die Zeit blieb bei 2:59.65 stehen – Ziel erreicht! Damit holte er sich überlegen die Goldmedaille.

Auch U14-Athletin Alessia Rosso hatte sich über 1000 Meter Gold zum Ziel gesetzt, liess sich nicht beeindrucken von einer vorneweg laufenden

Athletin und lief ihr eigenes Rennen. Auf der letzten Runde kam Alessia Rosso immer näher an die führende Liestalerin heran und schloss auf der Zielgeraden sogar auf, doch die Baselbieterin konnte noch ein wenig zulegen. Nichtsdestotrotz durfte Alessia Rosso mit Silber in 3:10.91 sehr zufrieden sein. Sanja Wunderle wurde in 3:22.13 sehr gute Sechste.

Die Riehener U12-Athletinnen zeigten über 1000 Meter ein sensationelles Teamresultat. Nach der Siegerin von der LV FrenkeFortuna kamen sechs Riehenerinnen direkt hintereinander ins Ziel. Erst auf Rang acht folgte mit einer Churerin die nächste aus einem anderen Verein. Mit persönlicher Bestzeit von 3:29.67 konnte Frida Reinhardt die Silbermedaille gewinnen. Im Kampf um



Teamfoto der Mädchen U12 mit Greta Reinhardt, Ann Wüthrich, Leonie Argast, Elizabeth Doroh, Frida Reinhardt, Helena Schläpfer, Tori Brodmann und Julia Schläpfer.

Foto: zVg TV Riehen

Bronze setzte sich Elizabeth Doroh mit neun Hundertstelsekunden knapp vor Ann Wüthrich. Ann und auch die ihr nachfolgende Luisa Rosso liefen persönliche Bestzeiten. Es folgten als Sechste und Siebte Tori Brodmann und Greta Reinhardt. Bei den Knaben U12 liefen Benno Reinhardt und Jeremy Perez mit persönlichen Bestzeiten auf Rang neun und zehn. In Basel nicht am Start war Max Reinhardt, der zeitgleich an der U16-Schweizermeisterschaft in Zofingen im Einsatz war.

Staffel-Gold und weitere Medaillen

Die U12-Athletinnen brillierten auch in der Sprintstaffel. Startläuferin Elizabeth Doroh sowie Helena Schläpfer, Tori Brodmann, Ann Wüthrich, Frida Reinhardt und Schlussläuferin

Leonie Argast waren die Schnellsten auf der Bahnrunde.

Die letzte Medaille für den TV Riehen gewann Yannis Burger im Hochsprung. Ab 1,10 Meter übersprang er jede Höhe im ersten Versuch, bevor er bei 1,25 Metern scheiterte. Da er keine weiteren Fehlversuche hatte, konnte er am Ende mit der Bronzemedaille vom Podest winken. Zuvor hatte Yannis einen tollen ersten Speerwettkampf bestritten. Mit 25,55 fehlten ihm dort nur 33 Zentimeter zu Bronze.

Insgesamt zehn Medaillen gab es dieses Jahr für den TV Riehen. In den vergangenen Jahren waren es jeweils zwischen drei und sieben gewesen, letztmals so stark wie dieses Jahr war man 2018 mit neun Medaillen gewesen (Resultate unter «Sport in Kürze»).

Fabian Benkler, TV Riehen

SPORT IN KÜRZE

HBR-Niederlage in Therwil

Am vergangenen Samstag traf die U13-Equipe von Handball Riehen in ihrem zweiten Meisterschaftsspiel auf den HC Therwil. Nach verhaltenem Start gelang es dem Heimteam die Begegnung ausgeglichen zu gestalten. Trotz der Abwesenheit von Topskorer Yannick Flierl stand es in der 22. Minute 7:7. Mit nur zwei Auswechselspielern hielt die junge Mannschaft gut mit und kämpfte beherzt um jeden Ball. Da in der Folge im Angriff die Durchschlagskraft fehlte und der generische Torhüter glänzend hielt, verlor das Riehener Team den Anschluss und lag zur Pause mit 10:18 zurück.

Die zweite Halbzeit konnte das toll kämpfende Riehener Team mit einem Tor für sich entscheiden, doch der 20:27-Sieg des HC Therwil war verdient. Es spielten Lorik (Goalie), Julian (1 Tor), Oliver (4), Finn K., Kilian (5), Marlon (3), Fynn N. (4), Jeroen und Johan (3).

Claude Mettler, Handball Riehen

Fussball-Resultate

3. Liga, Gruppe 1: FC Amicitia II – SC Binningen III	7:2
Junioren A, Youth League A: FC Amicitia a – FC Solothurn	1:3
Junioren A, Promotion: FC Amicitia b – FC Aesch	2:5
Junioren B, Promotion: FC Amicitia a – SC Binningen b	2:1
Junioren B, 1. Stärkekklasse, Gruppe 1: FC Rheinfelden – FC Amicitia b	6:4
Junioren C, Cup, 1/16-Finals: FC Röschenz Selection – FC Amicitia	0:30
Junioren C, Promotion: FC Biel-Benken – FC Amicitia a	5:4
Junioren C, 1. Stärkekklasse, Gruppe 2: Amicitia b – Breitenbach/Zwingen	1:14
Junioren D/9, 2. Stärkekklasse, Gruppe 1: FC Amicitia b – FC Basel U14 Frauen	3:3
Junioren D/7, 1. Stärkekklasse: FC Allschwil D1 – FC Amicitia a	6:6
Junioren D/7, 3. Stärkekklasse, Gruppe 1: FC Amicitia b – FC Ettingen b	4:6
Senioren 40+, Cup, 1/16-Finals: FC Amicitia – FC Zwingen/Breitenb.	7:6
Senioren 50+, Gruppe 4: FC Riehen – FC Nordstern	3:2

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional: Sa, 20. September, 17 Uhr, Fiechten FC Reinach – FC Amicitia I
3. Liga, Gruppe 1: Sa, 20. September, 17 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia II – AC Rossoneri
Junioren A, Youth League A: Sa, 20. Sept., 20 h, Sandgruben Pratteln FC Kickers Basel – FC Amicitia a
Junioren B, Promotion: Sa, 20. September, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Laufenburg-Kaisten BI
Junioren B, 1. Stärkekklasse, Gruppe 1: Sa, 20. September, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Frenkendorf a
Junioren C, Promotion: Sa, 20. September, 12.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Concordia
Junioren D/9, 1. Stärkekklasse, Gruppe 1: Sa, 20. September, 12 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – SC Dornach gelb
Senioren 50+/7, Gruppe 2: Mo, 22. September, 19.30 h, Grendelmatte FC Amicitia – FC Röschenz

Handball-Vorschau

Junioren U13, Promotion: Sa, 20. September, 16 Uhr, Niederholz HB Riehen – SG Handball Basel-Stadt II
--

Unihockey-Resultate

Junioren A, Regional, Gruppe 3: Reinacher SV – UHC Riehen	17:1
UHC Riehen – Frenken-/Füllinsdorf	8:10
Junioren B, Regional, Gruppe 5: UHC Pinguin Schütz – UHC Riehen	2:7
UHC Riehen – TSV Bubendorf	12:4
Junioren C, Regional, Gruppe 7: UHC Riehen I – UHC Basel United I	4:12
Wild Dogs Sissach – UHC Riehen I	7:9
Juniorinnen B, Regional, Gruppe 1: UHC Riehen – Sion Unihockey	5:4

Unihockey-Vorschau

Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 2: So, 21. Septemr, Derendingen Mitte 9.55 UHC Riehen I – UH Derendingen
12.40 UHC Nuglar II – UHC Riehen I
Männer, Kleinfeld, 3. Liga, Gruppe 4: So, 21. September, SH Fiechten, Reinach 14.30 UHC Riehen II – STV Kappel
16.20 Sissach II – UHC Riehen II
Junioren C, Regional, Gruppe 8: Sa, 20. September, MZH Nuglar 10.50 TV Mellingen – UHC Riehen II
13.55 UHC Riehen II – UHC Basel III
Junioren E, Regional, Gruppe 12: Sa, 20. September, Halle Matte Magden 9.00 UHC Riehen II – TV Oberwil BL III

10.00 UHC Basel II – UHC Riehen II
11.30 UHC Riehen II – UHC Lenzburg I

Junioren E, Regional, Gruppe 13: So, 21. September, Halle Juch Magden 13.35 UHC Riehen I – Wasserschloss II
10.30 UHC Riehen I – UH Fricktal I
11.30 UH Fricktal III – UHC Riehen I

Juniorinnen C, Regional, Gruppe 2: Sa, 20. September, OSZ 13 Subingen 9.55 UHC Riehen – UH Mümliswil
12.40 SC Oensingen Lions – UHC Riehen

Leichtathletik-Resultate

Nachwuchs-Schweizermeisterschaften U16/U18, 13./14. September 2025, Zofingen

Männliche U18. 400 m. Vorläufe: 10. Laurens De Zaaier 52.05 PB. – **1500 m:** 6. Koen de Jong 4:05.73 PB, 8. Alex Stricker 4:06.86. – **Weit:** 9. Laurens De Zaaier 4.92 (x/x/4.92). – **Drei:** 1. Robin Helfenstein 13.33 (12.54/13.33/13.18/12.95/11.36/13.25), 2. Manuel Schmelzle 12.57 PB (12.57/x/11.73/11.83/11.75/12.17).

Männliche U16. 2000 m: 16. Max Reinhardt 6:08.16 PB, 27. Michael Cassidy 6:22.21.

Nachwuchs-Schweizermeisterschaften U20/U23, 12.-14. September 2025, Aarau

Männliche U23. Drei: 1. Silvan Ryser (TV Länggasse Bern) 14.75; 6. Florens Moor (TVR) 12.80 PB (12.21/12.01/12.50/12.78/12.71/12.80). – **Diskus (2 kg):** 7. Nikola Graf (TVR) 37.63 (x/37.63/x/x/37.03/x)

Männliche U20. 800 m. Vorläufe: 15. Joah Wüthrich 1:58.64. – **Hoch:** 1. Benjamin Haueter (Lausanne-Sports) 2.02 (1.93 o/1.96/ o/1.99 o/2.02 xo/2.05 xxx), 2. Leo Fauser 2.02 PB (1.90 xo/1.93 o/1.96 xxo/1.99 xxo/2.02 xxo/2.05 xxx). – **Hammer (6 kg):** 3. Samuel Ifenkwe 41.38 (x/40.98/39.85/x/x/41.38).

Weibliche U23. 400 m H: 1. Anja Dubler (Länggasse) 59.67 PB, 2. Irina Antener 60.73 PB. – **Diskus (1 kg):** 5. Lynn Hauswirth 41.30 PB (38.99/37.93/x/41.10/37.88/41.30).

Grosses Meeting für die Kleinen, 13. September 2025, Schützenmatte Basel

Knaben MU14. 60 m. B-Final (9.-16.): 2. (10.) Felix Lau 8.68 (VL 8.60). – **1000 m:** 1. Luka Schneider 2:59.65. – **80 m H. Vorläufe:** Henri Schläpfer 18.02. – **Staffel 5xfrei:** 2. TV Riehen (Siro Forestier/Henri Schläpfer/Damian Reuter/Luka Schneider/Felix Lau) 54.80. – **Hoch:** 2. Felix Lau 1.57. – **Weit A:** 7. Moritz Wanner 3.94, 9. Damian Reuter 3.90. – **Kugel (3 kg):** 2. Felix Lau 10.96, 15. Martin Reto Kapitza 6.28 PB. – **Diskus (750g):** 1. Felix Lau 31.97. – **Speer (400 g):** 15. Damian Reuter 20.56.

Knaben MU12. 60 m. Vorläufe: Noah Stephan 10.52, Noel Klenk 10.91 PB. – **1000 m:** 9. Benno Reinhardt 3:28.80, 10. Jeremy Perez 3:30.49. – **Hoch:** 3. Yannis Burger 1.20. – **Weit A:** 23. Quentin Böhni 3.71, 25. Yannis Burger 3.62. – **Speer (400 g):** 4. Yannis Burger 25.55, 13. Quentin Böhni 16.92 PB.

Mädchen WU14. 1000 m: 2. Alessia Rosso 3:10.91, 6. Sanja Wunderle 3:22.13, 11. Alba Trüb 3:28.68. – **60 m H. B-Final (9.-16.):** 8. (16.) Sanja Wunderle 11.22 PB (VL 11.41); Vorläufe: Caitlin Lupp 12.56 PB. – **Weit A:** 28. Sanja Wunderle 4.05. – **Kugel (3 kg):** 13. Laura Schneider 6.32. – **Speer (400 g):** 16. Laura Schneider 17.40.

Mädchen WU12. 60 m. B-Final (9.-16.): 3. (11.) Leonie Argast 9.30 PB (VL 9.42). – **1000 m:** 2. Frida Reinhardt 3:29.67 PB, 3. Elizabeth Doroh 3:31.74, 4. Ann Wüthrich 3:31.83, 5. Luisa Rosso 3:36.75, 6. Tori Brodmann 3:38.06, 7. Greta Reinhardt 3:43.88, 14. Adél Keller 3:55.38. – **Staffel 6xfrei:** 1. TV Riehen (Elizabeth Doro/Helena Schläpfer/Tori Brodmann/Ann Wüthrich/Frida Reinhardt/Leonie Argast) 61.91. – **Weit A:** 4. Elizabeth Doroh 4.12, 15. Leonie Argast 3.83. – **Kugel (2,5 kg):** 16. Antonia Dube 3.32. – **Speer (400 g):** 11. Maila Carlen 13.18.

Stepptanz-Resultate

Stepptanz-Schweizermeisterschaft, 13./14. September 2025, Crissier

Elite. Frauen Solo: 1. Federica Barbieri (Basel/Backstage ZH); 8. Viviane Spriessler (Riehen/Lar & Lev GE). – **Duo:** 2. Isabel Reinecke/Federica Barbieri (Backstage), 6. Rabea Feusi/Ronja Ott (Tanzwerk). – **Trio:** 2. Tanzwerk (Dummy; Simona Gallacchi, Alessia Roth, Linda Stefanutti). – **Small Group:** 3. Tanzwerk (Pachebel Canon; Simona Gallacchi, Luria Hampe, Ronja Ott, Linda Stefanutti, Zoe Wehrmüller). – **Cutting Contest:** 1. Edwin Berchtold (DS Borak); 6. Zoe Wehrmüller (Tanzwerk), 7. Viviane Spriessler (Riehen/Lar & Lev), 9. Linda Stefanutti (Tanzwerk). **Juniorinnen I. Solo:** 1. Nives Tamarut (Tanzwerk), 3. Tabea Giertz (Tanzwerk). – **Juniorinnen II. Solo:** 2. Hanna Müller (Tanzwerk). – **Junioren I. Duo:** 1. Nives Tamarut/Lynn Gaensicke (Tanzwerk); 6. Lili-ane Holliger (Livia Iacovino (Tanzwerk). – **Junioren II. Duo:** 2. Annika Stämpfli/Dana Stefanutti (Tanzwerk). – **Junioren. Small Group:** 2. Tanzwerk (Spies; Nora Diener, Tabea Giertz, Liliane Holliger, Livia Iacovino, Julia Leicht, Céline Müller, Hanna Müller). – **Junioren. Formationen:** 3. Tanzwerk (Mr. Pinstripe Suit; Nora Diener, Tabea Giertz, Liliabe Holliger, Ayleen Honegger, Livia Iacovino, Julia Leicht, Nepomuk Lewrick, Céline Müller, Hanna Müller, Annika Stämpfli, Dana Stefanutti, Nives Tamarut, Luise Thoma, Matias Zeuggin).

Kinder. Formationen: 1. Tanzwerk (Shaun das Schaf; mit Leonie Joséphine Keller, Riehen).

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft Nationalliga B und 1. Liga

SG Riehen weiter auf Erfolgskurs

Die SG Riehen II hat in der Nationalliga B der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft ein beachtliches Unentschieden gegen das deutlich favorisierte Bern erreicht. Die SG Riehen III gewann den entscheidenden Wettkampf und behauptet sich in der 1. Liga. Die Nationalliga A hat im August eine Doppelrunde gespielt und kam am vergangenen Wochenende nicht zum Einsatz.

In der Nationalliga B hatte die SG Riehen II auswärts gegen Bern anzutreten, ein starkes Team, das Aufstiegsambitionen hegt. Zum Riehener Erfolg trugen im Wesentlichen die beiden Junioren Moritz Collin und Simon Schnell bei, wobei insbesondere der Sieg von Moritz Collin gegen den Internationalen Meister Gschnitzer aufhorchen lässt. Die zweite Mannschaft hat noch zwei weitere Runden zu bestreiten, während die dritte, vierte und fünfte Mannschaft alle die Saison nun abgeschlossen haben.

Die dritte Mannschaft benötigte mindestens ein Unentschieden, um nicht aus der 1. Liga abzusteigen. Im direkten Abstiegskampf gegen Trümmelfeld Basel ging es somit um viel. Beide Mannschaften hatten stark aufgestellt. Nach wechselhaftem Verlauf stand es 3,5-3,5. In der letzten und entscheidenden Partie hatte Peter Erismann ein schwieriges Endspiel. In



Moritz Collin, hier bei einem Heimspiel im Lüschersaal, trug mit seinem Sieg viel zum Remis des Riehener Teams in Bern bei. Foto: Archiv RZ Rolf Spriessler

beidseitiger Zeitnot griff jedoch sein Gegner im 74. Zug fehl, die Partie drehte, der Rest war Technik.

Die SG Riehen IV konnte sich in der 2. Liga auf dem dritten Schlussrang platzieren, wird jedoch auf das Aufstiegsspiel verzichten, da es nicht sinnvoll wäre, zwei Mannschaften in der 1. Liga zu haben. Die SG Riehen V schloss das Pensum mit einer Nieder-

lage ab, konnte sich jedoch im Mittelfeld halten.

Die SG Riehen I geht als Leaderin in die Nationalliga-A-Doppelschlussrunde vom 27./28. September in Zürich. Riehen hat zwei Mannschaftspunkte Vorsprung, jedoch noch gegen Zürich und gegen Genf anzutreten. Die Verteidigung des Meistertitels ist in Griffweite. Peter Erismann

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft SMM, Saison 2025

Nationalliga B, West. 7. Runde: Bern – SG Riehen II 4-4 (Gschnitzer – Collin 0-1, O. Sutter – Wirthensohn remis, Aeschbach – Schnell 0-1, Fejzullahu – Giertz remis, Arsenie – Luginbühl 1-0, Nied – Schmahl remis, N. Pellicoro – Deubelbeiss 1-0, Gast – Brait remis), Echallens – Bois-Gentil Genf 6,5-1,5; La Garde du Roi Prangins – Solothurn 1,5-6,5; Payerne – Schwarz-Weiss Bern 3-5; Nyon II – Vevey 3-5. – **Rangliste nach 7 Runden:** 1. Echallens 13 (41), 2. Solothurn 11 (35), 3. Bern 10 (35,5), 4. Schwarz-Weiss Bern 10 (33,5), 5. SG Riehen II 8 (27,5), 6. Vevey 6 (26,5), 7. La Garde du Roi und Nyon II je 4 (22), 9. Payerne 2 (18,5), 10. Bois-Gentil 1 (18,5). – **Partien der 8. Runde** (11. Oktober): Bern – Echallens, Solothurn – Schwarz-Weiss Bern, SG Riehen II – Nyon, Bois-Gentil – Vevey, La Garde du Roi – Payerne.

I. Liga, Nordwest: SG Riehen III – Trümmelfeld Basel 4,5-3,5 (Metz – Kappeler remis, Werner – Aerni 1-0, Pommerehne – Frei 0-1, Erismann – Kobler 1-0, Staechelin – Grzeskowiak 1-0, K. Achatz – Terraz 0-1, V. Chockalingam – Lutz 0-1, M. Achatz –

Feldges 1-0); Thun – Court 2-6, Echiquier Bruntrutain Porrentruy – Sorab Basel 4-4; Bern II – Birseck 4,5-3,5. – **Schlussrangliste nach 7 Runden:** 1. Court 13 (37,5), 2. Echiquier Bruntrutain 10 (32,5), 3. Bern II 10 (29), 4. Sorab Basel 7 (28,5), 5. Thun 6 (28), 6. SG Riehen III 6 (24), 7. Trümmelfeld Basel 2 (23/Absteiger), 8. Birseck 2 (21,5/Absteiger).

2. Liga Nordwest I: Luzern II – SG Riehen IV 5,5-0,5 (Dominik Popp – Ivo Berweger 1-0, Jan Haugner – Frank Schambach 1-0, Alexander Obolonkov – Julian Antonetty 1-0, Natija Stauber – Marco Chevalier remis, Kailash Madhavan – Daniel Marhéfer 1-0, Christian Amgwerd – Ruedi Kummrow 1-0); Roche – Lenzburg 1,5-4,5; Samby – Trümmelfeld ff 0-6; Therwil – Liestal 3-3. – **Gruppensieger:** Therwil. Zweiter: Roche (verzichtet auf den Aufstieg). Dritter: SG Riehen IV (kann das Aufstiegsspiel bestreiten). Absteiger: Samby und Liestal oder Trümmelfeld (Entscheidungsspiel gegen den Abstieg am 18. September).

3. Liga Nordwest II: Olten V – SG Riehen V 5-1 (Ibrahim Yaman – Dario Wachholz 0-1,

Martin Spiegel – Ian Bishop 1-0, Alexander Kudryavitskiy – Felix Li 1-0, Michael Schmid – Lian Madhani 1-0, Anton Rëegg ff 1:0); Birseck – Rhy II 6-0; Olten III – Döttingen-Klingnau 3-3; Rhy I – Echiquier Bruntrutain Porrentruy 2-4. – **Gruppensieger:** Echiquier Bruntrutain. Zweiter: Döttingen-Klingnau. Absteiger: Olten V und Rhy II.

Nationalliga A. Rangliste nach 7 Runden: 1. SG Riehen I 14 (39), 2. Winterthur 12 (32), 3. Réti Zürich 10 (32,5), 4. SG Zürich 8 (31,5), 5. Luzern 8 (29), 6. Genève 7 (32,5), 7. Nyon 6 (27,5), 8. Wollishofen 3 (23), 9. Mendrisio 2 (20,5), 10. Tribschen 0 (13,5). – **Partien der zentralen Doppel-Schlussrunde vom 27./28. September (Alterszentrum Bruggwiesen, Märtplatz 19, Effretikon).** **8. Runde (Samstag, 13 Uhr):** SG Riehen – SG Zürich, Winterthur – Wollishofen, Réti Zürich – Luzern, Tribschen – Nyon, Mendrisio – Genf. – **9. Runde (Sonntag, 11 Uhr):** Genf – SG Riehen I, SG Zürich – Réti Zürich, Luzern – Winterthur, Nyon – Mendrisio, Wollishofen – Tribschen.

TENNIS Clubmeisterschaft TC Stettenfeld/TC Birsfelden

Ein spannendes Finalwochenende

Am vergangenen Wochenende ging auf der Anlage des TC Birsfelden die Tennis-Clubmeisterschaft, welche schon zum dritten Mal vom Riehener Verein TC Stettenfeld zusammen mit dem TC Birsfelden ausgetragen wird, zu Ende. Gespielt wurde neun Tage lang in fünf Kategorien abwechslungsweise auf beiden Anlagen. Mit 50 Anmeldungen lag die Teilnehmerzahl leicht niedriger als im letzten Jahr (55).

Im höchsten Herren-Einzel-Tableau gewann der Stettenfelder Dominik Kiener den Final mit 6:4/6:4 gegen den Birsfelder Marcel Bernoulli und krönte sich zum neuen Clubmeister. Beide Finalisten haben am Tag zuvor in den Halbfinals jeweils hart um den Finaleinzug kämpfen müssen. In zwei spannenden Matches hatten sie

die topgesetzten Stefan Mayer und Philipp Kropf jeweils in drei Sätzen gebodigt. Entsprechend schwer waren die Beine im Finalmatch.

In der Kategorie Herren Einzel bis R8 kam es zu einem reinen Stettenfelder Final. Nikola Obradovic sicherte sich den Sieg in zwei Sätzen gegen Christian Lupp. Obradovic gewann die Kategorie ohne Satzverlust in souveräner Art und Weise. Im Herren Einzel 65+ standen sich zwei Birsfelder gegenüber. Hanspeter Kuhni konnte dabei den topgesetzten Pius Bochsler mit 6:1/6:3 bezwingen. Äusserst spannend präsentierte sich der abschliessende Herren-Doppel-Final. Die Titelverteidiger Michel Kneubühl und Stefan Mayer (beide TC Stettenfeld) setzten sich dabei gegen Philipp Kropf

(TC Birsfelden) und Dominik Kiener (TC Stettenfeld) mit 6:4/1:6/10:7 durch.

Bereits früher zu Ende gespielt worden war die Kategorie Mixed-Doppel. Dort triumphierte das Stettenfelder Duo Lara Kuprianczyk und Stefan Mayer in zwei Sätzen. Reine Damen-Kategorien konnten wegen zu weniger Anmeldungen nicht ausgetragen werden. Der Finalsonntag wurde mit der Siegerehrung und einem kleinen Apéro abgeschlossen.

Dominik Kiener, TC Stettenfeld

Gemeinsame Clubmeisterschaft des TC Stettenfeld und TC Birsfelden, Finalwochenende, Birsfelden

Herren-Einzel offen. Halbfinals: Marcel Bernoulli s. Stefan Mayer (1) 6:3/3:6/6:3, Dominik Kiener (3) s. Philipp Kropf (2) 6:7/6:4/6:4. – **Final:** Kiener s. Bernoulli 6:4/6:4.

Herren-Einzel -R8. Halbfinals: Christian Lupp s. Lindsay Ham 6:3/6:1, Nikola Obradovic s. Diego Becirovic-Escamila (2) 6:2/6:0. – **Final:** Obradovic s. Lupp 6:3/6:1.

Herren-Einzel 65+. Halbfinals: Pius Bochsler (1) s. R. Widmer w.o., Hanspeter Kuhni (3) s. Stephan Langlotz 6:4/6:4. – **Final:** Kuhni s. Bochsler 6:1/6:3.

Herren-Doppel. Halbfinals: Michel Kneubühl/Stefan Mayer (1) s. Alex Ham/Lindsay Ham 6:4/6:1; Philipp Kropf/Dominik Kiener (2) s. Osama Sahin/Marc Fischer 6:0/6:3. – **Final:** Kneubühl/Mayer s. Kropf/Kiener 6:4/1:6/10:7.

Mixed-Doppel. Halbfinals: Lara Kuprianczyk/Stefan Mayer (1) s. Franziska Heinzer/Markus Heinzer 6:1/6:1, Ursula Schlup/Dominik Kiener (2) s. Cecile Widmer/Roland Widmer 6:0/6:0. – **Final:** Kuprianczyk/Mayer s. Schlup/Kiener 6:2/7:6.



Sämtliche Finalisten vereint, vorne Hanspeter Kuhni, Pius Bochsler, Christian Lupp, Dominik Kiener und Michel Kneubühl; hinten Nikola Obradovic, Marcel Bernoulli, Philipp Kropf und Stefan Mayer. Foto: Kurt Hollenstein

UNIHOCKEY Junioren D Regional Heimrunde

Doppelerfolg am ersten Spieltag



Das Riehener D-Junioren-Team im Heimrundenspiel gegen Känerkinden auf dem Weg Richtung Tor.

Foto: Rolf Spriessler

Endlich war es so weit: Für die D-Junioren des UHC Riehen stand der erste Spieltag der neuen Saison und zugleich eine Heimrunde auf dem Programm. Mit viel Vorfreude startete das Team in die beiden Partien und konnte direkt mit zwei Siegen überzeugen.

Im ersten Spiel gegen die Griffins MuttENZ-Pratten gingen sie früh mit 2:0 in Führung, ehe die Gäste auf 2:1 verkürzen konnten. Mit einem schönen Offensivspiel erhöhte das Riehener Team auf 4:1. Kurzzeitig konnten die Gäste mit zwei Toren das Spiel nochmals spannend machen, doch danach übernahmen die Riehener endgültig die Führung. Mit einer starken Serie bauten sie diese bis auf 9:3 aus, bevor am Ende ein souveräner 10:4-Erfolg auf dem Papier stand. Ein gelungener Auftakt, der den jungen Spielerinnen und Spielern Selbstvertrauen für das zweite Spiel gab – bei den D-Junioren kommen Knaben und Mädchen zum Einsatz.

Das zweite Spiel gegen Känerkinden war ein Krimi bis in die letzten Sekunden. Schon früh geriet das Riehener Team mit 0:1 in Rückstand, konnte die Partie aber rasch auf 2:1 drehen. Die Gäste gingen nochmals

mit 2:4 in Führung. Nach der Pause gelang der Ausgleich zum 4:4. Bis zum Schluss blieb es spannend. Nach dem Riehener Ausgleich zum 6:6 schien es, als würde die Partie auf ein Unentschieden hinauslaufen. Doch in der letzten Spielminute erzielte der Riehener Captain das erlösende 7:6 und man brachte weitere zwei Punkte ins Trockene. Dieser Sieg war hart erkämpft und zeigte vor allem den Kampfgeist dieses Teams. Der Auftakt macht Lust auf mehr – so darf es weitergehen!

Layla Winteler, UHC Riehen

UHC Riehen – MuttENZ-Pratteln	10:4 (3:1)
UHC Riehen – FBC Känerkinden	7:6 (3:4)

Junioren D Regional. – Meisterschaftsrunde vom 14. September 2025, Sporthalle Niederholz. – UHC Riehen: Emanuel W. (Tor); Emiel B., Ruben K., Clément S., Elia H., Janis S., Jonas K., Jorin N., Kilian B., Lena B., Nicolas G., Yaron S..

Junioren D Regional, Gruppe 13: 1. UHC Nuglar United 2/4 (36:5), 2. Unihockey Mittelland I 2/4 (30:4), 3. Wild Dogs Sissach 2/4 (19:5), 4. UHC Riehen 2/4 (17:10), 5. UHC Frenkendorf-Füllinsdorf 2/2 (22:16), 6. TV Oberwil BL I 2/2 (15:10), 7. FBC Känerkinden 03 2/0 (8:24), 8. TSV Bubendorf 2/0 (4:25), 9. Griffins MuttENZ-Pratteln 2/0 (5:28), 10. Reinacher SV II 2/0 (3:32).

UNIHOCKEY Frauen Kleinfeld Ligacup 1/32-Finals

Niederlage gegen starkes Heimteam

Im Rahmen der 1/32-Final des Kleinfeld-Schweizer-Cups traf der UHC Riehen auf den Erstliga-Gruppengegner UHC Oeking. Es war allen Beteiligten klar, dass dies kein einfaches Spiel sein würde. Denn die «Ö-Queens», wie sich die Solothurnerinnen selber nennen, sind mehrfache Cupsiegerinnen, Schweizermeisterinnen und einige sogar Weltmeisterinnen. Ausserdem sind sie keine unbekannten Gegnerinnen für den UHC Riehens, denn nach unzähligen Meisterschafts- und Cupbegegnungen kennt man sich bestens. Also war in den Wochen vor dem Spiel klar, dass Jung und Alt sich optimal auf das Spiel vorzubereiten hätten. Motiviert wurden Technik, Laufwege und Kontert trainiert und optimiert.

Am vergangenen Samstag um 14.30 Uhr in Subingen erfolgte der Anpfiff. Für einige war es das Debüt. Luana Mendelin, die vor fünf Jahren ihren Rücktritt bei Unihockey Basel Regio bekanntgegeben hatte, hat sich zugunsten der Riehenerinnen entschieden, ihr Comeback bei ihrem Erst-Verein zu geben. Fiona Messmer, die beim vorangegangenen Cupspiel ihr Können leider noch nicht hatte zeigen dürfen, wusste, dass sie viel Spielzeit bekommen würde. Denn Riehen war mit nur acht Feldspielerinnen und einer Goalie-Frau angereist.

Trotz des frühen Oekinger Führungstreffers zeigten die Riehenerinnen in der Startphase viel Selbstvertrauen. Lena Messmer glich zum 1:1 aus und traf wenig später sogar zum 2:2. Als Fiona Messmer in der 6. Minute zur 2:3-Führung einschoss, war nicht nur der Underdog plötzlich vorne, sondern auch Fionas Debüt-Goal im Erstligateam abgehakt. Doch Oeking liess sich nicht beeindrucken. Mit starkem Pressing, cleverem Passspiel und hoher Effizienz vor dem

Tor drehte das Heimteam das Spiel bis zur ersten Drittpause auf 8:3.

Im zweiten Drittel wurde der Unterschied zwischen den beiden Teams immer deutlicher. Riehen hatte in den ersten paar Minuten Mühe, wieder ins Spiel zu finden, was von Oeking konsequent ausgenutzt wurde. Nur Cécile Erbsland konnte mit ihrem Treffer zum 13:4 für einen kurzen Lichtblick sorgen. Trotz Einsatzbereitschaft und einiger guter Paraden der Riehener Torhüterin lautete der Spielstand nach 40 Minuten bereits 15:4.

Auch im Schlussdrittel blieb der UHC Riehen chancenlos. Oeking nutzte seine Überlegenheit clever aus und erhöhte bis 30 Sekunden vor Schluss auf 19:4. Ab da galt für die Riehenerinnen die Devise, das 20:4 noch mit allen verbliebenen Kräften zu verhindern. Die Riehenerinnen kämpften bis zum Ende, fanden jedoch keine Mittel mehr, offensiv gefährlich zu werden.

Das Cup-Abenteuer des UHC Riehen endet mit dieser 19:4-Niederlage früh. Die starke Anfangsphase mit einer zwischenzeitlichen Führung war ein Zeichen, dass Riehen offensiv Akzente setzen kann. Für die kommenden Meisterschaftsspiele gilt es nun, die Fortschritte noch mehr zu verfeinern und das Wissen zu verinnerlichen, dass der Wechsel in die stärkere Meisterschaftsgruppe nicht das Liga-Aus bedeuten muss und man doch noch den einen oder anderen Akzent setzen kann und wird.

Lena Messmer, UHC Riehen

UHC Oeking – UHC Riehen	19:4 (8:3/7:1/4:0)
-------------------------	--------------------

Frauen, Kleinfeld. – Ligacup, 1/32-Finals. – UHC Riehen: Rebecca Junker (Tor); Lina Grüniger, Lena Messmer, Meret Fricker, Fiona Messmer, Layla Winteler, Leonina Rieder, Eleni Lex, Luana Mendelin, Cécile Erbsland.

UNIHOCKEY Juniorinnen A Regional Heimrunde

Dreissig Wege führten ins Netz

Am vergangenen Sonntag erlebten die A-Juniorinnen des UHC Riehen ihren Saisonauftakt in Form einer Heimrunde. Die ersten Gegnerinnen kamen aus dem Fricktal, ein den Juniorinnen bekannter Gegner. Gespannt war man auf die neuen Teamkonstellationen bei sich selbst und bei den Gästen. Schnell war klar, wer die Favoritinnen waren. Riehen konnte schon in der 3. Minute durch Fiona Messmer und Ayleen Winteler die ersten zwei Saisontore erzielen. Bis zur Halbzeitpause kamen zehn weitere hinzu zur komfortablen 12:0-Führung. Viele Spielerinnen konnten schon die ersten Skorerpunkte sammeln, unter anderem auch die Debütantin Lavinia Lutz, die zum 14:0 traf. Der Schlussstand lautete 18:0.

Nach einem Spiel Pause ging es weiter mit der Begegnung gegen Floorball Albis. Wie zuvor starteten die Riehenerinnen furios und mit viel Tordrang. So lag das Heimteam nach fünf Minuten bereits mit 3:0 in Führung. Nach und nach trugen sich weitere Spielerinnen in die Skorerinnenliste ein, sodass Riehen zur Pause bereits komfortabel mit acht Toren führte. Die Pausenansprache fiel entsprechend aus – weiter so! Diese simple Botschaft hätten die Juniorinnen aus Riehen nicht gebraucht, denn direkt nach der Pause fiel der Ball wieder in die Maschen der Gegnerinnen. Danach beruhigte sich das Spiel etwas und erst nach zehn Minuten gab es wieder Arbeit für das Spielsekretariat. Ab der elften Minute des zweiten Drittels erzielte Riehen noch drei weitere Tore, was einen Schlussstand von 12:0 ergab.



Die A-Juniorinnen des UHC Riehen im Angriff beim Heimrundenspiel gegen Fricktal.

Foto: Rolf Spriessler

Das kann ohne Übertreibung als perfekter Saisonauftakt bezeichnet werden. Jede einzelne Spielerin konnte sich in die Torschützinnenliste eintragen, Torfrau Janika Junker musste kein einziges Mal hinter sich greifen, was bei insgesamt 80 Minuten Kleinfeldunihockey an ein kleines Wunder grenzt, und mit 30 Toren ist das Konto bereits gut gefüllt für allfällige Rechenspiele im späteren Verlauf der Saison. Trotzdem reichte es nach zwei Spielen nicht für die Tabellenführung – es gab ein Team, das noch mehr Tore erzielte. Die Saison verspricht also trotzdem viel Spannung.

Gian Gaggiotti, UHC Riehen

STEPPTANZ Schweizermeisterschaft in Crissier

Tanzwerk holt zehn Podestplätze



Viviane Spriessler bei ihrem Solo der Frauen-Elite.



Rabea Feusi (links) und Ronja Ott bei ihrem Elite-Duo.

Fotos: Rolf Spriessler

rs. Drei Riehenerinnen gingen an der Stepptanz-Schweizermeisterschaft vom vergangenen Wochenende in Crissier an den Start. Léonie Joséphine Keller wurde dabei mit der 13-köpfigen Kinder-Formation der Stepptanzschule Tanzwerk Basel Schweizermeisterin. Die in Riehen gegründete Schule unter der Leitung von Sabine Freuler hat ihren Sitz heute in Münchenstein. Bei den Frauen Elite zeigte die erst 17-jährige Vivane Spriessler einen starken Solo-Auftritt, der sie in einem hochstehenden Wettkampf auf dem 8. Platz brachte. Die Riehenerin arbeitet für ihre Choreografien mit der in Genf lebenden Spanierin Maria Busquets zusammen und startet für die Genfer Stepptanzschule Lar & Lev. Im Cutting Contest, wo die Teilnehmenden zusammen auf der Bühne stehen und reihum tanzen und wo Männer und Frauen im selben Wettbewerb antreten, belegte Vivane Spriessler den tollen 7. Platz. Schweizermeister wurde der Winterthurer Edwin Berchtold, der auch das Elite-Solo der Männer und zusammen mit Florence Dreier das Elite-Duo gewann. Als dritte Riehenerin war Rabea Feusi mit von der Partie. Zusammen mit der Reinacherin Ronja Ott erreichte die Tanzwerk-Stepperin im Duo der Elite den Final und wurde Sechste.

Das Tanzwerk durfte sich über insgesamt zehn Podestplätze freuen. Ein Podestplatz an der Schweizermeisterschaft berechtigt zur Teilnahme an der Weltmeisterschaft des Welttanz-

verbandes IDO, der in diesem Jahr Ende Oktober in Prag stattfindet. Überraschende Tanzwerk-Stepperin war in Crissier Nives Tamarut aus Reinach, die für das Tanzwerk den Solo-Wettbewerb der Juniorinnen I und zusammen mit der Winterthurerin Lynn Gänsicke das Duo der Junioren gewann. Einen dritten Meistertitel feierte sie im Junioren-Trio des Winterthurer Dance Studio Borak zusammen mit Sophie Vogel und Sharlene Bieri, ausserdem war sie im Bronzeteam der Junioren-Formation.

Mit Tanzwerk-Choreografien Vizemeisterinnen wurden Hanna Müller im Solo der Junioren II, Annika Stämpfli und Dana Stefanutti im Duo der Junioren II, das Elite-Trio mit Simona Gallacchi, Alessia Roth und Linda Stefanutti sowie die Junioren-Smallgroup mit Nora Diener, Tabea Giertz, Liliane Holliger, Livia Iacovino, Julia Leicht, Céline Müller und Hanna Müller. Bronze holten schliesslich die schon angesprochene 14-köpfige Junioren-Formation sowie die Elite-Smallgroup mit Simona Gallacchi, Luria Hampe, Ronja Ott, Linda Stefanutti und Zoe Wehrmüller.

Elite-Meisterin im Solo der Frauen wurde mit der Baslerin Federica Barbieri eine ehemalige Tanzwerk-Stepperin, die inzwischen für das Zürcher Backstage-Studio startet. Sie wurde ausserdem mit Isabel Reinecke Vize-meistern im Elite-Duo und gewann mit der Elite-Smallgroup des Dance Studios Borak ebenfalls Silber (Resultate unter «Sport in Kürze»).

FUSSBALL 2. Liga Regional

Starke Junioren beim FC Amicitia

rs. Der FC Amicitia hat das Zweitliga-Heimspiel gegen ein blasses Gelterkinden gleich mit 6:1 gewonnen. Zu Beginn brauchte Amicitia Zeit, um auf Touren zu kommen, was wohl auch am wegen der jüngsten Regenfälle stark gesandeten Platz lag. Trotz oft fehlerhaftem Aufbau führte Amicitia nach einem Penaltytreffer von Davoglio, der zuvor gefoult worden war, und einem Treffer von Wipfli, der nach einem Eckball nachsetzte, zur Pause mit 2:0. Als Ramseyer kurz nach dem Seitenwechsel zum 3:0 traf, war das Spiel entschieden.

Auf der Bank sass bei Amicitia lauter Junioren. Der erst 15-jährige Dmytro Tustanowskyi kam in der 67. Minute für Mark Blauenstein ins Spiel, nahm viel Einfluss und erzielte in der 72. Minute das 4:1 mit einem Halbvolley nach einem Freistoss. Diese Woche wurde für ihn eine Doppellizenz gelöst. Ab sofort trainiert und spielt er bei den U17-Junioren des FC Basel und wird bei Amicitia weiterhin zu Einsätzen in der 2. Liga kommen. Auch Florian Kanert, Silas Schrenk, Nico Frick und Tariq Arnaz de Hoyos kamen ins Spiel und brachten Schwung. Ein Abwehrfehler führte zum einzigen Gegentor. In der Schlussphase erhöhte der wirblige Niederberger nach einem schönen Angriff und mit einem direkten Freistoss auf 6:1. In der 84. Minute kassierten die Gäste nach einem Foul am alleine anlaufenden Tustanovsky noch einen Platzverweis durch eine gelbrote Karte.

FC Amicitia – FC Gelterkinden	6:1 (2:0)
-------------------------------	-----------

Grendelmatte. – Tore: 21. Davoglio 1:0 (Penalty), 37. Wipfli 2:0, 47. Ramseyer 3:0, 66. Lutz 3:1, 72. Tustanowskyi 4:1, 78. Niederberger 5:1, 85. Niederberger 6:1. – FC Amicitia: Heutschi; Huggel, Ramseyer (71. Frick), Zidi; Cadalbert, Bajrami (81. de Hoyos), Sakera (67. Schrenk), Wipfli, Blauenstein (67. Tustanowskyi); Niederberger, Davoglio (59. Kanert). – Verwarnungen: 23. Buess, 76. Zurflüh, 83. Rauch, 88. Tustanowskyi. – Platzverweise: 84. Zurflüh (gelbrote Karte).

2. Liga Regional: 1. FC Aesch 6/16 (14) (20:8), 2. FC Breitenbach 6/16 (15) (20:9), 3. VfR Kleinhüningen 6/16 (31) (13:5), 4. FC Bubendorf 6/11 (21) (16:10), 5. FC Amicitia 1 6/9 (11) (13:9), 6. FC Birsfelden 6/9 (13) (14:13), 7. FC Wallbach-Zeiningen 6/8 (5) (8:10), 8. SC Binningen II 6/6 (18) (14:20), 9. FC Oberwil 6/6 (23) (7:11), 10. FC Gelterkinden 6/5 (22) (8:16), 11. BSC Old Boys II 6/5 (48) (7:12), 12. SV MuttENZ II 6/4 (11) (8:14), 13. FC Möhlin-Riburg/ACLI 6/4 (30) (7:10), 14. FC Reinach 6/3 (16) (8:16).

KREUZWORTRÄTSEL NR. 38

ohne Verpackung

Futteral f. kleine Gegenstände

«Mutter der Armen» † 1997

Strassenbahn

altklug, naseweis

Trieb, Schössling

letzter griech. Buchstabe

Insel im Zürichsee

Kirchenversammlung

bunter Papagei

allein, verlassen

Abk.: Schweizer Alpen-Club

Palast in Paris

7

8

4

2

10

6

11

5

3

1

9

akademischer Titel (Kw.)

Gedenkturnier (Sport)

Wärmespender

Schweizer Schauspieler (Bruno) †

Verkehrsstockung Kraftstoff aufnehmen

Küchengehilfe, Hilfskoch (frz.)

ein Loch herstellen

Estre, Lette oder Litauer

Ausflugsbereich im Kanton Schwyz

nördlichster Staat der USA

afrik. Geschäftsreise

Berg zw. Zürichsee und Sihlsee

Nachzüglerin

leuchtende Erscheinung

Zweiggeschäft

Winter-sportdisziplin

Schlagwort der Frz. Revolution

Edelstein-gewicht

Geländevertiefung

Abk.: national

altgriech. Stadt

frz.: Schloss

Horntier

altperuan. Adliger

poetisch: darüber Bahn für Trabrennen

Figur in «Die Räuber»

neunte Tonstufe

schreckensherr-schaft

Gebirge zw. Europa und Asien

südamerik. u. mexik. Währung

Stille

ein Loch herstellen

Spitzname von Hans Leutenegger

ungebraucht

einfaches Fahrzeug

Verhältniswort

AvantGarten

s1615-360



GARTENGESTALTUNG

www.avantgarten.ch

061 554 23 33

Oberdorfstrasse 57 · Riehen



AvantGarten

Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung



Hans Heimgartner AG

Sanitäre Anlagen

Erneuerbare Energien

Heizungen

• Reparatur-Service

• Boiler-Reinigungen

• Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen

Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

 061 641 40 90

www.hans-heimgartner.ch

info@hans-heimgartner.ch

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 39 vom 26. September, publizieren wir an dieser Stelle einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller September-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzuzeu-

ahren. Wir verlosen ein Exemplar des Buchs «Adalbert Klingler – Ein Leben für den Kasperli» von Regula Klingler aus dem Friedrich Reinhardt Verlag.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Viel Glück und Spass beim Raten.

Lösungswort Nr. 38

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Ihre Zeitung auf Instagram:

@riehenerzeitung



RIEHENER ZEITUNG

IMBACH

Das Malergeschäft.



Grenzacherweg 127

CH-4125 Riehen

Telefon 061 601 18 08

www.imbachmaler.ch

GEMEINDEKREIS DORF Erholungswoche auf dem Beatenberg

Ausflüge, Genuss und viel Gesang

Die Riehener Gäste fühlen sich auf dem Beatenberg sichtlich wohl. Foto: zvg

Schon lange freuten sich zahlreiche Gemeindemitglieder auf die Gemeinschaft und die atemberaubende Bergwelt in den Berner Alpen. Mit Zug, Bus oder Auto durften alle wohlbehalten im Gästehaus des Seminars für biblische Theologie Beatenberg ankommen. Gleich zu Beginn wurde bei der schönen reformierten Kirche am Ort bei schönstem Sommerwetter die Aussicht genossen und mit Blick zum Thunersee auch eine grosse Freude und Dankbarkeit spürbar: Denn in diesen Zeiten sind unbeschwerter Ferien in Frieden nicht selbstverständlich. Die guten und mit komfortablen Bädern ausgestatteten Zimmer wurden schnell eingerichtet und es ging bald zum Abendessen mit vielen jungen Menschen, die freundlich servierten.

Dieses besondere Personal wurde den Teilnehmenden der Erholungswoche noch näher vorgestellt; es sind fast alles Studenten und Studentinnen, die neben ihrer Bibelschule auch einige Stunden täglich im Haus und

im Gästebetrieb mithelfen. Derzeit sind es 90 junge Menschen, die sich freuen, einen Kurs zu besuchen.

Sozialdiakonin Kristina Molnar zusammen mit Maria Curcio hatten die Woche mit viel Liebe vorbereitet und für jeden Tag passende Ausflüge ausgesucht und begleitet. Neben Beatushöhlen, Steinböcken und Gemsen auf dem Niederhorn sowie einer Schifffahrt auf dem Thunersee gab es auch genügend Freizeit für individuelles Erkunden, Musse und künstlerisches Betätigen. Jeden Morgen gab es von Ehepaar Holder eine Besinnung zu einem Bibelwort mit alten und neuen Liedern. Da die Gruppe sehr gerne sang, wurde auch am Abend so manches Lied angestimmt. Estha und Stefan Stankowski begleiteten die modernen und alten Lieder mit viel Schwung. Diese Woche wird allen in fröhlicher und guter Erinnerung bleiben.

Pfarrerehepaar Holder und Sozialdiakonin Kristina Molnar, Team Erholungswoche

HATTRICK RIEHEN Doppelter Sieg in Basel

Beide Pokale gingen nach Riehen

rz. Letzten Samstag trafen weit über 150 motivierte Kinder beim Luftmatt in Basel zum Gellert Cup ein, davon 40 Jungen aus Riehen und Bettingen mit ihren Fans und ihren Trainern. Fünf Riehener Teams sind in zwei Alterskategorien gegen andere Teams angetreten und zur grossen Freude aller aus Riehen und Bettingen holten zwei Riehener Teams beide Pokale.

Hattrick gehört zum Cevi Basel und umfasst aktuell vier Trainingsorte: Basel West, Gundeli, Gellert und Riehen. Jonathan Langloh koordiniert die rund zwölf Trainingsgruppen von Basel. In Riehen startete Hattrick vor elf Jahren und wurde lange unter der Leitung des damaligen Jugendarbeiters des Andreashauses Tony Timar realisiert. Vor fünf Jahren übernahm Maya Frei-Krepfer, Sozialdiakonin Familien-, Kinder- und Jugendarbeit der Kornfeldkirche Riehen, die Koordination von Hattrick Riehen. Über 50 Jungen trainieren

wöchentlich in drei verschiedenen Teams auf der Bäumlhof-Sportmatte und im Winter im Hintergartenschulhaus mit fünf Jugendlichen und zwei Familienvätern als Trainer. Das Angebot richtet sich an all jene, welche die klassischen Fussballvereine als zu zeitaufwendig oder kostspielig empfinden, aber dennoch gerne Zusammenhalt erleben und sportliche Fortschritte im Fussball erzielen möchten, so Maya Frei. Viermal im Jahr finden Turniere in Basel und Riehen statt.

Die Nachfrage, bei Hattrick mitzutrainieren, sei gross und die beiden Teams der jüngeren Spieler (Erst- bis Drittklässler und Viert- bis Fünftklässler) seien momentan voll. Es gibt eine Warteliste. Die ältesten, die am Mittwoch um 19 Uhr trainieren, haben noch Plätze frei. Interessierte ab der sechsten Klasse dürfen gerne reinschnuppern und hierfür Maya Frei-Krepfer über Telefon 078 687 42 38 kontaktieren.

Foto: Daniel Hessen

Die Freude bei den erfolgreichen Riehener Teams ist gross. Foto: Fynn Frei